

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Gebrüder mögliche mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezug-Breis: In Wiesbaden und den Landstädten mit Zweig-Expeditionen 1 Mf. 50 Pf., durch die Post 1 Mf. 60 Pf. für das Vierteljahr, ohne Bezahlung.

Verlag: Langgasse 27.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Breis:

Die einfachste Zeitzeile für lokale Anzeigen 15 Pf., für auswärtige Anzeigen 25 Pf. — Reklamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pf., für Auswärtige 75 Pf. — Bei Wiederholungen Breis-ermäßigung.

Nr. 10.

Dienstag, den 13. Januar

1891.

2.
Webergasse
2.

J. Bacharach,

Hotel Zais.

Modell-Costumes.

Costumes-Röcke.

Schlafröcke.

Matinées.

Kinder-Kleider.

Kinder-Mäntel.

Tricot-Taillen, Blousen.

Nach beendeter Inventur, von
Freitag, den 2. Januar, an,

zur Räumung der noch auf Lager
habenden

Confectiones
vollständiger
Ausverkauf
zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen.

Modell - Mäntel.

Winter-Paletots.

Winter-Jaquettes.

Winter-Umhänge.

Winter-Radmäntel.

Abend - Mäntel.

Regen - Mäntel.

24

Gelegenheitskauf.

1/1 B. van Houten's Cacao 2.85 Mf.
1 M. la Cognac 1.95 Mf. statt 3 Mf.
1 M. Med.-Tolayer 1.60 Mf. statt 2.50 Mf., | bei
1 M. Sherry 1.65 Mf. statt 2.50 Mf. | 6 u. 12
1 M. Punsch-Gesenz 1.95 Mf. statt 2.60 Mf. | billiger.
1 M. Rum 2.50 Mf., bei 6 M. 2.35 Mf.
10 Pf. - Fach la Sardinen und Rollmoy's 2 Mf.
4 Brotbücher 85 Pf., 12 B. schw. Feuerzeug 1.56 Mf.
100 St. ägypt. Zigaretten 1.90 Mf. statt 4 Mf.
Kommission-Lager Ecke Häfnergasse u. M. Webergasse.

J. M. Roth Nachf.,
Kl. Burgstrasse 1,

empfiehlt:

Gefr. Alrikosen,
" Pfirsiche,
französ. Brünnellen,
serbische Pflaumen,
selbe und grüne Erbsen, weiße Bohnen, Linsen,
Frankfurter Bratwürstchen. 1001

Suppen-Einlagen stets frisch, Teie, Seife,
Zuckertraub, Schmalz, Butter, Margarine billigst. 937
Anton Berg, Michelberg 22.

W. Schüttler von fr. Sabine, 8 Pf. f. 7.80 Mf., verf. frco. u. Nachf.
Aug. Berlinski, Friedrichshof, D-Pr.



Empfehle mein großes Lager in

Lampen.

Wandlampen von 50 Pf. an,
Tischlampen von 2 Mf. an,
Zuglampen von 6 Mf. 50 Pf. an
bis zu den feinsten Sorten in nur prima Ware
Alle Küchengeräthe, Blech- und
Emaillewaren

zu bekannt billigen Preisen.

Carl Koch,

Spengler und Installateur, 21511

5. Ellenbogengasse 5.

Die Gravir- u. Präge-Anstalt

von
C. Hexamer

befindet sich jetzt

4. Große Burgstraße 4.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 15. d. M., Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden die zu dem Nachklasse des Majors a. D. Josef Brunner gehörigen Mobilien, als:

1 Garnitur Polstermöbel, 1 Chaiselongue, 1 Fuß-Betticow, 1 Fuß-Schreibtisch mit Aufsatz, 1 vollständiges Bett, 2 zweihörige Kleiderschränke, 1 Waschconsole mit Marmorplatte, 1 Küchenenschrank mit Glasauflauf, 1 Eisenschrank, mehrere Tische, Stühle, Bilder, Spiegel, sowie sehr gut erhaltenes Civil- und Militär-Kleidungsstück, Weihzeug, Teppiche, Vorhänge, Glas- und Porzellansachen, 2 Jagdgewehre, ca. 80 Flaschen Wein u. s. w.

in dem Hause Albrechtstraße 8 dahier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 11. Januar 1891.

89

Im Auftrage:

Brandau,

Bürgerm.-Bür.-Assistent.

Samstag, den 17. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im hiesigen Gemeindewald, Districten „Kalteborn“ und „Wellborn“, folgende Hölzer versteigert:

1 Buchen-Wertholzstamm von 5,50 Festmeter,
394 Raummeter Buchen-Scheite,
85 „ Knüppel,
32,30 Hundert „ Wellen.

Sammelpunkt im District „Kalteborn“.

Erbenheim, den 12. Januar 1891.

144

Der Bürgermeister.

Born.

Montag, den 19. Januar d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommen im Kauroder Gemeindewald

a) District Köpfchen:

56 Eichen-Baumstämme von 56 Festmtr.,
139 Raummt. Eichen-Scheit- und Knüppelholz,
665 Stück Eichen-Wellen,
25 Raummt. Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
200 Stück Buchen-Wellen.

b) District Kellerskopf:

250 Raummt. Buchen-Scheit- und Knüppelholz

zur Versteigerung.

Der Anfang wird im District Köpfchen mit dem Stammholz gemacht,
Kaurod, den 11. Januar 1891.

71 Schneider, Bürgermeister.

Billig zu verkaufen.

Ein großer Garderobenschrank mit 2 Schubladen M. 28, 1 Bettstelle mit Strohmatratze und Seit M. 10, 1 einflüg. Kleiderschrank zum Abschlagen M. 16, 1 Heidelberger Krankenwagen M. 85, 1 großer Kleiderschrank M. 4, 1 polirter ovaler Tisch, fast neu, M. 14, 1 hochseines Bett mit Pferdehaarmatratze M. 115, 1 gut erhaltenes Schlafsofa M. 15, 1 schöner Goldspiegel M. 12, 1 Regulator mit Schlagwerk M. 22, 1 Parthis. Bilder für jeden Preis, Porzellan, 2 Stühle M. 3 sind sofort abzugeben.

27. Walramstraße 27, Hth.

Unterricht

Gesucht Privat-Unterricht in Latein und Mathematik. Gefällige Oferter erbeten unter B. 22 an den Tagbl.-Verlag.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit, erth. gründl. Unterricht zu mäg. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

E. f. Nordb. staatl. gepr. Lehrerin, ertheilt Unterricht in allen Fächern u. Nachhilfestunden. Öff. unt. E. S. 12 an den Tagbl.-Verlag.

Schüler beider Gymnasien erhalten Beaufsichtigung bei Auffertigung ihrer Schularbeiten u. entsprechende Nachhilfe. Beste Empfehlungen. Honorar mägig. Oferter unter O. S. 10 an den Tagbl.-Verlag.

Cand. math. ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Tagbl.-Verlag. 23580

Dr. Hamilton (private lessons) Villa Carola, Wilhelmspl. 15458

Eine englische Dame ertheilt Unterricht in ihrer Sprache. Öff. unter V. 200 an den Tagbl.-Verlag.

An English Lady from London gives lessons in Conversation, Grammar etc. on very moderate terms address P P 20 office of this Paper.

English Lessons by an English Lady. Apply to M. Feller & Geck, 49 Langgasse.

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin statt. Adelheidstraße 15, 1. Et.

Französisch erth. Unterricht in ihrer Sprache. Preis Oferter unter J. 3 an den Tagbl.-Verlag.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, P.

Enseignement du français par une parisienne bien recommandée. Melle Mercier, Geisbergstrasse 24.

Kursus in Buchführung für Damen.

Am 20. Januar beginnt in der Anstalt der Unterrichtskunst ein Kursus für Buchführung etc. Näheres und Anmeldungen bei der Vorsteherin

Frl. H. Ridder.

Buchhaltung, Correspondenz, Engl., Französi. Saalgasse

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh. Keppe & Müller'schen Buchhlg. Kirchh.

Privat-Tanzunterricht ertheilt in einzelnen, wie allen Tänzen zu jeder gewünschten Stundenzahl mägigem Honorar

Karl Müller, Tanzlehrer, Goldgasse

Tanz-Unterricht.

Anmeldungen zum 2. Kursus können in meiner Wohnung Karlsruhe 32, sowie bei Herrn Cäsar, Markstraße 26, werden.

Karl Kimbel.

Für einen zweiten, von Frl. Balbo geleiteten

Tanz-Kursus

werden einige junge Mädchen aus den besseren Ständen Theilnahme gesucht.

Frl. Wirtzfeld, Rheinstraße 52.

Wichtig für Damen

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschniedekunst nach leicht fachlicher Methode

(System Lenninger)

ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Anmeldungen Häfnergasse 7, 2 Tr. hoch. Auch werden dafelbst Costüme von den einfachsten bis elegantesten angefertigt.

NB. Das Maßnehmen, Zuschniden, sowie das ganz fertigen der elegantesten Costume, Jaquettes und Mäntel. Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrifft. Werde Schnitte nach Maß abgeben und Tailen zur Anprobe. Eintritt zu jeder Zeit.

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftsräumen. Fernpreis-Anschluss 12.

Immobilien-Agentur. J. MEIER, Taunusstr. 18. Estate & House Agency.

Herr. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Park. Ankauf und Verkauf von Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplägen, Bergwerken. Hypotheken-Abgängen werden vermittelt. Keine preiswürdige Objekte stets vorhanden.

Immobilien zu verkaufen.

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22, der Neuzelt entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 19547

Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11.

Zu verkaufen:

Neues Haus m. Obst- u. Gemüsegarten, in fr. Straße, auf April f. Mf. 48,000 m. Mf. 4000 Anzahlung.

Neues Dölfsteinhaus auf April für Mf. 46,000.

Haus mit Spezereigeschäft für Mf. 10,000 mit Mf. 1000 Anzahlung.

Haus mit Stallung für 7 Pferde für Mf. 28,000 mit Mf. 3000 Anzahlung.

Haus in Dölfstein, mit fr. Wirtschaft, Mezzierei u. Spezereigeschäft, mit einem jährlichen Überschuss von Mf. 2000 der Mf. 5—6000 Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen.

Gasthaus mit flotter Bierwirtschaft für Mf. 36,000 in Mitte der Stadt auf sofort.

Aufsucht ertheilt **Phil. Kraft**, Döheimerstraße 2, 1. St.

rentables Haus (Goldgasse) zu verkaufen. 920

Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11.

Haus-Verkauf.

Zur Concursmasse der **O. Fahl** Cheleute gehörige Hofstätte Feldstraße 20, Haupt- und Hinterhaus, letzteres neu, freihändig zu verkaufen. Jährlicher Mietentrag Mf. 4570. Auf Hypotheken können Mf. 70—75,000 übernommen werden. Offerten nimmt entgegen 824

Der Concursverwalter

Rechtsanwalt **Dr. Romeiss**,

Schillerplatz 4.

Gebäude, feinste Lage, rentiert eine Wohnung (6 Zimmer), frei, zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Döheimerstraße 11. 919

Wegen Sterbefall!

rentables Haus mit alter, sehr gut gehender Bäckerei, in prima Ge- schäftsfläche, wegen Ableben des Eigentümers sofort preiswürdig zu verkaufen. Näh. bei **Petry**, Agent, Mainz, Heugasse 16.

Haus mit Hinterhaus, Stallung, großem Hof, im oberen Stadttheil, mit 3—4000 Mf. Anzahlung zu verkaufen. 918

Fr. Beilstein, Döheimerstraße 11.

Villa Parkstraße 19 (50 Ruten groß), enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz, 50 Ruten groß, mit verkauf werden. Näh. beim Besitzer 466

C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Zu verkaufen sehr preiswerth **Villa** im Nerothal durch 11991

J. Chr. Glücklich.

Baristrasse 1a (Ecke d. Sonnenbergerstr.), **Landhaus** (9 Zimmer zt.) zu verkaufen, resp. möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 16812

Zu verkaufen oder zu vermieten **Villa Panorama** durch

J. Chr. Glücklich. 11992



Haus mit Spezerei-Geschäft.

Haus, für jedes Geschäft sich eignend, nämlich Schreiner, Schmiede, Tischler u. s. w.

Häuser mit Gärtnerei, in sehr gutem Zustand, sofort zu verkaufen. Alles Näh. bei 44

Heinrich Petri, Schwalbacherstraße 55.

Ein hochseines **Haus** in der Nicolästraße unter dem Tar- wert zu verkaufen. Ges. Offerten unter **C. M. 12** bitte

eingehend eingreichen.

Baristrasse (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1 Jahr, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Baristrasse 4. 21100

Baristrasse 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten.

21 hochelegante Zimmer zt. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 7 Zimmern zt. Näh. Baristrasse 14, 1. 23705

Haus Nerostraße 6, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist ver- kauft zu 35,000 Mf. zu verkaufen. (Übernahme 1. Juli 1891.) Näh.

J. Chr. Glücklich. 433

Haus Adolphsallee 43 ist ver sofort zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich. 433

Seit 3 Jahren erbautes **Landhaus** mit Garten, im Nerothal, ent- haltend zwei Wohnungen mit zusammen 18 heizbaren Zimmern und Zubehör, Centralheizung zt., ist zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag

unter **E. W. 72**. 974

Ein Haus in guter Lage, welches 6 % und freie Wohnung rennt, ist mit 7—10,000 Mf. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **A. B. 114** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 660

Metzger, **Die beiden Häuser** Graben- gasse 25, Mitte der Stadt, beste Geschäftslage, sind unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei 1079

Heinr. Reitz, Bleichstr. 21, und **Willh. Blum**, Markstr. 22. Ein rentables **Gebäude**, worin seit einer langen Reihe von Jahren ein Spezereiwarengeschäft mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist verhältnis- halber vereinsamt zu verkaufen. Näh. d. **D. Kahn**, Schwalbacherstr. 55. 1080

Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 16447

Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15451

Keller zu verkaufen. Mein unter dem neu- erbauten Hause Weber- gasse 49 befindlicher, hochgevölkter Keller von 33 qm. Meter Flächen- raum ist zu verkaufen. **Otto Freytag**, Rheinstraße 74. 721

Geldverkehr

Wer Hypotheken zu reguliren, od. neue Capitalien auf fertige od. im Bau begriffene Objecte jeder Art (Bancapitalien) aufzunehmen sucht, der wende sich nur vertrauensvoll an das

Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1. Dasselbe ist in Folge seiner vielen feinen Bankvertretungen wie ausgedehnten Connexionen stets in der Lage, Ihnen mit absolut zuverlässigen, wohlfeilen Offerten zu dienen und genaueste Information zu ertheilen. Reflec- tanten sollten daher als im eigenen Interesse liegend nicht versäumen, sich bei Aufnahme von Hypothekenkapitalien über die jeweiligen Geldverhältnisse auf meinem Bureau zu erkundigen. Information kostenfrei, Sprechzeit v. 8—12, 2—6.

Coulante Provisions-Bedingungen; für prompten Durchgang eines jeden aufge- nommenen Antrags wird garantirt! 437

Hypotheken- { **J. Meier**, Agentur. 101 Taunusstrasse 18. }

Capitalien zu verleihen.

Reitkauffschilling unter günstigsten Bedingungen in der Höhe von ca. 9000 Mf. zu verkaufen gesucht. Offerten unter **Chiſſe A. 20** postlagernd. 1008

Mf. 13—15,000 auszuliehen. Offerten unter **M. M. No. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien von 4 % an bis 1/2 v. Wert, Credit bis 80 % v. M. auf Hypothek n. Stdt. u. Land sind zu vergeben. Antr. sub „Credit-Anst.“ an **D. Frenz**, Ann.-Exp. in Mainz, erb. (No. 22241) 150

Capitalien zu leihen gesucht.

Prima 2. Hypothek (28,000 Mf.) zum 1. April oder früher zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 174

2000—3000 Mf. werden ver sofort zu leihen gesucht. Gute Sicherheit vorhanden. Gefällige Offerten unter **A. A. 150** an den Tagbl.-Verlag.

46,000 Mf., 7000 Mf. und 3400 Mf. als erste, 25,000 Mf., 20,000 Mf., 10,000 Mf. u. 4000 Mf. als zweite Hypothek à 5 % theils für jetzt u. 1. April gesucht. 902

L. Winkler, Taunusstraße 27. 10—12,000 Mf. auf 2. Hypothek auf ein Haus in besser Lage zum 1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter **K. M. 70** an den Tagbl.-Verlag. 23848

12—15,000 Mf. auf gute 2. Hypothek zu leihen gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 19115

40,000 Mf., erste Hypothek, dreifache Sicherheit, zu 4 % per sofort gesucht. Offerten unter **W. M. 101** an den Tagbl.-Verlag erb. 749

15,000 Mf. Reitkauffschilling auf Geschäftshaus in besser Lage à 5 % sollen cedirt werden. Offerten unter **Z. A. 105** post-

lagernd erbeten. 10—12,000 Mf. von einem vünftlichen Zinszahler auf ein rentables Geschäftshaus nach der Landesbank sofort gesucht. Näh. durch 1082

D. Kahn, Schwalbacherstraße 55.

Heute Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ Uhr verschied unser lieber Gatte, Vater, Schwager und Onkel,

Privatier Karl Becker,

nach schwerem Leiden im 64. Lebensjahr.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden und New-York, 10. Januar 1891.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 13. Januar 1891, Nachmittags 3 $\frac{1}{4}$ Uhr, vom Sterbehause, Frankenstraße 5, aus nach dem neuen Friedhofe statt.



Nach Gottes unerschöpflichem Rathschlusse starb plötzlich und ganz unerwartet auf der Reise in Schlettach im Erzgebirge in Folge eines Herzschlages mein lieber braver Sohn und unser guter treuer Bruder,

Gustav Josef Uihlein,

im Alter von 23 Jahren.

Im Namen der tieftauernden Hinterbliebenen:

Frau Postdirector Uihlein, Witwe.

Frisch eingetroffen:

Ia Holl. Austern.

Th. Spehner, Kranzplatz.

Gemüse- und Früchte-Conserven.

1-Pfd.-Dose. 2-Pfd.-Dose.

Neue Erbsen	35 Pf.	60 Pf.
Beste Schneidebohnen	32 "	50 "
" Stangenpargel	80 "	1.50 "
" Brechpargel	65 "	1.15 "
10 Sorten Früchte von 55 Pf. bis Mf 1.— an.		

J. Schaab, Grabenstraße 3. 1044

Glanz-Verca.

in allen Farben empfiehlt anstatt 60 Pf.

à 30 Pf. das Meter

DI. Lugenbühl

(G. W. Winter),

3. Museumstraße 3.

Mit 10 Prozent Rabatt

auf alle bereits vorigen Herbst zurückgesetzten Preise stellen wir jetzt, vor Eingang aller Neuheiten, grosse Vorräthe allerlei

Gardinen- und Vorhangstoffe

(weiss, crème und bunt), in abgepasst, sowie vom Stück,

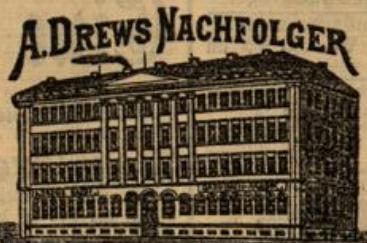
Portières und Tischdecken

unter Preis — enorm billig zum Ausverkauf!

Gardinen- und Portières-Fabrik

Hauptgeschäft:

Leipzig,
Königsplatz 17.



Lager und Verkauf bei

Hamburg,
Alter Wall 45.

Halle a. S.,
Brüder-Strasse 2.

1055.

Geschw. Müller (Inh.: Hugo Müller),
Wiesbaden, Kirchgasse 17.

Krieger-Verein „Germania-Allemannia“.

Sonntag, den 18. d. M., Nachmittags 3 Uhr:

Haupt-General-Versammlung

im Lokale des Herrn Jean Cäsar, Marktstraße 26.

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht des Vorsitzenden;
2. Kassen-Bericht des Kassirers;
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
4. Neuwahl des Vorstandes, des Ehrengerichts und der Vertrauensmänner;
5. Wahl von 5 Delegirten zum Abgeordnetentag des Nass. Kriegerverbands;
6. Statuten-Änderung, bezw. Ergänzung;
7. Beerdigungsfrage;
8. sonstige Vereinsachen.

Der Wichtigkeit der Tages-Ordnung wegen ersucht um recht zahlreiches Erscheinen

169

Der Vorstand.

Wir haben eine Anzahl fertiger

Costüme

und

Costüme-Röcke

auf Lager, welche wir für den

dritten Theil

des Werthes abgeben.

224

Gebrüder Rosenthal,
39. Langgasse 39.

Ein prachtvoller langhaariger Jagdhund (Setter) mit Hütte für
25 Mark zu verkaufen. Rosenthal 4.

Einzelne

Umschlagtücher

das Stück Mk. 1.—,

Kopfhüllen,

extra gross,

das Stück 50 Pf.,

empfiehlt als sehr billig

1030

Carl Claes,

3. Bahnhofstrasse 3.

M. Wirth, Emserstraße 10,

empfiehlt folgende Biere: Bergische Brau-Gesellschaft v. Küpper in Elberfeld, Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden, Cuimacher, Englische und Mainzer Bier, in jeder gewünschten Füllung, Flaschen und Fässern. Für Proprietät wird garantiert.

Mit Hochachtung

Wirth, Emserstraße 10.

Die Apfelwein - Kelterei

von
Herm. Schröder, Mosbach,

empfiehlt ihren vorzüglichen

Apfelwein

in großen und kleinen Gebinden in's Haus welches.

225

Zwei gebrauchte Herde zu verkaufen Stiftstraße 12. 1018
 Zwei gute, im besten Alter stehende Tüterherde stehen wegen Ent-
 gabe der Ökonomie zu verkaufen bei 970
 F. W. Schneider, Wiesbadenerstraße 45, Viebriich.

Verschiedenes

Durch Zurückziehung des Inhabers eines alten eingeführten Waaren-Detailgeschäfts bietet sich soeben einem jungen Kaufmann **sichere Existenz.**

Auch kann das **Haus** mit oder ohne Geschäft verkauft werden, und sind die Zahlungsbedingungen sehr günstig. 1098
 J. Meier, Agentur-Geschäft, Taunusstraße 18.

Eine gangbare Wirthschaft in guter Lage auf 1. April gesucht. **Offeraten unter W. H. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Viertel Parterre-Voge** ist abzugeben. Näh. bei 1022
 Daniel Beckel, Adolphstraße 14.

Ein eleganter **Damen-Domino**, mittlere Figur, zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1098

Dominos
 für Damen und Herren zu verleihen und zu verkaufen. 1080
 Ausfertigung nach Maass binnen 1 Tage.
Modegeschäft Wilh. Weber,
 Taunusstraße 2.

Domino
 für Damen und Herren, schwarz und farbig, in Seide, Atlas und Sammet, sowie Costüme aller Art billig zu verleihen und zu verkaufen. 1035

A. Görlach, 16. Meßergasse 16.

NB. Frack- und ganze Ball-Kunzüge billig zu verleihen. D. O.

Damen-Maskenanzug (Rococo) billig zu verleihen
 Steinstraße 8, 2 St. r.

Eine schöne Maskenanzüge billig zu verl. Auch ist einer neuen Frack billig abzugeben Mauritiusplatz 7, 2. St. rechts. 1088

Eleganter Maskenanzug zu verleihen Taunusstraße 2. Modegeschäft. 1059

Damen-Maskenanzug zu verl. Helenenstraße 11.

Elegante Damen-Masken-Costüme billig zu verleihen oder zu verkaufen Rheinstraße 40, Bel-Stage. 1023

Ein noch neuer Maskenanzug zu verleihen oder zu verkaufen. Näh. Kl. Schwalbacherstr. 16, 1 St. 1031

Ein sch. Damen-Maskenanzug à 4 Mt. z. verl. N. Tagbl.-Verl. 1008

Verl. sch. Maskencostüme preiswürd. zu verl. Nerostraße 22, Stb. 1.

Ein Damen-Maskenanzug (Soden) bill. zu verleih. Kellerstr. 12, 1 r.

Damen-Maskenanzug billig zu verl. Feldstraße 18, 1.

Für Damen!

Costüme, Maskenanzüge &c. werden bis Mitte März zum halben Preis angefertigt bei **bester und eleganter** Ausführung von Frau Klementine Meyer, Schillerplatz 3, 2.

Costüme werden schnell und geschmackvoll angefertigt, getragene Kleider werden auf das Neueste modernisiert. Näh. Welltriftstraße 27, 1 St. I.

Schneiderin 1. Privatkunden außer dem Hause. Michelsberg 30, 2 St.

Die Strumpf-Maschinenstrickerei von E. Krug, 9. Geisbergstraße 9, empfiehlt sich zum Neu- und Austausch von Strümpfen zu dem bekannt billigsten Preis einer gütigen Beobachtung. 1068

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angen. Häfnerg. 9, 2 St. r.

Osenseker u. Puhet A. Platz, Dokheimerstr. 20.

Welcher edle Herr lebt einem ehrlichen Manne 50 mit bis April gegen 10 Mt. Zinsen? Offeraten unter W. H. 50 postlagernd.

Ein Herr mit guter Stimmung wünscht mit einem besseren katholischen Dame in Verbindung treten. Offeraten unter A. 35 postlagernd erbeten.

Mietgesuche

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern von einer ruhigen Familie gesucht. Stäbe mit freier Lage bevorzugt. Offeraten unter F. H. 20 an den Tagbl.-Verlag.

Eine schöne Wohnung von 8 Zimmern wird per April, Juli oder October a. c. zu mieten gesucht. Gehäfliche Dienzen nebst Preisangabe unter A. B. No. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Manzarde a. mögl. mit Gartennutzung von einem einzelnen Herrn zu mieten gesucht. Offeraten nebst Preis unter L. H. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine abgeschlossene Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Zubehör in der Taunusstraße oder Nähe. Offeraten mit Preisangabe unter B. O. an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung, 5-6 Zimmer, b. kleiner Fam. gesucht. Nähe d. Adolphsallee, Rheinstr. u. Mainzer bevorzugt. Off. unter L. an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein sol. 1. Mann sucht per 1. Februar in q. bürgerlichem Hause möbl. Zimmer, event. mit Pension. Offeraten mit Preisangabe unter M. H. 1552 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. junger Kaufmann sucht möbl. Zimmer, ev. mit Pension in besserer Familie. Enserstraße bevorzugt. Offeraten mit Preis unter K. H. 12 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Möbl. Zimmer in durchaus ruhigem und an gehülf. Preis-Off. (mit Frühstück) an Hrn. Schild, Langg. 8, abzu-

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Zu vermieten.

Meine **Mögkerei**, bestehend aus folgenden Räumen: 1 Laden, 1 Winkl. nebst Keller, Pferdestall u. Heuboden, mit sämtlichem Inventar sowie Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Küche, Keller, u. Burschenkammer, in welcher Herr Joh. Gilb, Meßgermeister davor seit ca. 6 Jahren ein rentables Meßgergeschäft betrieben hat, ist 1. Juli d. J. anderweitig zu vermieten.

Frau Karl Möbus, Wwe. Feldstraße, Kirchgasse 2 ist der seit 7 Jahren von Herrn Schneidermeister **Bischof** innegehabte Laden nebst Zimmer, Werkstätte und Stellerraum auf 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15.

Philippstraße 29 ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. r.

Laden mit Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Meßgergasse 14.

1. Laden mit 1. Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22.

Laden mit zwei großen Erdäru. mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53.

Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Ramstraße 5, Bel-Stage.

Ein Laden mit oder ohne Geschäft in guter Lage per 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Nuremberg!

Außergewöhnliche Gelegenheit!

Großes Ladenlokal

in allerbester Geschäftslage, 90 □-Meter groß, 2 große Schaufenster mit completer Laden-Gästeinrichtung per 1. März zu vermieten. Man wende sich an R. Debicke.

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Parterre, für Bureau oder Laden geeignet zu vermieten.

Albrechtstraße 3 a, an der Nicolasstraße, ist eine freundliche Werkstatt zu vermieten.

A. Schwalbacherstraße 14 eine Werkstatt sofort oder auf 1. April zu vermieten.

Eine schöne helle Werkstatt zu vermieten Röderallee 16.

Wohnungen.

Adelhaidstraße 21 eine Wohnung von 5 Zimmern (Hochparterre) mit Balkon und Garten nebst reichlichem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Langgasse 47. 2. 1067
Adelhaidstraße 35 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 und von 3—4 Uhr. Näh. Parterre. 963
Adlerstraße 10 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 994
Adolphalle 23 ist die im 2. Stocke gelegene elegante Wohnung, aus 6 Zimmern und Zubehör bestehend, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—1 Uhr. Näh. dafelbst Parterre bei dem Eigentümer. 988
Adolphstraße 10 ist die 2 Treppen belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. April zu verm. 89
Siebacherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 1009
St. Burgstraße 3, 1, zwei unmöblirte Zimmer nebst Küche, Keller und Mansarde vor 1. April zu vermieten. 1097
Bogheimerstraße 50 sind 2 fl. Wohnungen und Stallung vor 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 6. 1016
Emserstraße 25 ist ein Dachlogis zu vermieten. 986
Feldstraße 12 auf 1. April Zimmer u. Küche im 2. St. zu verm. 1034
Feldstraße 22 ist eine Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 981
Feldstraße 27 eine Wohnung von 2 Zimmern, eine von 1 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. März oder 1. April zu verm. 1012
Franzenstraße 18, 1 St., 2 Zimmer, Küche, Mansarde, Kohlenkeller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1052
Gießbergstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1065
Göttergasse 19 ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche, im Hinterhaus zu vermieten. 1039

Helenenstraße 20

ist eine Wohnung im 1. Stock von 3 Zimmern auf 1. April z. v. 1007
Hellmundstraße 31 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1029
Hellmundstraße 32 ist eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 1045
Hellmundstraße 35 ist eine kleine hübsche Wohnung im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten.
Hermannstraße 13, Neubau, sind 2 schöne Wohnungen im 3. Stock von je 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. Seitenb. 1. St. 979
Hermannstraße 5 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. dafelbst 1. St. 1062
Hirschgraben 7 eine Dachwohnung, 2 Kammer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 1050
Hirschgraben 8 ein Zimmer und Küche nebst Zubehör zu verm. 1046
Hochstätte 20 ein Logis, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 998
Karstraße 33, Bel-Etage, 3 Zimmer m. Balkon und Zubehör anderweitig zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 37, Part. 1017
Kellerstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern und Küche (h. Abschluß) auf 1. April zu vermieten. 1068
Kirchgasse 2, Ecke, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts- oder sonstiges Bureau etc. Näh. Moritzstraße 15. 967
Kirchgasse und Vorleserstraße 36 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Reiseraden. 1084
Koulenstraße 37 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Moritzstraße 15. 968
Kudwigstraße 5 sind Parterre 2 große Zimmer, Küche, Keller und Holzstall auf 1. April zu vermieten. 1067
Kudwigstraße 10 sind 2 Mansardwohnungen von je 2 Zimmern, sowie eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, mit Abschluß und Wasser, mit Stallung, sehr geeignet für Kutscher, auf 1. April zu verm. Näh. beim Bäcker Gräter dafelbst. 1094
Kurstraße 26 Wohnung von 2 Zimmern, 1 Mansarde, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 1092
Mauerstraße 7 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, vor 1. April zu vermieten. 1014
Mauerstraße 16, 1 St., eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. Zubehör, auf 1. April zu verm. N. in der Wirtschaft. 1048
Mauerstraße 21 Mansarde-Wohnung auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten. 999
Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, zu vermieten. 990
Moritzstraße 40 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 1047
Nerostraße 27 sind 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm.
Nerostraße 29 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche mit Zubehör zu vermieten. Dafelbst ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung zu vermieten. 1047
Neugasse 12, im Seitenbau, abgeschlossen, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden dafelbst. 1089
Ornamentstraße 12, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Keller an eine kleine Familie zu verm. Näh. daf. Part. 1064

Nengasse 15, 1. St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Kellerraum vor 1. April zu vermieten. Näh. bei **Moh. Eifert**. 978
Nengasse 24. 1089
Platierstraße 24 2 Zimmer u. Küche auf 1. April zu verm. 1010
Platierstraße 30 kleine Wohnung zu vermieten. 1089
Ecke der Platier- u. Ludwigstraße 1, 3 St. h., auf 1. April eine Wohnung zu vermieten. **Weimer**. 985
Rheinstraße 56 Parterre-Wohnung v. 5 Zimmern mit Veranda. 1023
Röderallee 16 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 982
Röderstraße 39, zwischen Nero- und Tannusstraße, ein Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör (2. Etage) vor 1. April zu vermieten. 1011
Römerberg 29 eine Wohnung vor 1. April zu vermieten. 1011
Schillerplatz 1, 3 St. sind 2 Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 978
Steingasse 31 ist c. abgez. Wohn., auf 1. April zu verm. 998
Stiftstraße 1, Boderb., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. 1 St. h. 1. 984
Stiftstraße 21 Frontspitzwohnung im Boderb., 2 Zimmer u. Küche, vor April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1048
Stiftstraße 22 ist die Bel-Etage vor 4 Zimmern in Zubeh. zu verm. 1057
Stiftstraße 24, Hinterb., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vermieten. 975
Tannusstraße 47 sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus 2 bis 3 Zimmer als Geschäfts-Lokale zu vermieten. 1059
Tannusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2—4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989
Walramstraße 33 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 1019
Webergasse 29 (Ecke der Lang- und Webergasse) ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. h. 997
Webergasse 41 Mansarde und Küche für sofort zu vermieten. 1000
Welltriftstraße 4, Hinterb., 3 Zimmer und Zubehör, mit oder ohne Werkstätte, vor April zu vermieten. 977
Welltriftstraße 23 sind im Hinterhaus zwei Wohnungen, je 2 Zimmer, Küche, Keller, per 1. April zu vermieten. 1000
Wörthstraße 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör (auch geteilt) auf 1. April zu vermieten. 1078
Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Keller, 2 Mansarden nebst allem Zubehör, 2. Etage, auf 1. April c. zu verm. Oranienstraße 14. 1015
Ein freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. hinter Glassabschluß, auf 1. April zu verm. Näh. Walmühstraße 19, 1. 962
Eine Wohnung mit Stallung für 1 auch 2 Pferde z. vermieten bei **Wilhelm Gerhardt**, Wallufer-Weg.

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 8, 1. St., möbliertes Zimmer, Preis 15 Mk. zu verm. 1005
Hellmundstraße 48, 1 St. h., gut möbliertes Zimmer (sev. Eing.) zu verm. Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Ellenbogengasse 13, 1. 1076
Ein möbli. Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 49, 1. St. 1072
Ein freundl. möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten kleine Kirchgasse 2, 3 St. 1.
Ein gut möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Nerostraße 16, im Laden.
Möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Rheinstraße 46, 1. Stoc. 972
Ein schön möbli. Zimmer b. zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. Näh. Röderstraße 3, 2 St. links.
Möbliertes Part.-Zimmer an einen Herrn zu vermieten Steingasse 14. 1041
Ein Mansarde mit Bett zu vermieten Bleichstraße 29, 2.
Ausständiger Geschäftsmann kann gutes Logis erhalten **Helenenstraße 6, Boderb.** 2 St.
Wäldchen erhält warme Schlafstelle Römerberg 26, 1 St.
Reinl. j. Leute erhalten Logis. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 St. I. 1083
Arbeiter erhalten Loft und Logis Schulgasse 9, 2 St. I.
Ein Mädchen kann sofort Schlafstelle erhalten M. Schwalbacherstr. 16, B.
Ausständ. junger Mann kann schönes Logis erhalten Sedanstraße 6, 3 I. 995

Leere Zimmer, Mansarden, Kammer.

Adlerstraße 3 unmöbl. Zimmer zu vermieten. 1077
Hermannstraße 6 ein gr. leeres Zimmer zu vermieten. 1027
Römerberg 14 ein großes Zimmer zu vermieten. Auch ist dafelbst ein gebrauchter Transportkoffer zu verkaufen.
Heizbares Zimmer (Hinterhaus) zu vermieten Bleichstraße 12, Part. 983
Ein einzelnes Zimmer, heizbar, auf 1. April zu verm. Hochstätte 20. 984
Ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Welltriftstraße 16, 2. St.
Feldstraße 12 ist eine Dachlupe auf gleich oder auch später zu verm. 1083
Eine große heizbare Mansarde ist an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Nerostraße 77, Part. 971

Fremden-Pension

Feine Pension von 4 Mk. an, dicht am Kurhaus, Theater, Kochbrunnen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1051

Bei der Inventur zurückgesetzt sämtliche Winter-Tricot-Taillen u. Kleider.

Schwere schwarze Winter-Qualität, früherer Preis 5 Mark, jetzt **3** Mark.

Prima Winter-Taillen, sehr schön, früherer Preis 8 Mark, jetzt **5** Mark.

Schön verzierte Winter-Taillen, früherer Preis 9 Mark, jetzt **6** Mark.

Beste Qualität elegant verzierte Taillen, früherer Preis 12 Mark, jetzt **8 1/2** Mark.

Beste Qualität hochlegant verzierte Taillen, früherer Preis 16 Mark, jetzt **11** Mark.

Große Kinder-Tricot-Kleider, früherer Preis $22\frac{1}{2}$ Mark, jetzt **14** Mark.

Hochelagante große Tricot-Kinder-Kleider, mit und ohne Plüscherm, beste Qualität, früherer Preis 28 Mark, jetzt **16** Mark.

213

W. Thomas, Webergasse 23.

Die Restbestände aus dem übernommenen Concurs-Lager Ellenbogengasse 7

bestehend in

Betttuchlein, Tischtüchern, Servietten, Handtüchern &c. &c.,

kommen, so lange der Vorrath reicht, von heute ab in meinem Haupt-Geschäft Langgasse 30 zu nachstehenden Preisen:

Total-Ausverkauf.

Eine Parthe 82 Ctm. breites **Hausmacher** Halbleinen, kräftige Ware, per Meter 49 Pf.

Ein großer Posten weißer **reinleinen** Gebild-Handtücher per Meter 40 Pf.

Einige Stücke **seines** gemustertes Leinen (Ganzauge) für Windeln per Meter 80 Pf.

Mehrere Stücke 160 Ctm. breites kräftiges **Betttuchlein** (Flachsärgen) per Meter 1.60 M.

Achtzig Dutzend **Gläsertücher**, rein Leinen (nicht faserig), per Dutzend 4 M.

Josef Raudnitzky, Langgasse 30.

Cäcilien-Verein.

Heute Dienstag Abend: Probe im Vereinslokal.
Damen 7 Uhr. — Herren 8 Uhr. 231

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Abend präcis $8\frac{1}{2}$ Uhr: 83
Wiederbeginn der regelmässigen Proben.

Tapezirer-Innung.

Den Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß sich der Arbeitsnachweis von nun ab bei Herrn

Georg Rübsamen, Ellenbogengasse 14
dahier, befindet. 89

Der Obermeister.

Prima **Mauskartoffeln** per Kumpf 30 Pf., im Centner M. 3.50
frei in's Haus, empfiehlt 621

W. Schuck, Mezgergasse 18.

 Ein zweithüriger Kleiderschrank billig zu verkaufen.
Näh. im Tagbl. Verlag. 1004

Kulmbacher Exportbier

von **J. Reichel**,
die ganze Flasche 32 Pf., die halbe Flasche 18 Pf.
empfiehlt

L. Gandenberger, Webergasse 50.

Zur Beobachtung!

Bringe hiermit mein reichhaltiges Lager
aller Arten Möbel,

wie
Teppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen,
in gefällige Erinnerung und bemerke, daß
sämtliche Waaren zu bedeutend hera-
gesetzten Preisen verkaufen werde.

Ferd. Müller,
S. Friedrichstraße 8. (Eingang durch's Thor.)

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 10.

Dienstag, den 13. Januar

1891.

Am 19. Januar 1891, 10 Uhr, sollen die Verpflegungs-Bedürfnisse für das hiesige **Garnison-Lazareth** für die Zeit vom 1. April 1891 bis Ende März 1892 im öffentlichen Angebots vergeben werden.

Die besaglichen Bedingungen, welche auch die Güte und Menge der liefernden Gegenstände angeben, liegen im Geschäftszimmer des **Garnison-Lazareths** auf und sind vor Abgabe von Angeboten zu lesen und zu unterschreiben.

Die Angebote, welche die Preisforderungen in bestimmten Geldbeträgen (Mt. — Pf.) je Liter, Stück und kg. ausdrücken und den besaglichen Bedingungen entsprechen müssen, sind bis spätestens am 19. Januar 1891, 10 Uhr, im Geschäftszimmer des **Garnison-Lazareths** zu Händen des Chefzessels abzugeben.

(a/Co. 355/12b) 175

Colonialisches Garnison-Lazareth Wiesbaden.

Feuerwehr-Dienstpflicht.

Die Feuerwehr- und Löschordnung der Stadt Wiesbaden vom 21. Dezember 1875 bestimmt in § 8: "Pflichtig zum Eintritt in die Feuerwehr sind die hiesigen Bürger, Bürgersöhne und die temporär hier wohnenden selbstständigen Gewerbetreibenden (§ 8 des Rath. Gewerbegez. vom 9. Juni 1860). Die Pflichtigkeit zum Dienste beginnt mit dem vollendeten 25. und dauert bis zum vollendeten 40. Lebensjahr." Mit Bezug auf diese Bestimmung werden die betreffenden sächsigen Einwohner aufgefordert, sich im Laufe dieses Monats auf dem Feuerwehr-Büro, Zimmer No. 18, im neuen Rathaus, Vormittags von 8 bis 12½ Uhr an- resp. abzumelden. Bei der Abmeldung sind die erhaltenen Ausrüstungen in gutem, reinlichem Zustande abzuliefern.

Wiesbaden, den 10. Januar 1891.

Der Branddirektor. Scheurer.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 13. Januar d. J., Vormittags 11 Uhr, versteigere ich wegen Todesfall im Auftrage der Witwe des Gläsermeisters Ph. Moog hier in dem Hause Steingasse 25 nachverzeichnete Gegenstände, als:

3 Hobelbänke mit vollst. Werkzeug, 1 zweiräderiges Karrchen, 4 Böcke mit Tafeln, eine große Parthe versch. Glas, 12 Schraubzwingen, 40 versch. Hobel, 10 versch. Sägen, 2 Bohrwinde mit sämtlichen Schrauben, 1 Rauhbank, 5 Preisel, 1 Schrankstock, 1 Hobelschrank, 2 Schleifsteine, 1 Leimpfanne u. dgl. m., gegen baare Zahlung öffentlich.

196

Wiesbaden, den 9. Januar 1891.

Eifert,
Gerichtsvollzieher.

Landwirthschaftliche Versteigerung.

Nächsten Donnerstag, den 15. d. J., Vormittags 11 Uhr anfangend, lädt Frau Ph. Schmidt, Wwe., in ihrem Hause Moritzstraße 30 folgende landwirthschaftliche Geräthe, als:

Zwei 4-räder. Wagen mit Ernteleitern, 1 Windmühle, 1 fast neue Futtertschneidemaschine, 3 Ecken, 5 verschiedene Blüsse, 1 große Scheunenleiter, Malzbüsten, Latrinensäß, 1 Pfehlpumpe, 1 Balkenwaage, Pferdegeschirr und Kummel, Leberzeug, Zug-, Spann- und andere Ketten, Senfen, Rechen, 6 Zuckerrübenausmacher, 4 do. Hacken, Nesse, Krippen, Dohsenjoch, Stalleimer, Baumstühlen, circa 100 Säcke, mehrere 100 Ctr. Dickwurz, Heu, Grummet, Korn- und Weizenstroh, Kohl-Sägemaschine und andere landwirthschaftliche Geräthe,

günstlich gegen Baarzahlung versteigern.

Die Gegenstände sind gut erhalten. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation. Freihandverkauf findet nicht statt.

Reinemer & Berg, Auctionatoren und

Taxatoren.

Büro: Michelsberg 22.

Mittelrheinischer Beamten-Verein, A.-G.

Bahnhofstraße 1.

Nur für Mitglieder:

Feinste Düsseldorfer Liqueure, Rhein- und Bordeauxweine, Champagner, Cigarren, Kaffee, Thee, Chocolade, Reis, Tüte, Wollen- und Seidenwaaren &c.

23633

Bäcker-Genossenschaft.

Zu der hente Dienstag, den 13. d. J., Vormittags 11 Uhr, in der "Herberge zur Einheit" stattfindenden

ordentlichen

General-Versammlung

werden sämliche Herren Mitglieder dringend eingeladen mit dem höflichen Eruchen, doch alle pünktlich erscheinen zu wollen.

Der Vorstand.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage des Kassirers.
3. Wahl der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Vprechmeister-Wahl.
6. Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

875

Schlitten,

elegante, zwei-, vier- und sechsfüßige, zu verkaufen. 908
Ph. Brand, Wagen-Fabrik, Kirchgasse 23.

Den Rest

der Tagblatt-Kalender

für 1891

gibt von heute an

zu 10 Pf. das Stück

ab der Verlag des

"Wiesbadener Tagblatt"

Langgasse 27.

Kanzler-Bräu

1881
in Flaschen
aus der Hof-Bierbrauerei G. Koch, Hanau, empfiehlt
J. M. Roth Nachf. 792

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrat in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 25 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katharrhale Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorrätig in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pf. in den meisten guten Colonialwaren-, Drogen-Geschäften und Conditorien, sowie in Apotheken, durch Firmen-Schilder kenntlich.

Gänseleber-Trüffel-Wurst

von
Albert Henry, Strassburg,
empfiehlt 951

Georg Kretzer,

Rheinstraße 29.

Nasse, rob und gebrannt. Eigene Brennerei. 933
Anton Berg. Michelberg 22.

Schöne Nepsel das Pfund zu 10 Pf. zu verkaufen Langgasse 34. 22955

Verschiedenes

Dr. Constantin Schmidt's Heilanstalt

für
Schlaflosigkeit, Morphiumkrankheit etc.

Sonnenbergerstrasse 43.

Geöffnet das ganze Jahr. 22139

Schmerzlose Zahnooperation
mit Anwendung von

Schlafgas

(Lachgas-Sauerstoff), durchaus unschädlich und gefahrlos.

Max Beck,

pract. Zahn-Art.

Wilhelmstraße 13, Alleeseite.

Sprechst.: Vm. 9-12, Nm. 2-6, Unbemittelte 8-9. 634

kleine Agentur des Norddeutschen Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen. Jede Auskunft gratis. 10684

J. Chr. Glücklich.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werben Kenntlichkeit, den gebrachten Herrschäften zur Nachricht, daß ich jetzt Albrechtstraße 31a wohne und bitte, das mir geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen. 867

Achtungsvoll

Wilh. Klein, Tapizer u. Decorateur.

Für Segelliebhaber!

Meine Segelbahn ist für Samstag Abend anderweit zu vergeben.

Hochachtungsvoll 187

Chr. Hebingen.

Aufforderung!

Durch Vereinbarung der Erben der hier verstorbenen **Frau P. Blum sen.** ist den Unterzeichneten Vollmacht ertheilt worden. Wir ersuchen welche noch **Forderungen** resp. **Rechnung** an die Verstorbene bei uns eingezogen haben, innerhalb 14 Tagen Später können nicht berücksichtigt werden.

Heinrich Reitz,

Wilh. Blum,

Marktstraße 22.

Verein der ansässigen Kellner und Lohndienstleute

Centralstelle: Häusergasse 14 (Bur Stadt Eisenach).

Empfehlen wir unsere Mitglieder den Herren Hoteliers und Restauratoren, sowie den verehrten Privaten bei Feierlichkeiten jeder Art Servisen.

Es werden nur zuverlässige, fachkundige und solide Leute zur Gesandt und übernimmt der Verein Garantie für dieselben.

Mit Hochachtung

Der Vorstand

Größtes Masken-Magazin

von
F. Brademann,
Metzgergasse 7.

Ein japaner, fast neuer Damen-Maskenanzug zu verkaufen Häusergasse 13, 2 St.

Gleg. Dam.-Masken bill. zu verkaufen. Nerostraße 36, 2.

Prinante, auch Damen, können wenig Kapital, das die beiden verwalten sollen, sichere Art große Gewinne zu ziehen. Offiziell. an R. B.

Wiesbaden, unter 2. R. (Auftrag No. 12)

Vereins-Lokal, großes, kleineres Bierhalle, Waffenscheide für einige Tage der Woche zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich auch für gesellschaftliche Versammlungen etc.

Clavierstimmer G. Schulz, Göttelstraße 30.

Stimmungen beiorgt bestens W. Michaelis, Weilstr. 10

Reparaturen an Wärmmaschinen werden unter Garantie prompt und billig ausgeführt. Adolf Kumpf, Mechaniker, 5. Goldgasse 1

Alle Sorten Stühle werden billig und dauerhaft repariert und poliert bei H. Kappes, Stuhlmacher, Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen

Herren-Schneider empfiehlt sich außer dem Hause gasse 26, Vorderhaus 1 St.

Herrenkleider werden unter Garantie angefertigt, getragen fällig repariert und gereinigt Neugasse 12.

Costüme, elegante wie einfache, w. geschmackvoll aus, auch gekürzt Kirchstraße 9, 1. St. 1.

E. perf. Schneiderin 1. noch Stunden. Gustav-Adolfstr. 6, 7. Perfecte Costüm-Arbeiterin sucht Kunden in und außer dem Näh. Lehrstraße 1. Part.

Strümpfen, Socken, Unterhosen, Leibblätter, sämtliche elegante wie einfache, w. geschmackvoll aus, auch gekürzt Kirchstraße 9, 1. St. 1.

Perfecte Costüm-Arbeiterin sucht Kunden in und außer dem Näh. Lehrstraße 1. Part.

Strümpfen, Socken, Unterhosen, Leibblätter, sämtliche elegante wie einfache, w. geschmackvoll aus, auch gekürzt Kirchstraße 9, 1. St. 1.

Gummischuhe werden repariert Schachtrasse 11. A. Mol

Gardinen in weiß und creme werden nach dem Schaden zu erleiden, v. Fenster 1 M. Dogheimerstraße 30, Bäder

Wäsche zum Waschen und Bügeln und Strümpfeschräden wird angenommen Walramstraße 35, 1 St.

Latrinen-Abfuhr Wiesbaden.

Bestellungen auf Entleerung der Closets beliebe man auf dem Bureau des Deutschen Vereins, Schulgasse 10, abzugeben; dafelbst hängt der Kasten zu Federmanns Einsicht offen.

Hochachtungsvoll Fr. Knettenbrech.

Riviera.

Ein Wiesbadener sucht einen munteren Reisegefährten nach der Riviera in den nächsten acht Tagen. Näh. im Tagbl. Verlag. 883

Herr Carl Koch, Ingenieur,

St. Mainz und Köln, wird freundl. um Angabe seiner Adresse ersucht, da Brief nicht angelommen.

E. L. Tübingen.

(H. 7105) 66

Heirath!

Ein Wittwer, mit zwei lieben Bübchen, Inhaber eines guten Geschäfts, sucht ein häuslich erzogenes Mädchen evangelischer Confession (auch Mädelchen, oder vom Lande) mit sanftem Charakter, im Alter von 10 Jahren, behutsaß baldiger Heirath kennen zu lernen. Erntegemeinde öffnet mit Angabe von Vermögensverhältnissen u. möglichst mit Photo bis längstens 25. Januar unter 15, 16, 17, 18 hauptpostlagernd erbeten. — Vermittler verbieten. Nur Mädchen, welche auch zu den Kindern haben, wollen sich melden. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert und ist Ehrensache.

Gedenkt der nothleidenden Thiere.

Verkäufe

Günstige Gelegenheit

Selbstständig, für tücht. Friseur, geb. durch Liebernahme eines sehr kleinen, Geschäftes dier. Branche, in frequenter Lage, mit sämmtl. der dazu entn. Einr., versehen und guter treuer Kunsthand. Zur Liebernahme Mr. 3000 erford. Auftritt mögl. bald, Näh. bei

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Walramstraße 5 Geschäft zu verkaufen oder Laden zu vermieten

1. April. 407

Damen-Masken-Garderobe zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Verlag. 681

Gl. Damen-Maskanzug z. verl. od. z. verl. Webergasse 24, 3, 356

Ein Kunstwerk ersten Ranges.

Barock-Spiegel in Wandhöhe, mit Florentiner, großartiger vergoldeter Holzschnitzerei, ist Umzugs halber zum billigen, aber festen Preis von 1200 Mr. zu verkaufen. 884

Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gespielt guterhaltene Pianinos aus berühmten Fabriken empfiehlt B. Matthes jr., Webergasse 4. 21709

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kusbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34. 16464

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 18. 17723

Alte 1. Sessel, mit rothbaumem Blüsch überzogen, sowie 1 einf. lac. Bettstelle mit Sprungrahmen und Seegrass-Matt., gebraucht, bill zu verl. bei P. Weis, Moritzstraße 6. 725

Ein wenig gedraushtes braunes Plüsch-Sophia und ein Nachttisch zu verkaufen Adelheidstraße 33, Sib. 1 St. 1. 1

Ein französisches Bett ist für 70 Mr. zu verkaufen bei H. Schmitt, Bellstraße 25.

Schöne Canapes (neu) billig zu verl. Michelsberg 9, 2 St. 1. 23066

Ein gut erhaltenes Sophia billig zu verkaufen Laumusstraße 49, 2 rechts.

Eine u. andeutl. Kleider u. Stücksäume, Bettstelle, Waschkommoden, Tische, Weihzauber-Glocken, u. verl. Schreiner Thurn, Schönstr. 19. 21709

Cassettenschrank, ziemlich groß, mit Tresor sofort billig zu verl. Langgasse 10. 23568

Drei große antike Hörgrüne werden billig abgegeben Biebricherstraße 11.

Eine kleine Cigarren-Einrichtung, neue Theke, Glasschrank und Theke, 3 dreifl. 1 zweifl. Gaslüster, 3 Gläser-Lampen billig zu verkaufen Marktstraße 23.

Eine gut nähende Howe-Nähmaschine für Schuhmacher billig zu verkaufen im Nähmaschinen-Geschäft Michelsberg 7. 21012

Neuer eleganter vierstelliger Schlitten zu verkaufen. 442

Zwei neue Schlitten billig zu verkaufen. L. Tittes, Jahnstraße 19.

Ein neuer Doppelspanner-Schlitten zu verl. Helenenstr. 3. 748

Ein Milchwagen für 2 Hunde, noch so gut wie neu, mit den 2 Hunden billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl. Verlag. 811

Ein leichter, fast neuer Wagen für Colonialwarengeschäft oder Milchhändler zu verkaufen, Näh. Römerberg 8, S. 1. 21974

Ein leichter Federkarren zu verkaufen Helenenstraße 18. 615

Eine Mohrrhaar-Zupfmashine und 1 Federreinigungs-Apparat billig zu verkaufen Webergasse 14, 1. 23437

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22. 4010

Ein Blasobalz, Patent-Schmiedfeuer, 1 Ambos, 2 St. Schraubstocke, 1 Bohrmaschine, Richtplatte, Rohrwalze, sowie sämmtliches Werkzeug sol. zu verl. Näh. im Tagbl. Verl. 810

Ein 2-pferdig. rehender Gasmotor (Körting) ist wegen Betriebsveränderung billig zu verkaufen. Der selbe kann hier, Römerberg 32, im Betrieb angesehen werden. 21550

Gebrauchte gut erhaltene Herde und Ofen zu verkaufen. Näh. Schreinerwerkstätte Dosheimerstraße 17 (Römer-Saal). 888

Bekanntmachung.

Beim Abbruch Friedrichstraße 11 sind Dachsparren von ca. 5 Mr. und Bauholz, sowie drei Fenster von ca. 2 Mr. für Gärtnerei geeignet, zu haben.

Mauritiusplatz

(Württemberger Hof) werden abgegeben vom Abriss der Gebäude gute große Schiefer, Fenster, Laden-Ecke mit Rahmen, Spiegelglas u. Rolladen, Thüren, Thore und Ofen, w. wird das Hauptgebäude, circa 14/12 Mr. groß, zweistöckig (sog. Nachtwände) und ausgebaut. Dachstock mit sämmtlichen Thüren, Fenstern, Türen, Belüftungen, Fußboden, Dachgesims und Schieferdach zusammen verkaufen. Der obere Stock und Dachstock ist noch fast neu und alles Holz von best. Qualität. Näheres dortselbst und Wilhelmstraße 3. 250

Ein großer Posten dürres Kiesernholz zu billigen Preise abzugeben bei Andreas Mossel in Heidenstadt.

Schones Vorzugsobjekt ist zu haben Adelheidstraße 71. 717

Schöne Kanarienvögel, Hähne und Weibchen, billig zu verkaufen Nerostraße 14, 2 links. 864

Bei Adam Gerlach IV. in Mainz steht ein sprunghaftlicher Fassett-Dom (farbe rothfleck) zu verkaufen.

Früher Pferdededung zu verl. H. Wenz, Langgasse 53. 884

SEIDEN-BAZAR S. MATTHIAS.

Telephon 112.

17 Langgasse 17.

Alleiniges Special-Geschäft
für
Sammet- und Seiden-Waaren jeder Art
am hiesigen Platze.

Velours. — Peluches. — Satins. — Ball- und Spitzen-Stoffe.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim

Die Bank gewährt auf Immobilien fündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 der zivilgerichtlichen Taxe zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionsweise Restkaufschillinge, schlicht in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinestraße 5, ertheilt Auskunft.

Die Direction.

F. Dofflein,

46 Friedrichstrasse. Wiesbaden, Friedrichstrasse 46

(in den seitherigen Lokalitäten des Herrn C. Buchner),

Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen,

verbunden mit Lampenlager,

empfiehlt sich den Herren Interessenten unter Zusicherung sachgemässer und sorgfältiger Ausführung aller Aufträge bei billigen Preisen.

Pläne und Kostenanschläge gratis.

Bankcommandite Oppenheimer & Co., Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Nach der Weihnachts-Saison

verkaufe sämtliche mit noch übrig gebliebenen Wollwaaren zu jedem annehmbaren Preis. Darunter befinden sich: Woll, Tücher, Kopfhüllen, Capuzen, Unterröcke, Kleidchen, Jäckchen, Gamaschen, Handschuhe, Strümpfe, Hööschen mit Leib, Unterhosen, Unterjaden, Hemden &c. Ferner Hosenträger, Aragen, Manschetten, Taschenbücher, Cravatten, Schürzen, sämtliche Kurzwaaren weit unter Preis. Gold- und Silberlitzen für Fastnacht gebe zum Selbstkostenpreis ab.

Die Preise sind theilweise im Schaufenster zu lesen.

Willh. Schiemann, Karlstr. 8.

Muffen und Pelzkragen

gebe wegen Aufgabe des Artikels unter Einkaufspreis ab.

J. Gabelius,
Gee Ronisen- und Bahnhofstrasse.

Ohne

nennensw.

Risico

ist m. £ 5 od. m.

an der Börse in London

sehr leicht fast

daglich 100%
u. oft v. mehr zu gewin. Weitere Ausk. erth. d. s. 1867 etabli. Bank
u. Stockbroker a. S. Cochrane & Sons, 13 u. 14 Cornhill
London E. C., England.

Gestickte Ball-Kleider, Rüschen, Spitzen
Bänder, Ballajeusen

empfiehlt G. Wallenfels, Langgasse 33.

Cigarren

am besten und billigsten bei
Anton Berg, Michelsberg 22.



veranstaltet von Mitgliedern des Königlichen Theaters und der Gesellschaft Sprudel, zum Besten der Pensions-Anstalt des hiesigen Königl. Theaters.

Aufgang Abends 8 Uhr.

Eintrittskarten à Person 3 M. sind von Mittwoch, den 14. Januar ab, zu erhalten:

1. an der Theaterkasse,
2. bei Herrn **Jos. Hupfeld**, Bahnhofstraße 4,
3. bei Herrn Kaufmann **W. Bickel**, Langgasse 20.

An diesen Stellen, sowie bei den Herren **Ewald Grobecker**, Launstraße 1, und **Carl Butts**, Burgstraße 16, sowie bei den Damen **Lina Pfeil**, Lehrstraße 21, und **Sofie Schickhardt**, Dambachthal 6a, werden auch Gaben für die Tombola entgegenommen.

Die Eintrittskarten werden in Unbetracht der Raumverhältnisse nur in bestimmter begrenzter Anzahl veraußgabt. Die Mitglieder der Gesellschaft Sprudel haben das Vorrecht, die gewünschten Eintrittskarten à 3 M. bereits **Montag**, den 12., und **Dienstag**, den 13. cr., bis Nachmittags 5 Uhr, bei Herrn Kaufmann **Jos. Hupfeld**, Bahnhofstraße 4, gegen Abstempelung ihrer Mitgliedskarte in Empfang zu nehmen.

Villet-Verkauf an der Abend-Kasse: 4 Mark.

Zieder sind bis zum 15. d. M., Vormittags, bei Herrn Rechtsanwalt **Frey**, Louisenstraße 25 hier, einzureichen. Vorträge bei Herrn **C. Kalkbrenner**, Friedrichstraße 12, anzumelden.

Verwaltungs-Commission der Theater-Pensions-Anstalt.

Für die Gesellschaft Sprudel:

Der kleine Rath.

168

Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des gesetzlich bestätigten Stempels unserer Gummi-schuhe veranlaßt uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere Gummi-schuhe außer dem in die Sohle geprägten Kaiserl. Russischen Reichsadler, welcher von unserer Firma in Russischer Sprache umgeben ist und nation-s-Waare abgedruckten ovalen Stempeln nicht hat, den hier Stempel in Farbe tragen und geschätzten Käufer fates um genaue Beobachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, 15. November 1890.

Russisch-Amerikanische Compagnie
für Gummiwaaren-Fabrikation.

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden bei Herren

255

Baumhauer & C°

Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

Drucksachen aller Art

werd. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 19174

Eine fast neue Ladeneinrichtung für Spezereiwaaren, ein Eis-
kasten und ein Petroleummesser billig zu verkaufen. 22223

Ph. Brand, Kirchgasse 23.

Wegen anhaltender Kälte

haben wir uns entschlossen, die noch auf Lager habenden
Herren- und Knaben-Paletots
unterm Einlaufspreis abzugeben. 889

Berliner Kleider-Fabrik,

7. Mauritiusplatz 7.

Großer Inventur-Ausverkauf.

Nach beendeter Inventur kommen heute und die folgenden Tage nachverzeichnete

Möbel, Betten u. Polsterwaaren,

die schon längere Zeit am Lager stehen, unter Selbstkostenpreis zum Verkauf:

Zwei 4-schubl. Fußb.-Kommoden Mf. 20, 2 ganz große mit Vorbar Mf. 28, 2 große Consoles Mf. 28, 2 elegante vierfüige Auszugstische mit massiv Eichen-Platten Mf. 36, 1 Salon-Auszugstisch mit Löwenkopf Fuß und Einlagen Mf. 54, 2 Fußb.-Herren-Schreibtische mit Aufsatz Mf. 32, 1 Damen-Schreibtisch Mf. 50, 3 Fußb.-Kleiderschränke mit Aufsatz Mf. 45, 1 do. 2-thür. Mf. 54, 1 hoher Spiegelschrank mit Kristallscheibe Mf. 100, 1 massiver Schreibtisch Mf. 90, 1 Galleriedrähter Mf. 42, 1 hoheleg. Bettdecke in Ahornholz Mf. 82, 1 3-theil. eichen-pol. Weißengräfin Mf. 72, 1 Fußb.-Bücherschrank mit Vorbar Mf. 46, 2 1-thür. lac. Kleiderschränke Mf. 20, 2 schöne 2-thür. Kleiderschränke Mf. 35, 2 kleine 2-thür. Küchenmöbel mit Fliegenmöbeln Mf. 30, 3 ganz große Küchenmöbel Mf. 40, 4 lac. Waschkommoden Mf. 24, 1 große Waschconsole Mf. 19, 20 verschiedene Sophatische Mf. 20, mehrere Hundert Stühle und Spiegel etc.

Herner: Zwei elegante massive Fußb.-Betten mit hohem und niederdem Haupt, mit Rahmen, 3-theil. 1 Notharmatratze u. Keil à Mf. 125, 1 einzelnes hochhaupt. Bett mit Rahmen, 3-theil. Matratze u. Keil Mf. 75, 1 2-schlafiges Bett mit Rahmen, 3-theil. Matratze u. Keil Mf. 72, 1 completes Bett mit gleichen Einlagen Mf. 62, 1 einzelnes Sophia Mf. 38, 1 do. Mf. 45, 1 elegantes Sophia mit schweren Fransen Mf. 68, 1 schöne Chaiselongue Mf. 55, 1 Divan Mf. 70.

Sechs verschiedene Bauerndecke in Fußb., Schwarz und Eichen Mf. 10, 2 Fußb.-Nähstühle Mf. 24, 1 do. Mf. 18, 1 schwarze Staffelei Mf. 25, 2 Eichen-Corridorstühle à Mf. 7, 4 Wiener Eichen-Stühle mit geslöchten Rückenlehnen und Armlehnen à Mf. 4, 1 runder Mahag.-Tisch Mf. 15, 1 Mahag.-Bücherschrank Mf. 58.

Ich mache ein verehr. Publizum auf diese überaus günstige Gelegenheit ganz besonders aufmerksam und bemerke noch, daß der Transport gefaßter Möbel frei ist.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator,
Bureau und Lager 2 b. Kirchgasse 2 b. 216

1000 Paar selbstangesetzter Hosenträger

verkauft billigt

Giovanni Scappini,
Michelsberg 2.

Nerostr. 32, **H. Schneider**, Nerostr. 32,
Möbel- und Kunsttischlerei.

Lager in einfachen und feinen

selbstverfertigten Möbeln.

Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnungen.
Holzdecken und Wandverkleidungen.

Vorzüglich eingerichtete Trockenkammern.

Sarg-Lager. 2824

Ein Büffet, 1 Auszichtisch, 1 Verticow, 1 Divan, 1 Sophia,
1 Plüschgarnitur, 1 Schreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Se-
cretär, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode,
2 Nachttische, 2 complete franz. Betten, Zeviche, 4 Del-
gärtäle, 1 Regulator, 1 Brandkiste, Vorhänge u. dergl.
Adelheidstraße 33, Part., billig abzugeben. 210

Madame Edouard's Salon,
Pariser Hüte.

Der Rest der Hüte wird unter dem Preise verkauft, auch
französische und englische Luxus-Artikel.

Brüsseler Glace-Handschuhe.

Prämiert 1889 mit der goldenen Medaille.

Adolphstrasse 7.

Eau de Wiesbaden,

an Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Kölnischen
Wasser gegenüber Tülichplatz völlig gleich, aber weit
billiger, fabrizirt

17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

!!Besonderer Beachtung empfohlen!!

F. W. Breuers Capillatorium.

Prämiert! Allerneuestes **Prämiert!**
garantirt bestes u. unschädlichstes

Haarfärbemittel

zum Blond-, Braun- und Schwarzfärbeln,
Erfolg garantirt! Misserfolg unmöglich!

Allein ächt zu haben à Carton M. 3 bei 104

Wilh. Sulzbach,
Coiffeur und Parfümeur,
Kl. Burgstrasse 12.

Große Auswahl

completer Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedenes Salons-
garnituren, einzelner Sofas, Sessel, aller Arten Stühle,
Kommoden, Waschkommoden, Büros, Kleider- und Küchen-
fahräne, Bettdecken, Kissen, Büffets, einzelner Betten, von den eins-
fachsten bis zu den feinsten, empfiehlt zu billigen Preisen.

B. Schmitt,

Friedrichstraße 15 und 14.

Übernahme ganzer Ausstattungen. 12763

O. A. Patent. **Pneumatische**
 **Thür zu! Thürschliesser.**

Über 300 Stück hier am Platze bereits in Gebrauch. Zweijährige Garantie. Anerkannt bewährtes Fabrikat für alle Thürengrößen, sowie auch für Einfahrtstüre geeignet.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend bei 20430

M. Frerath, Eisenwaren-Handlung,
Kirchgasse 20.

Canalisations-Artikel,

Thonrohre, Sand- und Fettfänge, Sinkkästen, guss-
eiserne Normalrohre, Closetsrohre, Kendeirohre nebst
den nötigen Fassstückchen, Rahmen mit Deckel etc.
empfiehlt zu billigst gestellten Preisen

1257

F. Lautz,

Ecke der Moritz- und Albrechtstraße.

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15.

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:
1885er **Oestricher** . . . à M. 1.— pro $\frac{1}{4}$ Liter in Gl.
1884er **do** . . . à " 1.30 doeg.
1883er **do** . . . **Doßberg** à " 2. doeg.
1884er **do** . . . à " 2.20 doeg.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im
billiger. Proben im **Krokodil**.

Haltbare Biscuits

ans der Fabrik von

Gebr. Stollwerck in Köln.

Wohlschmeckend zu Wein, Kaffee, Thee, Choco-
lade, Cacao und Limonade.

Die beliebtesten Sorten sind in den meisten feineren Kolonial-
waren- und Delikatessen-Geschäften, sowie Conditoreien zu
haben.

Besonders empfehlenswerth:

Germania - Biscuit,

schr schmackhaft als Dessert;

Kinder - Biscuit,

leicht verdaulich und nahrhaft selbst für
Kinder von drei Monaten ab.

Vorpak in 1 u. 2 Pfund-Büchsen, sowie
ausgewogen.



Frische Perigord-Trüffeln

empfiehlt

Kirch-
gasse 32. **J. C. Keiper,** Kirch-
gasse 3

MARIAZELLER
Magentropfen.



Bei Krankheiten des Magens, Verdauungsstörungen,
diesen Ursachen und Folgen eine vielfach ange-
wandte gelinde Haus-Arznei von bekannter zuver-
lässiger und erprobter Curativer Wirkung.
Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke und Unter-
schrift (rote Emballage).
Preis à Flasche 50 Pf. Doppelflasche M. 1.40.
Apotheker C. HADY, Kremsier (Mähren).
Bestandtheile sind angegeben.
In Apotheken erhältlich.

Täglich frische Sendung

Süßrahmbutter

per Pf. M. 1.25

empfiehlt

Georg Kretzer,
Rheinstraße 29.

Ia holl. Austerh

per Dutzend M. 2.20,

in frischer Sendung empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper,** Kirchgasse 3

Prima Schweineschmalz,

roh, sowie ausgelassen, per Pf. 70 Pf., empfiehlt fortwährend
Carl Schramm, Schweinemehzger,

Ecke der Friedrichs- und Schmalbacherstraße.

Graue Steinester per Kumpf 50 Pf. Pfund 10 Pf. Carm-
äpfel per Pfund 40, im Pfund 8 Pf. Birnen 9 Pf. Kirchau-
1 Pf. h. rechts.

Süßäpfel 40 Pf., Kirschäpfel 60 Pf., per Kumpf, zu
Albrechtstraße 5, Hinterhaus Part.

Teppiche,

Möbelstoffe,

Portieren,

Vorhänge,

Prima Smyrna, Tournav-,
Arynluster, Brüssel-, Ve-
lours, &c., abgepaßt alle
Größen, sowie Rollenware.

jeden Genres.

in Seide, Wolle und Baumwolle.

MENKE & SCHAAF,

Läuferstoffe.

Tischdecken.

Divandecken.

Schlafdecken.

Reichste Auswahl vom einfachsten bis hochellegantesten Genre.

28844

Kirchgasse 2 b.

Die Tochter des Adepten.

Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit.

Von E. Spielmann.

(2. Fortf.) Der Jüngling wurde kreidebleich. Also das hatte der Schreckliche vor; den Scheiterhaufen sollten Susanna, ihre Mutter und Schwester besteigen!

Er zwang sich zur Fassung, als er sah, daß die Augen des Alchymisten forschend auf ihm ruhten.

„Hast wohl plötzlich Mitleid mit den Hexen bekommen?“

„Ich — Mitleid!“ — stotterte Berthold, „nein — nicht. Der Meister, Ihr wolltet mich das Geheimniß lehren.“

„Das Geheimniß, ja — o ja, mein Sohn. Allein nicht eher, als bis Du mir die Hexe ausgeliefert oder den Juden; so war unsere Abrede.“

„Nein, nein! Ich sollte Euch nur den Beweis liefern, daß die Schrammin den giftigen Abzub geflochten habe. Der Beweis ist erbracht, und ich habe mich überzeugt, daß das Gift auch langsam wirkt. Das Kärrnchen ist um die Zeit, die Ihr mir angabt, verendet.“

„Siehst Du!“ sagte Marsilius triumphierend. „Was aber nützt mich das Alles? Ich will sie in meine Gewalt bekommen. Wenn die Schrammin nicht, so doch den Juden.“

Berthold sah nach.

„Meister,“ versetzte er dann. „Ihr habt mich schändlich bestroffen. Ihr schiebt mir den Lohn hinaus, und das ist nicht recht von Euch. Ich will aber suchen auch Euren anderen Willen zu erfüllen. Ich will Euch den Juden Gabriel verschaffen. Dann jedoch müßt Ihr mir versprechen, daß Ihr mit dem Geheimniß nicht länger zurückzuhalten wollt. Ich müßt mir auch versprechen, mich das Geheimniß der großen Tinktur zu lehren. Wollt Ihr das, Meister?“

Ein thätsischer Blitz schoß aus den kleinen Augen, ohne daß dies Berthold bemerkte.

„Ich will es,“ sagte er dann.

„So schwörst mir!“

„Ich schwör es Dir,“ sprach Marsilius feierlich, indem er die Hand erhob und gleichzeitig mit dem Fuße eine eigenhümliche Bewegung mache.

Der Marsilius war damit zufrieden und versprach, sogleich ins Werk zu gehen. Als er durch die Thüre schritt, drehte er sich noch einmal um.

„Und die Hexe gedenkt ihr wirklich dem Scheiterhaufen zu überliefern?“

Der Alchymist nickte. —

Sobald Berthold auf seinem Zimmer angelkommen war, überdachte er seinen Plan.

Was mochte der Magister nur mit dem Juden haben? Dass

er denselben als Zeugen gegen die Witwe Schramm gebrauchen wollte, war nicht notwendig. Der junge Mann wußte sehr wohl, daß es genügte, wenn sein Zeugniß vorgeführt wurde. Er hatte Gabriel beim Suchen der Giftpflanzen entdeckt; er wußte, daß Susanna's Mutter diese zu einem Trank kochte. Warum hatte das sein Meister nicht im Rathe vorgebracht, um seine Feindin zu vernichten? Dahinter steckte ein Geheimniß, und das beschloß Berthold zu ergründen.

Und dann wandte sich sein Denken wieder auf Susanna.

Der Gedanke, daß das Mädchen, das er so heiß geliebt hatte, eine Hexe sein sollte, konnte trotz aller Überzeugung, die er sich vorlegte, keinen Boden in seiner Seele gewinnen. Manchmal erschreckte ihn bittere Rüte über sein unwürdiges Betragen, und dann nannte er seinen Glauben Wahn. Im nächsten Augenblicke aber schauberde er wieder zusammen, als habe er eine Erkenntnung begangen, daß er daran geweisst, was so viele gottesfürchtige und eifrige Männer als Wahrheit lehrten. War es wirklich möglich, daß er zweifeln könnte! Und dann zermarterte er sich wieder das Hirn darüber, ob, wenn wirklich die Witwe Hexen- und Zauberkünste trieb und das böse Blut der Eltern auf die Kinder übergegangen war, die letzteren notwendiger Weise auch dem sträflichen Thun verfallen müßten. Könnte das, was Susanna that, nicht eine üble Angewohnheit sein, die ihr von Kind auf anhing, ohne daß sie deshalb böswillig und schädlich zu sein brauchte.

Berthold hatte ein Dutzend Bücher durchstöbert, die über Hexenkünste, Hexenglanben und Hexenprocesse handelten; er hatte nirgends gefunden, daß mit Notwendigkeit behauptet wurde, die Hexerei sei Erbtheil. Allerdings war an den betreffenden Stellen stets vermerkt, es sei die „Hexe sammt ihrer Brut eingeschert worden“. Aber wenn die Kinder der Unholde doch unschuldig waren, warum brachte man sie denn ums Leben? Es hieß weiter: es sei besser, daß man durch die Vertilgung des gesammten Unrates, wenn auch nicht dem Einzelnen Verbrechen zur Last gelegt werden könnten, die Verhütung künftigen Übels befoge, da es doch scheinen möchte, als ob die böse Kunst sich auf die Nachkommen vererbe, da selbige bestrebt sein möchten, die Eltern zu rächen, was größeres Unheil seitige denn zuvor.“

Also einen Beweis dafür, daß sich die Hexerei vererben müsse, gab es nicht. Lieber aber, daß man sich der möglichen Gefahr einer Rache aussetze, lieber vernichtete man alles, auch die Unschuldigen.

Bertholds Kopf schwindelte.

Was war es denn, das Susanna wirklich schuldig machte?

Der Magister hatte einen grimmen Haß auf die Mutter, und den sollten Alle entgegen. Und war denn wirklich die Hexerei der Schrammin der einzige Grund dieses tiefen Hasses? Oder hatte der Alchymist noch andere Ursachen, die sein eigenes Interesse betrafen, daß er so verfuhr? Hing das damit zusammen, daß er den Juden mit aller Gewalt in seine Macht bekommen wollte? Eine Menge unklarer Vorstellungen drängte sich in des Jünglings Geiste über die Schwelle des Bewußtseins.

Endlich kam er zum Entschluß.

So fest wie es bei seinem Meister stand, daß die Hexe und ihre Töchter dennoch an den Brandyahl müßten, so fest stand es bei Berthold, daß er das um jeden Preis verhindern werde. Wenigstens sollten die Frauen eine Warnung erhalten; dann war sein Gewissen ruhig. Waren sie wirklich Hexen, nun, dann entgingen sie auch später ihrem Schicksal nicht. Außerdem aber wollte der Jüngling um jeden Preis erfahren, welche Bewandtniß es mit der Festnahme des Juden habe.

Und sogleich ging der Famulus ans Werk.

Er wußte, daß Gabriel kurz nachdem es völlig dunkel geworden war, seine Streifereien begann, und er hatte den Juden, der durch den Ueberfall von neulich nicht von seinem heimlichen Wesen abgescrecht war, fortwährend beobachtet. Nach der Gegend der „Blume“ und des „Spiegels“ war er nicht mehr gegangen, dagegen strich er oft in den Büschen und Hecken am Machenheimer Weiher hinter den Häusern der Badgasse umher.

Berthold entnahm seiner Tischschublade einen dünnen, fest geflochtenen Handschuh und einen kurzen, aber breiten zweischneidigen Dolch, steckte beides zu sich und verließ das Haus durch die Hofpforte. Im Schützenhofe war alles still, desgleichen draußen auf den Straßen. Als ob der Aufenthalt im Freien in der Dunkelheit noch gefährlicher sei als am Tage, hielten sich die Wiesbadener in ihren fest geschlossenen Häusern. Langsam und leise, in seinen Mantel gehüllt, schllich sich der Jüngling an der Mauer entlang bis zum nächsten Neubau, der zu den Gärten führte, die hinter dem „Schützenhof“ gegen den Michelberg und die Stadtmauer lagen und stieg den Gartenpfad empor. Er strauchelte über einen Gegenstand, der am Boden lag, bückte sich und tastete. Ein menschlicher Körper war's, anscheinend leblos, denn er bewegte sich nicht bei der Berührung von Seiten des Jünglings.

„Ein Pestkranker!“ dachte Berthold.

Dann aber fuhr es ihm durch den Sinn, ob es nicht Gabriel sein könne. Wer anders möchte sich zu der Zeit an diese Stelle wagen?

Der Schüler überwand das Grauen, daß ihn erschafte, und zog den Körper aus der Hecke heraus in den Weg, so daß er vom Monde beleuchtet wurde. Die Gesichtszüge waren deutlich zu erkennen. Berthold stieß einen Ruf der Ueberraschung aus.

„Die Vorzehung unterstützt mich,“ dachte er.

Es war wirklich Gabriel; er war nicht todt, denn sein Herz schlug, wenn auch sehr schwach.

Im Nu hatte Berthold den Leblosen auf seine Schulter geladen und war dem Schützenhofe zugeschritten.

Der Alchymist war hoch erstaunt, daß sein Schüler mit einem Leichnam, wie er glaubte, in sein Haus kam.

„Mensch, wen hast Du da?“ rief er.

„Den Gewünschten,“ entgegnete der Jüngling.

„Du hast ihn getötet?“

„Wäre das in Eurer Absicht gewesen? Nein, ich fand ihn betäubt auf der Straße liegen. Nun seht zu, daß er dem Leben zurückgegeben wird.“

Marsilius zog die Lampe näher und leuchtete dem Juden in's Gesicht, den Berthold auf den Sessel niedergelassen hatte.

„Er ist nicht todt, auch nicht frank; ihn hat eine plötzliche Schwäche niedergeworfen. Er ist alt,“ sagte der kleine Mann.

Und nun holte er mit einer großen Geschäftigkeit eine Menge Elixire und andere Flüssigkeiten herbei und begann die Behandlung des Leblosen.

„Gott sei Dank, er erwacht allmählich!“ rief er.

Er blickte auf und bemerkte, daß Berthold noch zugegen war.

„Ich bin Deiner für heute nicht mehr benötigt,“ sagte er.

Der Jüngling entfernte sich schweigend. Anstatt aber hinauf auf sein Zimmer zu gehen, schllich er über den Gang und trat in das dunkle Gewach neben dem Laboratorium des Magisters,

in welchem sich das Geishier befand. Die Reptilien hatte er bereits früher in ihre Kästen gesperrt als das sonst geschah; die Mäuse vertröckten sich, und nur eines der Kaninchen hüpfte ihm um die Füße. Durch einen Spalt in der Thüre konnte er in die Mitte des Zimmers blicken; zu hören vermochte er Alles.

Gabriel war indessen zu sich gekommen und sah sich verwundert im Zimmer um.

„Gelt, alter Bursch!“ rief der Alchymist, hämisch lächelnd. „Du hast nicht vermutet, in die Höhle des Löwen also unverhofft zu gerathen. Dazu in die Höhle des »Nothen Löwen«.“

„Herr Gott Israels, wie ist's möglich, daß ich hierher kommen bin verloren!“ stammelte der Jude.

„Das kommt ganz auf Dich an,“ versetzte der Magister kegelschlächtig.

Berthold sah, wie Marsilius sich der Thüre zu dem dunklen Gewach näherte und drückte sich schmeichelnd in eine Ecke hinunter, einige große Kästen. Das spitze Gesicht des Magisters erschien für eine kurze Zeit in der halbgeöffneten Thüre, verschwand aber wieder. Der Lauscher atmete auf und wagte sich endlich wieder hervor.

Durch die Niße sah er, wie Marsilius zu einem Kasten hinunter und demselben ein großes Messer entnahm. Gabriel sah freudig im Sessel und schaute dem Unheimlichen zu.

„Was habt Ihr mir vor?“

„Ich lege Dir eine Frage vor, Jude. Beantwortest Du dieselbe nicht, dann ist es um Dich geschehen.“

„Frage!“ lallte der Bitternde.

Der Magister holte einen Pergamentstreifen aus der Gürteltasche und entrollte ihn.

„Verstehst Du Arabisch?“

Der Gefragte nickte und schaute auf den Streifen. „Das ist das Rezeptum zur »Panacee des Lebens« — nein, es fehlt das Medium!“

Ein hämliches Lächeln glitt über die Züge des Magisters.

„Und Du kennst das Medium — ich weiß es.“

„Gott meiner Vater!“ stöhnte Gabriel.

„Wirst Du mir den Namen der Pflanze nennen, Jude?“ fragte Marsilius schärfer.

„Nein, so wahr ich lebe!“

„Oho, Du bist in meiner Gewalt!“ knirschte der Alchymist grimmig. „Dann verläßt Du dieses Gewach nicht lebend.“

„Ich habe geschworen und das Gesetz gebietet, meinen zu halten. Zugem verließ ich dem Tode nach den Gesetzen Adepten.“

„Geh zum Teufel mit Deinen Gesetzen!“ rief der Alchymist wild. „Ich muß das Geheimniß erfahren, und wenn ich daran fege sollte. Du verläßt, wiederhole ich Dir, das Gewach nicht lebend, wenn Du nicht den Namen der Pflanze nennst.“

Gabriel aber schwieg und schaute in Todesangst zu Alchymisten auf.

Marsilius hob das Messer hoch und fäste den noch schlafenden Schulter. Mit Entsehen schaute dieser auf die blitzende Klinge, die dicht vor ihm entblößt war, aber — er schwieg.

Den Alchymisten erschafte es wie Wahnsinn. Er schien, in Sinn nicht mehr mächtig, wirklich den tödlichen Stoß führen wollen, da bemerkte er, daß Gabriel in eine Ohnmacht gesunken war.

Er hielt inne.

„Was habe ich davon, wenn ich ihn tödte?“ sagte er.

„Redet der Todte auch? Ich bin derielle Stümper wie du und habe dazu eine Blutschuld unnötig auf dem Gewissen.“

In diesem Augenblicke erschollen drunter drei Schläge dem Klopfen an der Hausthüre.

„Was ist das?“ dachte Marsilius.

Schnell fäste er den Ohnmächtigen und schleifte ihn in das dunkle Nebenzimmer; dann eilte er hinunter, um nachzusehen.

Berthold lauschte atemlos. Das konnte schlimm, aber gut für ihn ablaufen. Einerlei, Gabriel mußte bereit sein. Indem kamen Schritte die Treppe hinauf. Ein großer, in Mantel gehüllter Mann trat mit dem Magister ein.

„Gott zum Grunde, Marsilius!“ tönte eine tiefe Stimme.

„Bartholomäus Wicht!“ flüsterte Berthold und trat zu

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 10.

Dienstag, den 13. Januar

1891.

Holzversteigerung

in der Obersförsterei Chausseehaus.

Am Montag, den 19. Januar c., werden im Nonnenbuchwald und an der Schlangenbaderwand versteigert:
Eichen: 1 Stamm, 6,4 Mtr. lang, 58 Cmtr. stark, 10 Stangen 2. Classe.
Buchen: 70 Raummt. Scheite und Knüppel, 130 Hundert meistens Plänterwellen, 2 Raummt. Stockholz.
Außerdem: 7 Birken-Stämmchen, 1 Kirschbaum, 7 Mtr. lang, 13 Cmtr. stark, 1 Kiesern-Stamm und 4 Raummt. Aspen-Knüppel, 1,8 Mtr. lang.

Zusammenkunst: Morgens 10 Uhr am Georgenborner Feld, wo die Wege von Georgenborn nach Klingemühle und von Frauenstein nach Marchhütte kreuzen.

Kredit bis 1. September 1891.

Forsthaus Chausseehaus, am 9. Januar 1891.
Der Königliche Obersöster.
Günter.

Holzversteigerung.

Freitag, den 16. Januar d. J., Morgens 10 Uhr anfangend, werden in dem Wambacher Gemeindewald, Dist. Goldstein, Burg und Hammerwald:

5 Eichen-Stämme von 11,40 Festmtr.,	130 Stück Tannen-Stangen 4. Classe,
1800 " " 5. "	9250 " " 6. "
13 Raummt. Buchen-Scheit- und Knüppelholz,	300 Stück Ausbushwellen

Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.
Wambach, den 10. Januar 1891.

Der Bürgermeister.
Bef.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 20. d. M., Morgens 10 Uhr anfangend, kommen im Wambacher Gemeindewald, District Hammerwald:

31 Stämme von 48 Festmtr.,	12 Raummt. Eichen-Schichtholz,
----------------------------	--------------------------------

Wambach, den 10. Januar 1891.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

In der Nachlaß-Sache des verlebten Majors a. D. Herrn Jos. Brunner, Albrechtstraße 3 hier, werden die lebendigen Gläubiger eracht, ihre Rechnungen alsbald dem unterzeichneten einreichen zu wollen.

Wiesbaden, 11. Januar 1891.

89

Stemmler,
Nachlaß-Bewahrer,
Karlstraße 7, 2.



Verein für Nassauische Alterthums-kunde und Geschichtsforschung.

Mittwoch, den 14. d. M., Abends 6 Uhr,
im Hotel zum „Grüner Wald“:

Vortrag des Herrn Geheimen Baurath Cuno über:
Die Cultur- und Kunstgeschichte des rechtsrheinischen Theiles
der alten Erz-Diöcese Trier (Lahnau).
Kleinere Mittheilungen.

Gäste sind willkommen. Nach der Sitzung gemeinschaftliches Abendessen im „Grüner Wald“ à 1 M. 50 Pf.
Vortheilige Beileitung an demselben erwünscht.

Der Vorstand.
J. A.
Der Vereins-Secretär:
Hoffmann.

75

Kohlen,

sämtliche Sorten von den besten Biechen in nur
Ia Qualitäten,

Buchen- u. Kiesern-Holz &c.

empfiehlt billigst 20295

W. A. Schmidt,
Holz-, Kohlen- und Baumaterialien-
Handlung,
verlängerte Nicolasstraße, Moritzstraße 13.

Sämtliche Sorten

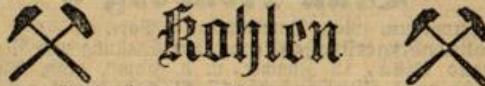
Ia Ruhrkohlen,

waggon- und fuhrenweise, sowie Buchen- und Kiesern-

Scheitholz,

ganz und geschnitten, in jedem Quantum empfiehlt zu billigsten Preisen die
Holz- und Kohlen-Handlung von 18467

Th. Schweissguth, Nerostraße 17.



in Waggons wie in einzelnen Fuhren empfiehlt in Ia Qualitäten zu
billigsten Preisen. 18068

Otto Laux, Alexanderstraße 10.

Kohlscheider Briquettes,

für Porzellan-Ofen der billigste und reichlichste Brand. Ver-
schlacken die Ofen nicht, große Heizkraft, handliche Form, Verschlagen
nicht nötig. In jedem Quantum bei 22104

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Alle Sorten Stein Kohlen,

ferner Bretter, Dielen, Schalter, Latten, Anzünd-
holz offerire zu den billigsten Tagespreisen. Westerburger
Braunkohlen-Ligniten, ab Waggon, in Briquetform per
20 Ctr. 20 Mk., Großkohlen 16 Mk., Mittelkohlen 14 Mk. franco
Haus über die Stadtwaage, gegen Baar 3 % Rabatt. Centner-
weise empfiehlt billigst 22293

Hochachtungsvoll

Heinrich Löb, Oranienstraße 4.

Ruhrkohlen,

beste stückreiche Waare, per Fuhr 20 Ctr. über die Stadtwaage franco
Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 20 Mark empfiehlt

A. Eschbächer.

Niebisch, den 28. October 1890.

20244

Mietgesuch

Zur Vermietung
von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich
J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18. 99

Mietgesuch.

Auf 4-5 Monate, vorzugsweise in gutem Privathause, suche schön
möblierten Salon und 2 Schlafstuben, mit einfacher Pension, für vier
Damen von April an. Sof. Off. unter v. C. an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen zum 1. April, auch früher, 4 bis
dauernd zu mieten. Mittlere, untere Adelheidstraße oder deren Nähe
bevorzugt. Offeren unter N. N. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Ein kinderloses Ehepaar

(Herr und Dame) suchen auf 1. April eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör in einem ruhigen Hause.

Offeren mit Angabe des Preises zu richten an Herrn Rentier

Ferd. Ladsch., Börthstraße 10.

Eine holländische Dame mittl. Alters, aus seiner Familie, wünscht Pension in kleiner gebildeter Familie, womöglich Familien-Anschluß. Off. mit Preisangabe unter **R. B. 26** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für eine Dame sucht eine hiesige Familie ein möbliertes Zimmer zu solidem Preise.

Offeren unter **V. B.** an den Tagbl.-Verlag.

 Zum 1. April wird eine Weinwirtschaft oder ein Lokal, welches sich dazu einrichten läßt, zu mieten gesucht. Offeren beliebe man mit Angabe der Lage, sowie des Preises unter **G. 129** im Tagbl.-Verlag niederzulegen.

Gesucht in guter Lage ein geeignetes Lokal zur Errichtung einer besseren Bier-Wirtschaft. Offeren unter **W. H. B.** postlagernd.

Laden mit Wohnung per 1. April zu mieten gesucht. Offeren unter **D. M.** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäft Ecke der Geisbergs und Kapellenstraße, zu jedem (besonders für Metzgerei) geeignet, zu vermieten. Näh. straße 14, 1 St.

Geschäft Goldgasse 1 per 1. April 1891 zu ver-

Räh. bei **A. Schäfer.**

Der von Herrn **Tremus** bewohnte Laden Goldgasse 2a 1. Oktober zu vermieten. Näh. 1 St.

Laden mit Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu ver-

bei **H. Kneipp.** Goldgasse 9.

Laden mit Zimmer und Wohnung auf 1. April zu ver-

bei **H. Kneipp.** Goldgasse 9.

Ecke der Goethe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zim- und Zubehör, zum 1. April zu vermieten.

Karlstraße 33, geeignet zu jedem Geschäft vor Metzgerei, zu verm. Näh. Albrechtstr. 37, Part.

Geschäft mit Wohnung, in welchem seither ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde, auf 1. April zu vermieten. Näh. Karlstraße 44.

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22.

Laden mit darüberstehender Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, 1. April für 600 M. zu verm. Näh. Kirchhofsgasse 9, Part.

Laden mit oder ohne Wohnung (in welchem ein Spezerei-Geschäft auf 1. April zu vermieten) Metzgergasse 18. Näh. 1 St. hoch.

Laden Metzgergasse 37, Ecke der Goldgasse.

Laden auf 1. April event. mit Wohnung Michelsberg 20.

Ein großer Laden

mit Ladenzimmer auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. „Hotel Petersburg“.

Laden mit Zimmer und Wohnung Neugasse 15 vom 1. April event. früher zu vermieten. Näh. bei **Meh. Eifert.** Neugasse 21.

Laden m. Wohn. auf 1. April billig zu verm. Saalgasse 3.

Ein **Laden** mit Parterre-Wohnung (auch Lagerraum) auf 1. April billig zu vermieten Schwalbacherstraße 58.

Laden mit Wohnung zu vermieten Al. Schwalbacherstraße 22.

Zu dem Neubau Ecke der Spiegel- und Webergasse sind ein **Laden** nach der Spiegelgasse und eine Wohnung im 2. Obergeschoß 5 Zimmern, Küche und Zubehör nach der Weber- und Spiegelgasse links.

Laden, ein neuer, mit 2 Zimmern, auf 1. April zu verm. Taunusstraße 16 bei **Fried. Rohr.**

Bei **H. Glaeser.** Taunusstraße 19, ist der **Laden** mit geräumiger Wohnung auf 1. April anderweit zu vermieten.

Vordere Taunusstraße Laden mit Zimmern per Februar oder später zu vermieten.

J. Meier. Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18. Ein schöner **Laden** mit Zimmer und Keller auf 1. April zu Taunusstraße 7.

 Der neue **Laden** Ecke der Weißtritt- und Hellmundstraße mit Ladenzimmer und Wohnung und geräumigem Keller ist per 1. April oder früher zu vermieten. Es kann auch weiterer Lagerraum gegeben werden. Näh. Helenenstraße 8.

Eilenbogengasse 7 eine geräumige Werkstatt mit Logis zu verm. Lehrstraße 14 eine große Werkstatt mit Wohnung, 2 St. Küche u. Mansarde, zu gleichzeitig verm. Näh. Langgasse 48, 1. Et.

Nerostraße 10 Werkstatt mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Nerostraße 18 Werkstatt zum 1. April zu verm. Nerostraße 34 Werkstatt, für Schreiner u. f. w. geeignet, per 1. April zu vermieten.

Weißtrittstraße 30 eine Werkstatt mit Wohnung zu vermieten. Verlängerte Weißtrittstraße eine größere Werkstatt mit oder Lagerplatz, für jedes Geschäft geeignet, preiswert zu vermieten. Jahnstraße 6, Part.

Werkstatt oder Lagerraum, groß und hell, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Bleichstraße 2, Part.

Große Werkstatt mit Rennsteig und Hofraum per 1. April oder früher zu vermieten Helenenstraße 8, Part.

Werkstatt auf gleich zu verm. Hellmundstraße 37.

 Eine große helle Werkstatt zu vermieten. Metzgergasse 34.

Lagerraum oder Werkstatt und gr. Hofraum zu Jahnstraße 6.

Schwalbacherstraße 55

Ein großes Magazin, auch passend für ein größeres Schreiner-Groß-Geschäft, event. mit Wohnung, zum 1. April zu vermieten. Näh. Böderh. 1. St.

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Döbereinerstraße 8.

Karlstraße 6 ist ein großer Parterre-Raum zum Aufbewahren Möbeln u. dergl. sofort zu vermieten.

In Biebrich. Wiesbadenerstraße 33, ist ein für **Laden** nebst Wohnung von 3 Zimmern. Küche und Zubehör al-

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger **Laden** auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949 Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Laden mit Spezerei-, Kohlen- und Fleischendier-Geschäft, welches seither mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Karlstraße 9, 1. St. h.

Laden mit oder ohne Wohnung zu verm. Albrechtstraße 5a. 809

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Geschäftsräumen etc. **J. Meier**, Vermieth.-Agentur, Tannusstr. 18, 100 Metrauhausstraße 10, Hinterhaus, ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern, auf 1. April zu vermieten. Näh. 816 Metrauhausstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzusehen täglich von 12-2 und von 1-6 Uhr. Näh. im Laden. 791 Metrauhausstraße 33 (Seitenbau) eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 166 Metrauhausstraße 39, Ecke der Oranienstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, Nutzung des Gartens, zum 1. April zu vermieten. Näh. Parterre dafelbst. 23 Metrauhausstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preis von 1250 M. zu verm. 695 Metrauhausstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1./4. zu vermieten. Näh. dafelbst Part. 19792 Metrauhausstraße 47 ist im Hinterhaus nette Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Borderh. Part. 23642 Metrauhausstraße 50 zwei kleine Wohnungen von 1 und 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Borderhaus Part. 823 Metrauhausstr. 52 herrsch. Part.-Wohn., 4 Zimmer z. mit Balkon und Gärten, p. 1./4. z. v. 11-1 Uhr, 3-5. N. Adelhaidstr. 58, 1. 22990 Metrauhausstraße 71, Hinterh., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 15278 Der Adelhaid- und Moritzstraße 16, 2 St. h. ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen Nachmittags. Näh. dafelbst. 22065 Metrauhausstraße 10 ein Dachlogis, 2 Zimmer u. Küche, zu vermieten. 761 Metrauhausstraße 31 zwei Zimmer, Küche, Kell., Holzst. a. 1. April z. verm. 807 Metrauhausstraße 31 II. Wohn. auf gl. od. sp. zu verm. 808 Metrauhausstraße 47 ist im Borderhaus eine Wohnung von einem Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 523 Metrauhausstraße 51 zwei Logis, 2 Zimmer, Küche, zu vermieten. 444 Metrauhausstraße 54 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 740 Metrauhausstraße 59 Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sowie 1 einzelner Zimmer, Keller zum 1. April zu vermieten. 341 Metrauhausstraße 63 eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April, sowie ein Zimmer u. Keller auf gl. zu verm. Näh. Hinterhaus, Part. 502 Metrauhausstraße 16 ist eine Fronspiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 19. 750 Metrauhausstraße 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern z. auf April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 342 **Adolphstraße 3** Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung für 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 18816 **Adolphstraße 8** ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Zu besichtigen täglich v. 11-12 von 8-5. 125 **Albrechtstraße 11** eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh., und eine solche von 2 Zimm. Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Part. 157 **Albrechtstraße 23** ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sowie eine Fronspizwohnung auf 1. April zu verm. 527 **Albrechtstraße 31** sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Küche mit allem Zubehör auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Näh. dafelbst. 22065 **Albrechtstraße 33** ist eine freundliche Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage r. 813 **Albrechtstraße 37a** ist eine schöne neue Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Closet im Abschl., Keller und Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. 8. St. bei **W.** 726 **Albrechtstraße 39**, 1. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. Michelberg 30, im Bäderladen. 180 **Albrechtstraße 39** ist eine Dachwohnung zu vermieten. 179 **Albrechtstraße 41** eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterh. 1 St. 893 **Albrechtstraße 45** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Part. 78 **Adolphstraße 16** ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern und eine von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23873 **Adolphstraße 19** Wohnung zu vermieten. 21986 **Emserstraße 2** (Hinterbau) 2 Wohnungen von 2 und 3 schönen Zimmern mit Küchen und Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Part. 661 **Emserstraße 7** sind 3 Zimmer, Küche, Dachl., 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 434 **Emserstraße 8** ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Balkon, per 1. April 1891 billig zu vermieten. Näh. Part. 16 **Emserstraße 26**, 2. und 3. Stock, schöne Wohnung, 8 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. 698

Bleichstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 755 **Bleichstraße 33** ist ein g. Parterre-Zimmer, Küche, Keller auf 1. Februar oder später zu vermieten. 752 **Bleichstraße 37** ist eine Wohnung im Hinterhaus, best. aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April zu verm. Näh. Hth. Part. 769 **Verläng. Bleichstraße**, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabschluß nebst zwei Kellern und Mansarde auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 306 **E. Roos**, Adelhaidstraße 62, 2. **Bleichstraße** (Bel-Etage) elegante Wohnung, 8 Zimmer, Mansarde, Küche und Keller auf April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 2, 2 St. 113 **Blumenstraße 6** ist der erste Stock mit 6 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 11052 **Blumenstraße 7**, in Parterre oder Bel-Etage, 7-9 Zimmer z. zu vermieten. 311 **Große Burgstraße 7, 2. Etage**, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 270 **Große Burgstraße 10** ist im 2. Stock eine Wohnung (von Herrn Haase bewohnt), aus 3 Zimmern, Küche, Dachkammer und Keller bestehend, auf den 1. April zu verm. Näh. Gräfstraße 8. 770

Große Burgstraße 13
ist im 3. Stock eine Wohnung: 5 Zimmer, Küche, Mansarden z. auf sofort oder 1. April an ruhige Mieter abzugeben. 194

Castellstraße 2, 2 St., 3 Zimmer und Küche auf 1. April und 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. 1 St. h. 691 **Castellstraße 7** zwei Zimmer und Küche (hinter Abschluß) nebst Zubehör an ruhige Mieter auf 1. April zu vermieten. 276 **Castellstraße 8** ist ein schönes Zimmer mit Küche zu verm. 389 **Dambachthal 2** ein freundl. Dachlogis an ruhige Leute auf 1. April c. zu vermieten. Näh. dafelbst 2 St. 1. 289 **Dambachthal 10** ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, in einem ruhigen Hause per sofort an Damen zu vermieten. Alles Näh. Launusstraße 9, im Moden-Geschäft. 20875 **Dambachthal 12** ist eine Wohnung von vier Zimmern mit reichlichem Zubehör für sehr mäßigen Preis zu vermieten. Näh. beim Schreiner **Wolff** im Nebenhäuschen. 246 **Dohheimerstraße 2** ist zum 1. April die Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubehör, zu verm. Näh. dafelbst Part. 23759 **Dohheimerstraße 9** ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon nebst Borgenart, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Auf Wunsch Stallung für 1 auch 2 Pferde. Anzusehen von 11-1 Uhr. Näh. dafelbst Parterre. 209 **Dohheimerstraße 9**, Hinterhaus, ein Dachlogis von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. Wdh. Part. 23809 **Dohheimerstraße 14**, Seitenbau Part., 2 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Borderh. Part. 557 **Dohheimerstraße 17**, Borderh., Fronspizw., an ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23872 **Dohheimerstraße 20** ist im Hinterhaus eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 786 **Dohheimerstraße 30a**, 3. St., 5 Zimmer, Balkon, für 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r. 477 **Dohheimerstraße 34**, Seitenbau 1 St., abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Mansarde und Keller an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Borderhaus Part. 60 **Dohheimerstraße 58** Wohnung von 4 Zimmern und Küche per sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 60 **Elisabethenstraße 6** ist der 2. Stock, 5 Zimmer, Küche und Zubehör nebst Bleichplatz und Gartenbenutzung z., zum 1. April event. früher zu vermieten. 23556 **Elisabethenstraße 7** ist die Parterre-Wohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 bei **Hof-Küweiler Meimerdinger**. 439 **Elisabethenstraße 8**, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche z. zu vermieten. 20294 **Elisabethenstraße 16** (Landhaus, Neubau) sind für 1. April 1891 mehrere Wohnungen von 5 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näh. Pogenstecherstraße 5 und 7. Part. 22736 **Elisabethenstraße 19** ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche z., auf gleich oder später zu vermieten. 12695 **Emserstraße 4a**, Neubau, sind elegante Wohnungen von je 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. dafelbst, Anbau 2 St. 20627 **Emserstraße 4b**, Neubau, sind Wohnungen von je 7-8 Zimmern und Küche, sowie 4 Zimmern und 3 Zimmern und Küche (mit Balkon) zu vermieten. 23631 **Emserstraße 16** ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Keller z., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Parterre dafelbst. Anzusehen von 10-12 Uhr Vormittags. 377 **Emserstraße 21**, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. v. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 21 , 2 Tr., ist eine freundliche Wohnung, 4 Zimmer und Balkon mit allem Zubehör, an eine kleine Finder-je ruhige Familie auf 30. Juni 1891 anderweitig zu vermieten. Dieselbe kann vielleicht auch früher bezogen werden.	381
Faulbrunnenstraße 1 , Ecke der Kirchgasse, 2 Tr., ist eine Wohnung von 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 325	
Feldstraße 3 ist eine helle Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, Borderh. 2. Etage (280 Mf.), f. 1. April. Näh. das. 1 St. 299	
Feldstraße 9 ist ein Logis, 2 Zimmer und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. 525	
Feldstraße 19 3 schöne Wohnungen, 3, 2, 1 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Laden daselbst. 284	
Feldstraße 20 , Borderhaus 1 St., eine kleine Wohnung (1 Zimmer, Küche und Keller) zu 220 Mf. per 1. April zu vermieten. Näh. das. bei Rechtsanwalt Dr. Romeiss , Schillerplatz 4. 825	
Fischerstraße 4 ist eine schöne und geräumige Frontspitze wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 13380	
Frankenstraße 5 sind zwei Logis, jedes von 3 Zimmern mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 712	
Frankenstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, pr. 1. April zu verm.; ebendaselbst ist eine geräum. Werkstätte abzug. 424	
Frankenstraße 15 Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Keller, auf 1. April zu vermieten. 23217	
Frankenstraße 18 zwei Wohnungen, im 1. u. 2. St., je 2 Zimmer, Küche, Mansarde, extra Kohlenkeller, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 272	
Frankenstraße 20 sind 3 Zimmer, Küche, Mansarde und 2 Zimmer, Küche, Mansarde auf 1. April zu vermieten. 467	
Frankenstraße 28 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 39, 1 St. h. 23558	
Friedrichstraße 20,	
im Vorschuhvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Mansarden, Keller- und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten.	21712
Friedrichstraße 29 ist eine Frontspitze-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, und eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei J. Blum . 832	
Friedrichstraße 45 sind zwei kleine Wohnungen im Hinterhaus und eine größere Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näh. im linken Seitenbau 1 Tr. 754	
Goldgasse 3 sind einige Wohnungen preiswert zu vermieten. 332	
Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322	
Göthestraße 5 , 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näh. Ausf. bei Frau Müller , Marktstraße 26, oder Göthestraße 5, Hinterh. Part. 471	
Göthestraße 36 Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie Wohnungen von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Fr. Henrich . 114	
Gustav-Adolfsstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschstube und Bleichplatz. Preis Mf. 650. Näheres 18589	
Hartungstraße 4.	
Gustav-Adolfsstraße 7 ist auf 1. April eine kleine Wohnung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 708	
Gustav-Adolfsstraße 14 sind zwei kleine Parterre-Wohnungen (auch zusammen) auf April zu vermieten. 516	
Gustav-Adolfsstraße 16 ist eine geräumige Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. beim Bade- meister Heilwig , "Schützenhof". 620	
Gustav-Adolfsstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche, 3 Zubehör und Balkon zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 21715	
Hartungstraße 6 , Landhaus, Neubau, schöne comfortable Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 und Nachmittags von 3—5 Uhr. 19861	
Häfnergasse 7 sind 2 Wohnungen nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bäckerladen. 524	
Helenenstr. 2 zwei Wohnungen, 6 Zimmer und 4 Zimmer, auf 1. April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 1, 1. St. 1. 277	
Helenenstraße 3 ist die Part.-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Wohnung (Bel-Etage) von 5 Zimmern und Zubehör per 1. April zu vermieten. 338	
Helenenstraße 5 sind zwei Wohnungen nebst großer Werkstätte auf 1. April zu vermieten. 465	
Helenenstraße 15 , Hinterh. Part., 3 Stuben, Küche u. Keller zu verm. Näh. Hinterh. 1 Tr. 428	
Helenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357	
Helenenstraße 18	
zwei Wohnungen im Mittelbau auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 1. 287	
Helenenstraße 19 ist eine Frontspitze-Wohnung und eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näh. Borderhaus Parterre. 775	
Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 378	
Helenenstraße 26 (Flügelgebäude) ist eine Wohnung von 3 Zimmern allem Zubehör, mit einer Mansardewohnung von 2 Zimmern, Küche zum 1. April zu vermieten. Näh. Part.	
Hellmundstraße 23 , Hinterhaus, zwei freundl. Wohnungen von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. April zu vermieten. 226	
Hellmundstraße 24 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf sofort später zu vermieten. Näh. durch G. Birek , Bertramstraße 2.	
Hellmundstraße 37 , 2. Etage, Wohnung von 3—5 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 227	
Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part.	
Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 228	
Hermannstraße 3 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Preis 650 Mf.	
Hermannstraße 6 zwei 1. Wohnungen auf April zu vermieten. 229	
Hermannstraße 19 , im 3. Stock, 3 Zimmer, Mansarde und Zubehör für 400 Mf. zu vermieten. 230	
Herrngartenstraße 7 , im Hinterbau, sind zwei schöne Räume, Küche u. Küche mit Zubehör, zu vermieten. Näh. im Hinterbau 1 Tr. 231	
Herrngartenstraße 8 Bel-Etage, 5 Zimmer mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. Part.	
Herrngartenstraße 12 , im 1. St., find. Part. 4 Zimmer, sowie 2 6 Zimmer m. Zub. auf April d. J. z. verm. Zur Ansicht Worn. 9—12 Uhr. Näh. Hth. Part.	
Herrngartenstraße 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör, 1. April zu vermieten. Näh. Part.	
Hirschgraben 7 ist eine Wohnung im 1. Stock, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör, daselbst eine Dachwohnung, 3 Zimmern, Küche nebst Zug auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 232	
Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer z. auf gleich zu verm. 233	
Zahnstraße 5 3 Zimmer, Cabinet, Küche, Mansarde und Zubehör 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 234	
Zahnstraße 19 , Borderh. Part., find 2 Zimmer oder 3 Zimmer Küche mit Mansarde per 1. April zu verm. Näh. Seitenb. Part. 235	
Zahnstraße 21 , 2 St. r., ll. Dach, an kinderl. Leute auf sofort. 236	
Zahnstraße 21 1. April. Näh. 2 St. r. 237	
Kapellenstraße 33 ist das unterkellerte sonnige Erdgeschoß, 4 Zimmer und Küche, auch für stille Geschäfte passend, zu 500 Mf. zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 31. 238	
Karlstraße 13 ll. Wohn. auf gleich an ruh. Leute zu verm. 239	
Karlstraße 17 , Frontspitze, 2 Zimm., Küche u. Zub., hinter Glas an kinderlos. Familie für 300 Mf. gleich ob. später zu verm. 240	
Karlstraße 18 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 241	
Karlstraße 20 Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 242	
Karlstraße 20 , 2 Treppen, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zum 1. April zu vermieten. 243	
Karlstraße 23 1. April zu verm. Näh. daselbst Part. 244	
ist ein schöner Lagerraum oder Werkstätte auf gleich zu verm. 245	
Karlstraße 28 ist im 1. St. eine Part.-Wohnung, 2 Zimmer und 2 Keller auf 1. April zu vermieten. Näh. Borderh. Part. 246	
Karlstraße 32 Wohnung im Hinterhause mit Stallung oder Wett auf 1. April zu vermieten. 247	
Karlstraße 44 Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör sowie eine Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 248	
Kellerstraße 16 sind zwei abgeschlossene Wohnungen, je 2 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 249	
Kellerstraße sind Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör nebst Nutzung eines gr. Trockenp. zu verm. Näh. Zahnstr. 22, 1. 250	
Kellerstraße ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1. St. rechts. 251	
Kirchgasse 9 , nahe der Rheinstraße, abgeschlossene Wohnung, bestehend 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 252	
Kirchgasse 9 auf 1. April eine Mansardewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten. 253	
Kirchgasse 14 , 3 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, 1 St. zu dem Preis von 350 Mf. auf 1. April zu vermieten. 254	
Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 255	
Kirchgasse 30 (Karlsruher Hof) ist ein Logis von 5 Zimmern, sowie eine Werkstatt auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst bei Graether . 256	
Kirchgasse 37 sind zwei Mansard-Wohnungen 257	
Kirchgasse 49 , Seitenbau 1. Treppen, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, mit oder ohne Mansarden auf 1. April zu verm. 258	
Kirchhofsgasse 9 ist die Wohnung des Bernhardi am 1. April weit zu vermieten. (4 Zimmer, Werkstätte und Zubehör), freundl. Wohnung im 1. St. (1 Zimmer, Küche und Keller), daselbst oder durch L. Winkler , Tannusstraße 27. 259	
Langgasse 39 , Seitenbau, Wohnung von 3 Zimmern (für Schneider sehr passend) per April zu vermieten. 260	
Langgasse 48 ist ein kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. bei M. Hassler , Sattlermeister. 261	

Gebrüderstraße 1 eine fl. Parte.-re-Wohnung auf 1. April, sowie ein leerer Zimmer auf 1. Februar an ruhige Leute zu vermieten. 697
Gebrüderstraße 5 ist die Bel.-Etage, besteh. aus 5 Zimmern und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 21566

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern u. s. w., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22108

Louisenstraße 20 sind im 1. Stock 5 Zimmer und 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. bei 403

Aug. Boss, Bahnhofstraße 14.

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock links. 23857

Ludwigstraße 3 ist ein Logis mit Stallung und Futterraum auf 1. April zu vermieten. 176

Ludwigstraße 10 sind zwei Mans.-Wohn. von je 2 Zimm., sowie eine Wohnung im 2. Stock (mit Stallung), auch sehr für Kutscher geeignet, und eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abschluß und Bajer per 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. beim 835

Bäcker Grüter daselbst.

Marktstraße 11 (im neuen Hinterhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, sowie **Mainzerstraße 70** eine freundliche Wohnung von vier Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. N. **Marktstraße 11**. 813
Marktstraße 12 sind per 1. April eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche im Vorderhaus, eine Wohnung, 3 Zimmer, und eine von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus zu vermieten. 12

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Baubüro Rheinstraße 92. 16049

Marktstraße 26 ist eine Wohnung mit 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Hinterh. 699

Michelsberg 8 eine freundliche Wohnung im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche und Keller, und ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 517

Michelsberg 10 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498

Moritzstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 23897

Moritzstraße 22 ist eine Wohnung, neu hergerichtet, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder 1. April zu verm. 698

Moritzstraße 25 Bel.-Etage, 5 schöne 3., Speisef., m. Küche und allem Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzuf. von 10-12 Uhr. 148

Moritzstraße 33 eine geräumige Frontspitzen-Wohnung auf 1. April zu vermieten. 124

Moritzstraße 39 ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zum Preis von 1500 M., sowie eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu 400 M. zu vermieten. (Vergleiche einzuf. 3-4.) 308

Moritzstraße 42, 2. Etage,

1 Zimmer, Küche und Zubehör für 650 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. Anzuf. von 10-11 Uhr. 312

Moritzstraße 50 Frontspitzen-Wohnung, Abschluß, 3 gr. Zimmer u. Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Kirchgasse 23, im Laden. 23930

2 Et., schöne Wohnung von 5 gr.

Mühlgasse 2, 3 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 23289

Mühlgasse 7 ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im 2. St. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden Part. 460

Nerostraße 9, Seitenbau Parterre, eine fl. Wohnung auf 1. April zu vermieten. 758

Nerostraße 13 ist eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 743

Nerostraße 26 3 Zimmer, Küche (2. Et.), per April zu vermieten. 479

Nerostraße 29 ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Daselbst ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung billig zu vermieten. 470

Nerostraße 34, Vorderhaus 1 St. hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Cabinet z. per 1. April zu vermieten. 61

Nerostraße 42 Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. 366

Ecke der Nero- und Röderstraße 39 ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel.-Etage), 4 Zimmer, 2 Mansarden, Keller z. per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden oder in der Wohnung. 23816

Nerothal 25 ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familien zu vermieten. Preis 1500 M. Anfragen 1. Etage von 2-4 Uhr Nachmittags. 8

Nerothal 49 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April 1891 ob. früher zu vermieten. 23360

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nerothal (verlängerte Stiftstraße) elegante Parterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel.-Et. 23928

Neugasse 12 eine Mansardenwohnung, zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 155

Neugasse 12, im Seitenbau, abgeschlossen, 1 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 255

Nicolasstraße 6 unmöblirte Hochparterre-Wohnung zu vermieten. 23674

Nicolasstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 294

Nicolasstraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Bel.-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons z. per April zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 606

Nicolasstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. Nicolasstraße 32, Parterre rechts. 23860

Oranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 455

Oranienstraße 15 schöne Frontspitzen-Wohnung, 3 Zimmer, 1 Kammer, Küche nebst Zubehör, an eine stille Familie per 1. April zu vermieten. 23808

Oranienstraße 16, St., ist eine Mansarden-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 446

Oranienstraße 21, Seitenbau 1. St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Böh. Part. 297

Oranienstr. 29 Bel.-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Mansarden nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten. 779

Parkstraße 9b

ist der 2. Stock, bestehend aus 8-10 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon, Logen, Personenaufzug und Zubehör, außerdem noch Pferdestall, Kutscherwohnung u. s. w. zu vermieten. Näh. Baubüro Rheinstraße 92. 85

Parkweg 2, "Villa Germania", sind 4 Zimmer (Hochpart.) nebst Veranda, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12456

Parkweg beim Gärtn. Hoker ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller z. auf gleich zu vermieten. 588

Philippssbergstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzugs. Worm. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. I. 23185

Philippssbergstraße 7 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 23214

Philippssbergstraße 8 eine Wohnung Bel.-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör (Wegzugs halber) auf 1. April zu verm. 23588

Philippssbergstraße 17/19 ist per 1. April eine Wohnung im franz. Dachstock, bestehend in 2 ger. Zimmern mit Küche, vollst. abgeschlossen, für 250 M., mit Mansarde für 280 M. zu vermieten. 731

Philippssbergstraße 31 schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 405

Philippssbergstraße 41 sind schöne geräum. Wohnungen von vier Zimmern, Küche z. auf 1. April zu vermieten. Näh. im Blumenladen 11. Burgstraße 8. 22986

Philippssbergstraße 41 ist eine schöne Frontspitzen-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern z. sowie einzelne Giebelzimmer auf 1. April zu verm. 897

Platterstraße 9 zwei gr. Zimmer nebst Küche und gr. Garten a. 1. April z. v. 532

Platterstraße 11

ist eine schöne Wohnung zu vermieten. 204

Platterstraße 12 eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, sowie zwei Mansarden zu vermieten. 520

Platterstraße 50 sind 2 schöne Wohnungen zum 1. April zu vermieten; eine besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, die andere aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör. 127

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer mit allem Zubehör, auf 1. April anderweitig zu vermieten. 32

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu vermieten. 73

Rheinstraße 76 ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. 23367

Rheinstraße 78 Bel.-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dogheimerstraße 11, P. 911

Rheinstraße 87 Bel.-Etage v. 8 Zimmern mit Balkon, auch getheilt zu 4 Zimmern, per 1. April zu verm. Näh. Part. I. von 3-5 Uhr. 118

Rheinstraße 91, Bel.-Etage, 6 elegante große Zimmer m. Balkon und 3 Hinterzimm. u. Zub. f. M. 2000 p. 1. April zu vermieten. 22076

Rheinstraße 91, 3. St. 6 elegante große Zimmer m. Balkon u. Zubehör f. 1500 M. per 1. April z. v. Näh. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 20628

Rheinstraße 97, 3, 7 Zimmer, Badezimmer, 3 Mansarden und alles Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23186

Rheinstraße 105 ist das Parterre, 4 Zimmer mit Bad und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 187

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel.-Etage, 5 gr. Zimmer mit 2 Eltern, Balkon, Badezimmers, Küche, Speisef. u. Zubeh. z. 1. April 1891 zu verm. Näh. Part. 18830

Westl. Ringstraße 8 ist die Bel.-Etage, best. in 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, auf den 1. April zu verm. Näh. Part. das. 458

Westl. Ringstraße 11 (links der Rheinstraße, ist die Bel.-Etage, 5 Zimmer nebst ar. Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Jahnstraße 18 Part. 772

Röderstraße 1

ist eine abgeschlossene Wohnung (4 Zimmer, Küche, Keller, Speisekammer, Mansarde) auf gleich oder auf 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 1, Laden. 23423

Röderstraße 25, B., 3 Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 767

Röderstraße 31 ist eine Wohnung im 1. Stock, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 326

Römerberg 6 ist eine Wohnung im Hinterh., 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 690

Römerberg 10 ist eine neue Wohnung, 3 Zimmer und Küche, zu vermieten. 734

Römerberg 32 ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterbau, 1 St. h., auf 1. April zu vermieten. 831

Römerberg 34 ist eine schöne Wohnung im Hinterh. zu vermieten. 300

Römerberg 39, im Edhause, sind zu verm. eine Wohn. von 4 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie 1-2 Zim. u. Küchen. Näh. Louisenstr. 16. 478

Saalgasse 5 (1. Etage) 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Keller an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 359

Saalgasse 14 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzstall auf gleich oder 1. April zu vermieten. 381

Schachstraße 9 b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570

Schachstraße 9 e ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. zu erfragen im Spezereiladen. 23788

Schachstraße 9 e ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. April an zu vermieten. Näh. im Spezereiladen. 164

Schachstraße 11 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 704

Schachstraße 19 mehrere Wohnungen zu vermieten. 888

Schachstraße 28, Neubau, ist der erste und zweite Stock, jeder aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör bestehend, auf 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 21.

Schiersteinerweg 8 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 723

Schillerplatz 2

hochlegante Bel-Etage, 6 oder 10 Zimmer, Küche und alles Zubehör. Näh. 2 St. h. 819

Schlichterstraße 17

ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit allem Zubehör, auch Balkon, Speisekammer und Blechplatz, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11-1 Uhr. Näh. Moritzstraße 26, 2. 23794

Schulberg 11, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zim., Küche, Mansarde u. an ruhige Familie auf April zu verm. Anzus. von 11-1 u. 3-5 Uhr. 386

Schulberg 19 abgeschlossene Wohnung von 4 Zim., Küche, Borrathszimmer u. zum 1. April c. zu verm. Näh. daselbst Vormittags. 23915

Schulberg 21 ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 3 Manl., 2 Keller u. sonst Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzus. von 12-4 Uhr Nachm. 468

Schützenhofstr. 16 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Balk. nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr ab. Näh. Schützenhofstr. 18, Bau-Bureau. 463

Schwalbacherstraße 6 sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf 1. April zu vermieten. 550

Schwalbacherstraße 12 ist im Hinterhaus eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör enthaltend, zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 742

Schwalbacherstraße 23 ist im Borderhaus die Parterre-Wohnung, sowie im Seitenbau eine Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu verm. 507

Schwalbacherstraße 25 ist eine neu hergerichtete elegante Wohnung (1. Et.), 4 Zimmer, Balkon nebst Zubehör, auf 1. April zu verm. 98

Schwalbacherstraße 28, Hinterbau, sind Wohnungen von 2 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh. daselbst. 22831

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite), 1 St., sind 3 Zimmer, Küche, Zubehör und Gartengenuß auf 1. April an ruhige Fam. zu verm. 689

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 97

Schwalbacherstraße 39 ist der Parterrestock, 3 Zimmer, Küche u. auf 1. April zu vermieten, auch kann ein Weinfeller, ca. 25 Stück haltend mit vermietet werden. 28460

Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Borderhaus der ganze 2. Stock, schöne abged. Wohnung mit allem Zubehör, für 850 M., 1 desgl. für 260 M., 1 große

Dachwohnung, für Schuhmacher passend, für 220 M. 512

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen, je 3 Zimmer und Zubehör, in der 2. und 3. Etage zu vermieten. 349

Schwalbacherstr. 63 Wohn., 2 u. 3 Zimmer u. Zubeh., z. verm. 464

St. Schwalbacherstr. 14 ein Parterre-Logis mit oder ohne Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 798

St. Schwalbacherstraße 16 ist eine schöne Parterre-Wohnung, für ein Geschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten. 782

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 8 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 705

Sedanstraße 5, Hinterhaus 1 St. h., sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, 1 Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Borderhaus Parterre. 727

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschaftswohnung von 6 Zimmern

7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, eben auch Stallung z. c., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 11-1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 49 a

ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Speisekammer, Fremdenzimmer und sonst. Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 9, Büro-Bureau. 20882

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche mit Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort unmöblirt oder möbliert zu vermieten. 21184

Spiegelgasse 3, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 882

Steingasse 6 schöne Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu verm. 760

Steingasse 8 abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung und Zubehör, an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1. St. 1. 426

Steingasse 12 eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 733

Steingasse 14, Hinterhaus, eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, zu vermieten. 476

Steingasse 15, 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Zubehör und 1 gärtige Verhütte oder Lagerraum auf 1. April, auch getrennt, zu vermieten. 261

Steingasse 23, Vorderh. 1 St., ist eine kleine Wohnung zu verm. 741

Steingasse 29 zwei Wohnungen im Vorderhaus auf 1. April zu vermieten. 411

Stiftstraße 4 ist die frdl. Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche 2 Mansarden, Gartenbenutzung, auf 1. April 1891 zu vermieten. 2381

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche Mansarde und Zubehör, sowie eine Frontspitze-Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Part. 2272

Stiftstraße 14 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon, auf 1. April 1891 zu vermieten und von 11-1 Uhr anzusehen; auch ist daselbst ein einfacher möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 183

Taunusstraße 19 Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 2281

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche z. c. nebst Zubehör, ver 1. April n. Z. zu vermieten. Anzusehen zwischen 11-1 Uhr Vormittags. Näh. bei E. Moebus, im Laden. 2222

Taunusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung aus 7 Zimmern und Zubehör bestehend, v. 1. April z. verm. Näh. bei W. Abler, Conditor. 18

Taunusstraße 29, 4 Treppen, ist eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April c. zu vermieten. Näh. im Laden. 21

Taunusstraße 53 ist eine Mansard-Wohnung und eine einzelne Mansarde zu vermieten. 1909

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 31

Walmühlstraße 20 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon Zubehör, sowie eine Wohnung im 3. Stock, best. aus 3-5 Zimmern, Küche, zum 1. April zu vermieten. 31

Walmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Nutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10-1 Uhr. 212

Walramstraße 2 (Hinterhaus) 2 Zimmer mit Zubehör an ruhige Fam. zu verm. 212

Walramstraße 5, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine heizbare Mansarde 1. April zu vermieten. 212

Walramstraße 7 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 12

Walramstraße 12 ist im Vorderhaus, 1 St. h., eine Wohnung 2 Zimmern, Küche, Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 12

Walramstraße 12 ist eine Wohnung im Vorderhaus von 3 Zimmern, Küche u. Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. im Hinterh. 1 St. 12

Walramstraße 15 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, 1. April zu vermieten. 212

Walramstraße 18 2 Zimmer, Küche im Vorderhaus zu verm. 212

Walramstraße 23 ist der 1. und 2. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 212

Walramstraße 31, Vorderhaus, 2. Stock, 3 Zimmer mit Zubehör, 1. St. 1. 12

Walramstraße 31, Seitenbau im Dachstock, Stube und Küche an ruhige Familie auf 1. April zu vermieten. 212

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 2223

Webergasse 24, Hinterhaus, eine kleine Wohnung sofort zu verm. 2223

Webergasse 46 ist eine Dachwohnung an stille Leute per sofort zu vermieten. 17111

Webergasse 49, 1. St., 1 Zimmer, Küche und Keller im Hinterhaus auf April zu vermieten. 17111

St. Webergasse 10, 2. St., 3 Zimmer, Küche, Mansarde zum 1. April zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 227

Weilstraße 3, Part., 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden und Keller, 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 227

Weilstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 227

Wellstraße 14 ist der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Kammern und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 780
 Wellstraße 15 f. Wohnung für 150 M. auf April zu verm. 796
 Wellstraße 19 ist eine fl. Wohnung im Seitenbau, 2 Zimmer, Küche, Keller mit Abschluß, zu vermieten. Näh. Part. 588
 Wellstraße 25 ist 1. Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu verm. 788
 Wellstraße 26 eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 128
 Wellstraße 27 ist ein großes Parterre-Zimmer und Küche, sowie zwei ineinander gehende Zimmer im 2. Stock und eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 688
 Wellstraße 30 ist im Borderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Stube zu vermieten. Näh. im Seitenbau 1 Tr. 788
 Wellstraße 32, Borderhaus, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 759
 Wellstraße 33, Mittelbau 1 St., ist eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Borderh. 1 St. 649
 Wellstraße 37 ist eine abgeschl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 301
 Wellstraße 38 eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. 388
 Wellstraße 39 sind 2 sehr schöne Wohnungen, je 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 372
 Wellstraße 40, Borderh., eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 694
 Wellstraße 42 eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. h. 450
 Wellstraße 44 (Borderhaus) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 140
 Wilhelmplatz 7 ist die Parterre-Wohnung und Wilhelmplatz 9 die Bel-Stage zum 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmplatz 10, 3. 429
 Wörthstraße 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. Part. 23716
 Wörthstraße 3 ist die Bel-Stage von 4 Zimmern und eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 419
 Wörthstraße 3, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 896
Wörthstraße 8, dicht an der Rheinstraße, ist die Bel-Stage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23778
 Mehrere Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 33a, im Laden. 15893
 In einem Neubau Wellstraße sind mehrere Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Wellstraße 22, 1. St. h. rechts. 23898
 Zwei kleine Wohnungen zu vermieten Goldegasse 8. 404
 In meinem neu erbauten Hause **Hermannstraße 18** sind noch Wohnungen von je 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1891 an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankenstraße 19. 23516
 Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für jährlich 550 M. auf gleich oder später zu vermieten. Einsichtnahme beliebe man Nachmittags zwischen 1 und 3 Uhr Idsteinerweg 9 vorzunehmen. 787
 Drei freundl. Zim. mit Küche u. Keller auf 1. April an ruhige Leute i. 422 M. zu verm. Näh. bei **J. Bernhardt**, Kirchhofsg. 9, Part. 112
 Zwei geräumige Zimmer, Küche und Zubehör an ruhige Leute zum 1. April zu verm. Preis M. 370. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 23898
 Eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern und Keller, per 1. April zu verm. Näh. Langgasse 26, im Ecladen. 586
 Ein kleines Logis zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **Jean Caesar**, Marktstraße 26. 474
 Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Michelsberg 28, 1 St. 22941
 Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör Neugasse 15, 1. St., per sofort oder später zu vermieten. Dieselbe eignet sich auch für ein Bureau. Näh. bei **Meh. Eifert**, Neugasse 24. 19845
 Drei Zimmer und Küche zum 1. April 1891 zu vermieten Spiegelgasse 8. 49
 Ein Zimmer, Küche und Keller, sowie ein Zimmer an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. Näh. Platterstraße 52, Part. 158
 Eine für Wäscherei passende Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Waschküche nebst u. Bleichplatz 2, zum 1. April zu vermieten. Überstraße 20, Parterre. 686
 Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten Saalgasse 4/6. 410

Wohnung zu vermieten.

In dem Hause Webergasse 8 ist eine elegante Wohnung, 2 Tr. hoch, per 1. April u. J. zu vermieten. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näh. daselbst und Friedrichstraße 42. 21147
 Eine Wohnung, mit oder ohne Werkstätte, zu verm. Webergasse 58. 110
 In der Nähe des Kurhauses ist eine äußerst bequem gelegene Bel-Stage von 2 Zimmern etc. an ruhige Herrschaft per April zu vermieten. 542
J. Meier, Vermiethungs-Agentur, Taunusstr. 18.

In einer Villa

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von M. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23803
 Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Abreise wegen

ist eine, in der Nähe der Pferde- u. Dampfb. geleg., eleg. Bel-Stage von 9 Zim., 3 Mans. etc. sofort od. per April preisw. zu verm. 626
J. Meier, Vermiethungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Für Wäscherei

eingerichtete Wohnung zu 450 M. zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 15086

St. Dachlogis per 1. Febr. zu vermieten Adlerstraße 40, Laden. 236 Eine schöne freundliche Mansard-Wohnung ist für 300 M. per Jahr zu vermieten. Näh. Ecke der Friedrich- und Delaspestraße bei 22282

G. Voltz.

St. Dachlogis auf gleich zu verm. Dokheimerstraße 17. 18689

Eine Mansard-Wohnung (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Grisbergstraße 18, B. 23561

Eine Frontpitz-Wohnung auf 1. April zu verm. Karlstraße 8. 123 Eine Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche, auf 1. April zu vermieten Schulberg 19, Part. 784

Schierstein. Bel-Stage, 3 Zimmer, Küche etc., abgeschl. schöne Wohnung, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 296 Biebricher Chaussee 94b.

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 18643

Querstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei 22166

Ed. Abler, Wittwe.

Billa Sonnenbergerstraße 34,

möbliert ev. auch unmöbliert, ganz oder etagenweise, zu vermieten. 18669

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Stage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei **Georg Bücher Nachfolger**, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möblierte Wohnung, 5 bis 7 Zimmer, mit 2 Balkons ic. hochsine Lage und Ausstattung, für die Wintersaison, auch auf längere Zeit zu vermieten. Zu erfragen Wilhelmallee 18, Part. 15633

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 39, 1, möbliertes Zimmer zu vermieten. 687

Adolphstraße 7 schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. 1.

2 Adolphstraße an English lady has some well furnished rooms on the first floor to let. 20677

Albrechtstraße 7 großes Parterre-Zimmer möbliert zu vermieten. 20264

Bahnhofstr. 18, 2 St., sch. möbl. 3. m. ob. o. Pension s. o. 23171

Bleichstraße 12, Bel-Stage 1., gr. möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu verm. 938

Bleichstraße 14, 1 Tr. 1., fein möbl. Zimmer billig zu verm.

Delaspestraße 4, Bel-Stage, schön möbl. Zimmer mit Cabinet und sehr guter Pension billig zu vermieten.

Einsiedlerstraße 19 möbl. Zimmer mit Pension, monatl. 55 M., sowie kleines möbl. Zimmer, monatl. 8 M., zu vermieten. 917

Faulbrunnenstraße 10 ist ein sch. möbliertes Zimmer (event. mit 2 Betten) auf 1. Februar zu vermieten. 592

Friedrichstraße 10, 2 L., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 488

Friedrichstraße 37, 1, ein schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Friedrichstraße 38, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch gehobt) zu vermieten. 22562

Genenstraße 5 ist ein gut möbliertes Zimmer, geeignet für Lehrer oder Beamte, sofort zu vermieten. Daselbst ist auch eine geräumige Werkstatt zu vermieten. 23849

Karlstraße 5, Part. r., ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möblierte Zimmer zu vermieten. 10925

Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991

Neustraße 5, Borderhaus 1. Et., freundlich möbl. Zimmer billig zu vermieten. 29754

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. 3. (mit Frühst.) zu verm. 20479

Rheinstraße 55 sind von Januar ab möbl. Zimmer (mit und ohne Pension) zu vermieten. 23964

Rheinstraße 60, 1 St., schön möbl. Zimmer mit Pension. 184

Röderallee 26 ist ein möbl. Parterrezimmer auf gleich oder später zu vermieten. 663

Schachtstraße 11 ein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. 22642

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möblierte Zimmer zu verm. 22987

Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 23772

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546
 Webergasse 3, im Gartenhaus Parterre links, sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 256
 Wellstrasse 13, 1, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 4
 Wellstrasse 20, 1 St., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 18676
 Möblirte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 22540
 Schön möblirte Zimmer mit Vorfenster und Porzellansößen zu vermieten. **M. Wenz.** Langgasse 58. 883
 Möblirte Zimmer zu vermieten Mühlgasse 13, 2. 18560
 Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3.

Ein bis zwei möbl. Zimmer event. mit Küche zu vermieten. Näh. Hellenenstr. 1, 1. 279
 Ein großes und ein kleines, beide schön möbl., Zimmer einzeln sofort preiswürdig zu verm. Kirchgasse 2b, 2. 23155
 Ein auch zwei schöne möbl. Zimmer zu verm. Oranienstr. 25, 1. 508
 Ein, auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Näh. Weberg. 41, 2. St. 23807
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Adelheidstraße 42, 6th. 826
 Gut möbl. heizb. Zimmer zu verm. Albrechtstr. 7, 6th. 1. 1.
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881
 Ein gutes möblirtes Zimmer billig zu vermieten **M. Burgstrasse 10**, Conditorei. 843

Ein fein möbl. Zimmer mit oder ohne Kost für einen Herrn Dosheimerstraße 9, Hinterh. 1 Tr. 1. Dasselbst kann ein reinl. Arbeiter Kost u. Logis erhalten.

Möblirtes Zimmer mit Pension auf sofort zu vermieten Hellenenstraße 2, 1 Tr. rechts. 23643

Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 149
 Ein Wohn- u. Schlafzimmer, mbl., zu verm. Jahnstr. 17, Stb. B. 821
 Ein frdl. Zimmer a. einem Herrn z. B. Kirchgasse 14, im Mezgerladen. 47
 Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 11 (Hintergebäude des „Hotel Adler“). 21751
 Gut möblirtes Zimmer mit guter Pension zu vermieten Langgasse 19, 2. Etage. 17568
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2. St. r. 395
 Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 43, 2. 1. 672
 Ein möblirtes Zimmer zu verm. Oranienstraße 16, 1. St. 21652
 Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, 3 St. 21624
 Ein freundliches möblirtes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 354
 Ein gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Steingasse 6, 1 St. rechts. 928
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, Parterre. 817
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten Walramstraße 8, 2 St. 23709
 Ein schön möblirtes Zimmer gleich zu vermieten Walramstraße 20, 2. St. **G. Blum.**

Ein gut u. schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, 2. 23694
 Schön möbl. Zimmer (m. Kaffee 18 M.) zu verm. Webergasse 45, 2. 604
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten Wellstrasse 10, 2 Tr. 19362
 Möbl. Zimmer zu verm. Wellstrasse 3, Bel-Etage. 22615
 Ein großes möblirtes Zimmer zu vermieten Wellstrasse 7, 1 St. 827
 Ein möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Wellstrasse 33. 519
 Zwei möblirte Mansarden zu vermieten Schwalbacherstraße 37. 869
 Ein anst. Herr kann Kost und Logis erhalten Adlerstraße 65. 22606
 Anst. 1. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1. 888
 Ein anständ. Herr erhält Kost und Logis Bleichstraße 33, Hinterh. Part. 913
 Ein besserer Arbeiter erh. Kost und Logis Bleichstraße 37, 6th. 2 St. L.
 Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Hellenenstraße 7, Hinterh. 918
 Reinl. Leute erh. billig Kost u. Logis Hellenenstraße 7, Borderh. 2.
 Ein besserer Arbeiter kann schönes Logis und Kost erhalten Hellenenstraße 8, Hinterh. 1. St. links. 210
 Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Mezgergasse 18. 666
 Ein auch zwei reinl. solide Arbeiter erhalten Logis. Näh. Oranienstraße 16, 6th. Dachl. 817
 Zwei reinl. Arbeiter erh. Schlaflstelle. Näh. Walramstr. 29, Dachst. 492
 Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Webergasse 58, 2 Tr. r. 22460

Leere Zimmer, Mansarden, Hammern.

Hellmundstraße 37, 1. Etage, sind zwei leere Zimmer auf 1. April zu vermieten. 120
 Stiftstraße 3 ein leeres Zimmer zu vermieten. 514
 Zwei unmöblirte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23583
 Zwei schöne unmöblirte Zimmer (sep. Eingang) sofort zu vermieten, per Monat 20 Mrl. Näh. im Tagbl.-Verlag. 817
 Zwei freundliche Zimmer sind für den Sommer oder für's ganze Jahr zu vermieten Clarendthal 9. 7652
 Ein ll. Part.-Zimm. (nach der Straße) zu verm. Oranienstr. 8. 22413
 Ein freundliches Parterre-Zimmer per sofort zu vermieten. Näh. Platterstraße 32. 882
 Ein großes leeres Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Schulberg 19. Näh. dasselbst Parterre. 785
 Adlerstraße 60 eine bis zwei Mansarden sofort zu vermieten. 23817
 Hellmundstraße 41 eine heizbare Mansarde im Borderhaus auf gleich an eine ruhige Person zu vermieten. 307
 Louisenstraße 41 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Part. 346
 Michaelisberg 9 eine große, neu hergerichtete Mansarde sofort zu verm. 949
 Nerostraße 42 ist eine Mansarde auf 1. April zu vermieten. 368
 Schwalbacherstraße 5 ist eine Mansarde zu verm. Näh. 1. St. 22228

Mansarde zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 8 Tr. 1
 Mansarde, groß u. hell, z. verm. Dogheimerstraße 32, 3 r. 1000
 Eine heizb. Mansarde zu vermieten Walramstraße 11. 2300
 Ein großes Dachzimmer an eine ruhige Person zu vermieten. 2200
 Wellstraße 6, Part. 2000

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Adolfsstraße 14 ist ein Weinkeller auf April zu verm. 1000
 Wellstrasse 30 ein Bierkeller mit Wohnung zu vermieten. 1000
 Ein schöner großer Keller, welcher zu jedem Zweck ungehindert gebrauchen kann, billig zu vermieten Geisbergstraße 18. 11073

Glaschenbierkeller mit Wohnung, auch für Wäscherei geeignet, 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension

Pension-Gesuch.

Zwei junge Engländer (Brüder) im Alter von 16 u. 17 Jahren suchen Pension in einer gebildeten Familie, woselbst denselben Gelehrte gegeben würde, die deutsche Sprache in Wort und Schrift erlernen. Gesl. Offerten mit Preisangabe erbeten unter **J. N. 100** den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pension
Villa Margaretha,
 Gartenstraße 10 und 11.
 3 Min. vom Kurhaus.
 Möblirte Zimmer mit Pension.
 Bäder im Hause.

Rosenstraße 12.
Familien-Pension.
Pension de la Paix,
 Sonnenbergerstraße 37.
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Angekommene Fremde.
 (Wiesb. Bade-Blatt vom 12. Januar.)

Adler. Moll, Dr. Breslau
 Christgen, Kfm. Köln
 Busse, Kfm. Leipzig
 Drexler. Stettin

Hotel Bristol. de Kapahine, Fr. Rent. Russland
 Soltkoff, Officier. Russland

Cölnischer Hof. Heffter, Kfm. Leipzig
 Conrady m. Fr. Schierstein

Hotel Dahlheim. Stibbe, Kfm. Köln
 Braumann, Kfm. Frankfurt

Einhorn. Thiel, Kfm. Köln
 Hesse, Kfm. Coblenz

Fischer, Kfm. Frankfurt
 Wolter, Kfm. Frankfurt

Pfaff. Königstein
 Lehnung, Kfm. Pirmasens

Zum Erbprinz. Winter, Gutsbes. Rauenthal
 Heimann, Kfm. Limburg

Horn, Kfm. Bieborn

Europäischer Hof. Chamot, Rent. Walluf
 Chamot, 2 Fr. Walluf

Kniesling, Fr. Dr. Walluf

Grüner Wald. Schüssler, Kfm. Neuss
 Grau, Kfm. Frankfurt

Jost, Kfm. Darmstadt

Pfälzer Hof. Leeber, Grubenbes. Oehrenstück

Hotel Victoria. Magons m. Fr. Engle

Hotel Weins. Winterheld. Miltenau

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

no. 10.

Dienstag, den 13. Januar

1891.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Heute Dienstag Abend 8 Uhr: Vorstandssitzung im „Kaiser Friedrich“, Nerostraße. Gleichzeitig: Aufnahme neuer Mitglieder. 271

Verein der ansässigen Kellner und Lohndiener.

Heute Dienstag, den 13. Januar, Abends 8 Uhr: Wochenversammlung in der „Stadt Eisenach“, Häfnergasse 14. Pünktliches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

„Sprudel“.

Dienstag, den 20. Januar e.

Zweite

General-Versammlung

in grossen Saale des
„Hotel Victoria“.



Saalöffnung: 11 Minuten nach 7 Uhr. Einzug des Comités: 11 Minuten nach 8 Uhr präcis.

Fremden-Einführung — soweit Raum vorhanden — nur durch Mitglieder: 4 Mark.

Hiesige können nicht eingeführt werden.

Neu-Anmeldungen für Kappe und Stern müssen vorher bei Herrn Josef Hupfeld, Bahnhofstrasse 4, und Herrn W. Bickel, Langgasse 20, bewirkt werden.

Lieder zu dieser Sitzung sind bis spätestens Sonntag, den 18. Januar, Vormittags, bei Herrn Rechtsanwalt Frey, Luisenstrasse 25, einzureichen. Vorträge bei Herrn C. Kalkbrenner, Friedrichstrasse 12, anzumelden. 168

Der kleine Rath.

Strassburger Gänseleber-Pasteten,

Astrachan. und Elb-Caviar,
seine Fleischwaren und Nüsse
in großer Auswahl im Auschnitt,

Kieler Süßlinge und Sprotten,
Zafelrosinen, Zafelmandeln, Feigen,
Datteln, Orangen
empfiehlt

793
J. M. Roth Nachf.,
Al. Burgstraße 1.

Beginn Räumung meines Gartens an der Schiersteiner Chaussee verlange ich billigt: Hochstämige und wurzelnde Rosen, Reitkensener Sämlinge, d. Sorten winterharter Stauden, einen großen Soden russischer Veilchen, Magnolien, Coniferen, Wärms und Blütenz. x. x. Gartenbesitzern besonders zu empfehlen.

J. Herbeck,
Kunst- und Handelsgärtner,
3 Große Burgstraße 3. 20699

Miet-Berträge vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitalen, Villen, öffentliche und private Bauten.

Opel's selbstthätiger Thürschließer (vorzüglich konstruit), mit den neuesten Verbesserungen. Zweijährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

966

Verschiedenes

Wirthschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grosse Bauten aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal eingerichtet. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden beachtet. Für Brauereien günstige Acquisition.

5. Meier, Vermiethungs-Agentur, Taunusstr. 18.

1092

Verkäufe

Ein gangbares Victorianen-Geschäft sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch sehr gut für Flaschenbier- oder Colonialwaren-Geschäft. Röh. im Tagbl.-Verlag.

1071

Ein schöner warmer (fast neuer) Winter-Paleto billig zu verkaufen Bleichstraße 8, 1. St.

Walramstraße 28 Überzächer zu verkaufen. Vormittags.

Gutes Bett, Nähmaschine, Küchenmöbel zu verl. Nerostr. 39, Hth. 1.

Riemand

sollte es versäumen, sich zu überzeugen!

Eine Blüschgarnitur, Sopha und 6 Stühle, rothbraun, gut erhalten, für 80 M., 1 gute Ottomane 30 M., 1 Chaiselongue 20 M., 1 hochfeine Blüschgarnitur, Sopha und 6 Sessel, 4 kleine und 2 grosse, für 200 M. (rothbraun), ein prachtvolles Büffet, matt und blank, Aufbaum (innen Eichen) für 140 M., 1 großer Pfeilerspiegel in Goldrahmen 25 M., 12 Wiener Rohröhre mit hohen gelochten Rücklehnen à 2 M., 50 Pfg., 1 Garnitur Gartenmöbel, Tisch, Bank und 6 Stühle, ganz neu, 35 M., 1 12 Meter langer Gartenschlauch 30 M., 1 Regulator, 14 Tage gehend, mit Schlagdose, 15 M., 1 Aufbaum-Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegelauflage 25 M., 1 großer zweitüriger Kleiderschrank, gelb poliert, auch als Garderobeschrank brauchbar, 30 M., 1 guter Gießschrank 25 M., 1 Mahagoni-Pfeilerspiegel 24 M., 1 vollständiges gutes Bett u. l. w. sofort zu verkaufen. Die Sachen werden um jeden Preis abgegeben, da selbige bis Ende der Woche verlaufen sein müssen.

Schachtstraße 9, Parterre.

Ein- u. 2-th. Kleiderschränke, Kommode, Sopha z. u. Kirchhofsgasse 7. Decimalwaage, gebraucht, aber noch sehr gut, 12 Centner Tragew. mit Gewichten zu verkaufen Marktstraße 26, Hth. 1081

Wühlässer von 400 bis 1200 Liter, Fleisch- und Salzbütteln jeder Größe wegen Raumung billig zu verkaufen Moritzstraße 32 bei **Klamp**, Küfer.
Ein Gräflosen mit Rohr für 10 Pf. abzugeben Geisbergstr. 9, 1.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Bewohnten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter, Schwester, Schwagerin und Schwiegermutter,

Elisabetha Schneider,
geb. Braundt,

am Samstag Abend nach 8 Uhr nach kurzen, aber hartem und schwerem Kampfe gebürtig und in Gott ergeben im 47. Lebensjahr aus dieser Welt in ein besseres Jenseits abzurücken.

Die Beerdigung findet heutige Dienstag, 13. Januar, Mittags 1 Uhr, vom Sterbehause, Feldstraße 22, aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Schneider.

1064

Todes-Anzeige.

Bewohnten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere gute Mutter und Schwester,

Frau Louise König,
geb. Becker,

am Sonntag Abend nach schwerem Leiden sanft entlassen ist.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der Hinterbliebenen:

Franz König.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause, Herrnmühlstraße 5, aus statt. 1075

Dankdagung.

Für die uns an dem unersetzlichen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Vaters, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Oheims,

Herrn Rechtsconsulenten

Heinrich Mitwich,

in so überaus herzlicher Weise bewiesene Theilnahme, insbesondere für die reichen Blumenspenden sagen wir hierdurch Allen unseren tiefgefühlten Dank. 598

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Susanne Mitwich, Wwe.,
geb. Siebricher.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, sowie Silberborden werden zu höchsten Preisen angekauft. **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden den höchsten Preisen angekauft. **N. Hess**, Königl. Holzleiterant, Wilhelmstraße 12.

Eine gebrauchte Kommode zu kaufen gesucht Steingasse 31, 2.

Eine gerade stehende Staffelei zum Einspannen Bildern, sowie ein Salon-Staffelei zu kaufen gesucht unter „Staffelei“ an den Tagbl.-Verlag.

Ein gebrauchter Transportir-Herd zu kaufen gesucht. Kleine Kirchgasse 4, 2 St.

Tüchergeräthsholz zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Verpachtungen

Mehrere sehr gute Wirthschaften auf April zu verpachten. Auskunft **Phil. Kraft**, Dohheimerstraße 2, 1.

Verloren. Gefunden

Kinder-Teilekragen, ein brauner, am 31. v. M. Nachmittags im Dohheimerstraße 30, 1, bei **Heim**.

Eine Polzmannskette verloren. Abzugeben gegen Belohnung Dohmestraße 4, 2. St.

Verloren

zwischen dem Kurhaus und Nassauer Hof ein goldener Ketten-Armband mit Monogramm A. gravirt. Abzugeben gegen sehr gute Belohnung im Hotel **Nassauer Hof**.

Verloren am Freitag Abend vom Theater bis zur Dohmestraße ein goldenes Armband mit Zahlperlen. Abzugeben gegen Belohnung Moritzstraße 17, 3. St.

Verloren am Samstag Morgen zwischen 6 und 7 Uhr Karrentrage von der Feldstraße bis zum Theater. Abzugeben gegen Belohnung Feldstraße 7.

Ein schwarzer Dachshund mit rostbraunen Abzeichen ist am Donnerstag bei **Naurod** verlaufen. Vor Amt wird gewarnt. Abzugeben Dohmestraße 18, Part.

Ein gelblich-weißer langhaariger Spitz, auf linkem Huf ein Löffel, hat sich vorgestern früh verlaufen. Wiederbringer eine Belohnung Sonnenbergerstraße 9.

Arbeitsmarkt

Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabetages im Verlag, Dohmestraße 27, und enthält jedes Dienstag und Dienstagnachmittag, welche in der nächstfolgenden Mitternacht des Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr ab Verkauf, das Stück 5 Pf.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Central-Büro, Goldgasse 5, Nr. **Wark**, sucht eine franz. Bonne, Sammeliungser, welche schneidet, eine Kindergärtnerin, Mutter Mädeln, Haus- und Alleinmädchen.

Eine selbstständige Tällenerbeiterin wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine tüchtige selbstständige Arbeiterin für ein biesiges Puppenmädchen kann das Bügeln erlernen. Wettstraße 28.

Ein einfaches Monatsmädchen gesucht Jahnstraße 5, Seiten. Kleine Monatsfrau oder Mädchen, das zu Hause essen und schlafen kann, für den halben Tag gesucht Jahnstraße 21, Part. rechts.

Monatsmädchen oder brave unabhängige Mutter gesucht Rheinstraße 56, Part.

Ein Monatsmädchen sofort gesucht. **Reuter**, Dohheimerstraße 49, Part.

Eine tüchtige Waschfrau wird gesucht Schwalbacherstraße 45, 3. Eine tüchtige Frau wird stundenweise auf einige Tage zum Putzen gesucht. Näh. Messergasse 84.

Ein Mädchen den Tag über für Ausgänge zu haben gesucht Nerostraße 30, 1. St.

Ein Läufermädchen gesucht für sofort. **Geschw. Strauss**, 11, Burgstraße 6. Sucht sofort eine reizende Haushälterin für ein größeres Restaurant. **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Stellung finden

Arzte köchin u. bessere Zimmermädchen Nerothol 51, 1. St.
Durchaus zuverlässige erfahrene

Herrschäfts-Köchin,

die hausweit übernimmt und ein gewandtes feineres Stubenmädchen (Jungfer) Nerostraße 9 gesucht. Gute Zeugnisse verlangt. Gesucht zwei rein bürgerl. Köchinnen, ein besseres Hausmädchen, drei Alleinmädchen, zwei Kindermädchen, eine Kellnerin d. 2. Etchorn, Herrnmühlg. 8. mehrere Alleinmädchen u. sechs Hausmädchen.

Bureau Germania, Hännergasse 5.

Eine sehr bürgerliche Köchin, welche etwas Hausarbeit übernimmt und gute Zeugnisse aufweisen kann, gesucht Paulinenstraße 3.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5, sucht eine große Anzahl Köchinnen und Alleinmädchen, welche kochen können, Hausmädchen mit nach Süd-Amerika, gegen hohen Lohn, eine Verkäuferin, Fräulein zur Küche und eine geprüfte Erzieherin mit Sprachkenntnissen.

Gesucht sofort rein bürgerliche Köchinnen, tüchtige Allein-, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Kindermädchen durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Gesucht Köchinnen u. Alleinmädchen durch Fr. Schmitz, Schachterg. 5. Gesucht Köchinnen, Hausmädchen, Zimmermädchen u. Alleinmädchen. Frau Wintermeyer, Wwe, Hännergasse 15.

Mädchen zu Kindern gesucht 7. Adolphstraße 7.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Nerostraße 27. 499

Ein Dienstmädchen auf gleich gesucht Frankenstraße 20. 601

Ein Mädchen gesucht Hännergasse 19. 577

Gesucht Zimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen und solche, welche bürgerl. kochen können, d. Frau Schleg, obere Webergasse 46. 6th. 1.

Gesucht auf den 15. Januar ein reines anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches die sehr bürgerliche Küche tüchtig versteht. 841

Ein ordentliches Mädchen,

welches gut bürgerlich kochen kann, per 15. Januar gesucht. 866

S. Blumenthal,
Kirchgasse 49.

Ein gesuchtes Mädchen, welches selbstständig einem Haushalt vorsteht und gut bürgerlich kochen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Marktstraße 25. 866

Gesucht ein tüchtiges gesundes Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn und freundliche Behandlung. Kapellenstraße 39.

Ein Mädchen vom Lande gesucht Wellgasse 20. 923

Ein gesuchtes Mädchen, welches kochen, waschen u. kann und jede Hausharbeit versteht, zum 1. Februar gesucht Feldstraße 17, 1. r. 899

Ein gesuchtes Mädchen gesucht Nerostraße 21. 937

Tüchtiges sauberes Zimmermädchen

per 1. Februar gesucht. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 942

Ein junges Mädchen, am liebsten vom Lande, findet leichte Stelle Rheinstraße 43, Part. 842

Ein ordentliches Hausmädchen sofort gesucht. 842

Gondoriere Wellenstein.

Ein gewandtes jolides Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und jede Hausharbeit verrichtet, wird zum 15. oder 20. Januar gesucht.

Näh. Rheinstraße 57, Part. 656

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 23. 678

Ein tücht. Mädchen gesucht Kirchgasse 45, Wiener Schublager. 678

Ein braves ordentliches Mädchen per 1. oder 15. Februar gesucht bei O. Eichelsheim, Friedrichstraße 10, 1. Et. 610

Ein Dienstmädchen gesucht Karlstraße 8, Part. 1042

Eine zuverlässige Frau

Ein Mädchen, welches kochen kann, für einige Wochen zur Ausbildung gesucht Rathstraße 6.

Ein ordentliches städt. Mädchen in kleinen Haushalt sofort gesucht Helenenstraße 17, Part.

Ein einfaches sauberes Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit zum 20. gesucht Adolphsallee 34, Part.

Gesucht ein Mädchen zu einem Wittwer Mauergasse 9, 1. St. 1042

Gesucht ein Mädchen in einem kleinen Haushalt Mauergasse 9, 1. St. 1042

Drei Zimmermädchen, zwei Allein- und drei Küchenmädchen, eine Küchenhaushälterin, eine Kässer- oder Beislöchin sucht das Bureau Webergasse 35.

Ein Mädchen in kl. Haushalt gesucht Bahnhofstraße 10, 1. St. 1042

Ein Dienstmädchen gesucht Wörthstraße 10.

Ein Mädchen vom Lande, welches etwas kochen kann, wird zum 1. Februar gesucht. Näh. Nerostraße 14, 1. St.

Ein Dienstmädchen gesucht Goldgasse 6, 1. St. b.

Gesucht ver sofort für eine kleine Familie ein Mädchen, das Küche und Haushalt versteht. Näh. Rheinstraße 78, Part.

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wird zum 15. Januar gesucht Kirchgasse 26. 987

Gesucht eine Repräsentantin für ein großes Haus, eine Erzieherin, Französin oder Engländerin, zwei tüchtige Hausmädelinnen, zwei Kammerjungfern, eine Bonne zu einem 4-jähr. Kind (Französische wäre angenehm) und drei kleinere Zimmermädchen. Bureau Germania, Hännergasse 5.

Meitere tüchtige Hotel-Zimmermädchen, zwei Beislöchinen nach auswärts ges. durch Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Gesucht möglichst

oder 1. Februar ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das einer bürgerlichen Küche und Haushalt vorsteht kann. Näh. Blattstraße 104.

Ein Mädchen, welches kochen kann und Haushalt versteht gesucht Adelhaldstraße 28, 2.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Näh. Webergasse 8, 3 r.

Eine unabhängige Bedienung wird gesucht Dözheimerstraße 2, 2.

Zum 1. Februar ein Mädchen, welches selbstst. ein bürgerlich kocht, sowie Haushalt übernimmt und ein Kindermädchen, das nähen kann, zu zwei größeren Kindern gesucht Adelhaldstraße 42, 1.

Gesucht ein Mädchen für allein Herrngartenstraße 5, 2. l.

Ein evangelisches Mädchen, welches ein bürgerlich kochen kann, auch Haushalt übernimmt, gute Zeugnisse besitzt, wird zum 1. oder 15. Februar gesucht Adolphsallee 3, Part.

Gesucht zum 1. April ein durchaus gebildetes gesundes thätiges Fräulein, 20-30 Jahre, zur Sitzung und Bedienung der Hausfrau, selbstständigen Führung des Haushaltes von sechs Personen. Dasselbe muss ganz perfect im Kochen und geübt in Handarbeiten sein. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1013

Ein starkes Mädchen gesucht Grabenstraße 4. 1024

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande für Haus- und Küchenarbeit gesucht Schwalbacherstraße 47, Part. 1026

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande gesucht Sonnenstraße 41, Part.

Ein stark. Mädchen vom Lande, welches schon gedient hat und zu jeder Arbeit willig ist, wird gesucht. Näh. Nerostraße 16, im Laden.

kräftiges anständiges Mädchen für Küchen- und Haushalt sofort gesucht Wilhelmstraße 4.

Hausmädchen, welches gut servieren kann, zum sofortigen Eintritt gesucht durch Ritter's Bureau, 45. Tannusstraße 45.

Ein fleißiges reinliches Mädchen gesucht Hellmundstraße 35.

Ein ordentliches propes Mädchen gesucht für gleich oder später. Aug. Saher, Museumstraße 8.

Gesucht zum 20. d. M. ein Alleinmädchen mit guten Zeugnissen Moritzstraße 32, 1.

Ein Fräulein, am liebsten Kindergärtnerin oder franz. Schweizerin, wird zu größeren Kindern gesucht Herrngartenstraße 18, 2. Vormittags.

Eine Mädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Michelsberg 22, Spezereiladen.

Jüngeres Hausmädchen zum 1. Februar ges. Tannusstraße 18, 3. 1091

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Michelsberg 18, 2.

Ein starkes reinliches Mädchen wird gesucht Langgasse 58, 2. Tr. r. 1073

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49.

Wegen Krankheit sofort ein evangelisches Mädchen gesucht. Dasselbe muss ein bürgerl. kochen, bügeln können, die Haushalt versteht und gute Zeugnisse haben. Nur Solche mögen sich melden Vormittags bis 1 Uhr und Nachmittags von 6 an.

Wilhelmsplatz 8, 2.

Ein Büffetmädchen wird gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1070

Eine junges Mädchen oder eine unabhängige junge Frau wird für den Vormittag bei Kost u. gutem Lohn auf sofort gesucht Moritzstraße 27, 3.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 12, 1. St. rechts.

Ein braves zuverlässige Kindermädchen gesucht Philippssbergstr. 15. 1096

kräftiges Küchenmädchen, sowie Spätmaiden oder Frauen gegen guten Lohn nicht sofort Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht ein ordentliches und tüchtiges Dienstmädchen Wörthstraße 9, 3.

Ein ordentliches Mädchen, welches gut kochen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht Große Burgstraße 6.

Gutes Herrschäfts-Personal sucht gesucht. Bureau Germania, Hännergasse 5.

Hotelpersonal, gut empfohlenes, aller Branchen, für 1. Saison gesucht durch

Ritter's Bureau, 45, Taunusstraße 45.

Zu einem halbjährigen Kinder wird für sofort eine

zweitstehende Amme

gesucht Schersteinerstraße 9, Biebrich.

874

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein, welches 1½ Jahr in einem belgischen, englisch und französisch spricht, sucht zur weiteren Ausbildung Stelle in einem ähnlichen Geschäft, event. gegen Entschädigung. Näh. auf ges. Anfr. unter **J. A. 518** an den Tagbl.-Verlag. (Df. 588) 17

Eine gebildete junge Dame

aus achtbarer Familie sucht auf sofort Stellung in einem Confection-Geschäft. Offerten unter **O. S. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Eine Weitzeugnäherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Weißstraße 27, Part.

Eine gute **perfecte Schneiderin** sucht Stellung als **Directrice in einem Geschäft.** Offerten unter **G. E. S. 5** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, sucht weitere Beschäftigung in einer Wäscherei. Näh. Adlerstraße 61.

Eine Frau f. Bisch. zum Waschen oder Spülen. Näh. Feldstr. 20, 1 St. E. unabh. Frau f. B. z. Bügeln u. Spülen. Näh. Marktplatz 3, Stb. B. E. unabh. Frau f. B. z. Bügeln u. Spülen. Näh. Michelberg 28, 2 St.

Eine tücht. Frau sucht Beschäft. zum Waschen u. Bügeln. Geisbergstr. 9, 2. E. f. i. Bisch. f. d. Nachm. Näh. Bleichstraße 12, Part.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen. Zu erfragen Frankenstraße 6, Dach.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Metzgergasse 14, 2 St.

Eine acht. Frau sucht Monatsstelle. Döghheimerstraße 18, Stb. I. 2 Tr.

Eine unabhängige junge Frau sucht Monatsstelle. Frankenstr. 10, 4 St. Frau sucht Monats- oder Aushilfstelle. Näh. Feldstraße 20, 6th.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Bleichstraße 11, Stb. 1 St.

Ein tüchtiges zuverlässiges Mädchen sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen Tag. Näh. Schwalbacherstraße 63, 6th. Part.

Empf. f. drg. Köchinnen, Badenfräulein, Kinderfräulein, Zimmer- u. Hausmädchen. Fr. Wintermeyer, Bwe., Höfnerg. 15.

Empfehlung gut empfohlene fein bürgerl. Köchin, ein besseres Hausmädchen, Mädchen zum Kochen für Restaurant oder Pensionat, ein nettes Hotelzimmermädchen.

Frau Bies, Mauritiusplatz 6.

Gut bürgerliche Köchin (hier fremd), etwas Hausarbeit übernehmend, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine selbstständige Köchin, die Hausarbeit übernimmt, sucht Schwalbacherstraße 51, 3.

Ein sauberes Mädchen, welches serviren kann, sucht Stelle als eines Hausmädchen. Näh. Walramstraße 17, Part.

Ein Mädchen, das Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in einem bürgerlichen Hause. Näh. Adelheidstraße 52, im Hof.

Ein gesetztes gebildetes Fräulein, Norddeutsche, jetzt als

Wirthschafterin in herrschaftlichem Hause, sucht wegen Abreise und Auflösung des Haushalts anderweitig Stelle als solche, als Bonne, zur Pflege und Gesellschafterin einer Dame oder zur Führung des Haushalts bei einzelnen Herrn; gleichviel ob im In- oder Ausland. Die beste Empfehlung seitens der jetzigen Herrschaft. Näh. Auskunft ertheilt

Ritter's Bureau, 45, Taunusstraße 45.

Ein 19-jähr. Mädchen (Beamten Tochter), welches sich im Hauswesen und Kochen weiter auszubilden wünscht, sucht zum Frühjahr Stellung in einer Familie. Gehalt wird nicht beansprucht, Familienanschluß Bedingung. Offerten unter **W. M. 273** befördert Ferdinand Schnitzler in Biebrich. (H. 4) 66

Ein gesegnetes Mädchen, welches selbstständig Kochen kann, mit 8-jährigem Zeugnis, sucht passende dauernde Stelle, am liebsten als Mädchen allein in seines Hauses. Offerten unter **L. B. 15** an den Tagbl.-Verlag.

Eine durchaus tücht. Haushälterin, in der f. Küche durchaus perfect, mit prima Jenyn., empf. Central-Bür., Goldg. 5.

Eine erfahrene gelehrte Person f. St. zur Führung des Haushaltes bei einem Herrn oder einer Dame; dieselbe übernimmt auch die Pflege eines kleinen Kindes. Näh. Bleichstraße 22, Mansarde.

Ein junges nettes Mädchen, welches gut näht und häuft, sucht Stelle zu Kindern. Central-Büro, Goldgasse 5.

Jung. Mädchen sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Römerberg 38.

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerl. Kochen, Hausarbeit versteht u. serviren kann, sucht passende Stelle. Näh. Moritzstr. 10, 6th. 2 St.

Eine gebildete Dame, zur selbstständigen Führung eines Haushaltes oder zur Pflege mittlerer Kinder. Vorzügl. Empf. aus den besten Kreisen. Näh. Rheindahlstraße 5, Part.

Victoria-Büro, Nerostraße 5, empfiehlt eine Repräsentantin mit prima Zeugnissen, vier Haushälterinnen mit vorzüglichen Zeugnissen, zwei Kinderfräulein, ein bürgerliche Köchinnen und Alleinmädchen.

Ein nettes besseres Mädchen, welches gut näht und häuft, sowie jede Hausarb. verft., empf. Central-Bür., Goldg. 5. Ansändiges Mädchen von auswärts sucht sofort Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Besseres Kindermädchen, perfect im Französischen. Schneiderin in allen seinen Handarbeiten, empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein nettes, zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen zur Stelle. Näh. b. Frau Kögler, Friedrichstraße 36.

Ein besseres tüchtiges Hausmädchen, welches in der Herrschaftshaus war, sucht sofort Stellung. Empfehlungen stehen zur Seite. Theodorenstraße 2.

Ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen, hier fremd, sucht Nerostraße 2, 1.

Ein ordentliches Mädchen, in jeder Hausarbeit erfahren, sucht für Zeit Aushilfstelle oder Tags über Beschäftigung. Näh. im

Mädchenheim, Zahnstraße.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung auf

Ein gebildetes Mädchen (Lehrerstochter v. L.), im Näh. gebütt, Stelle als besseres Zimmermädchen. Kirchgasse 2 b, 4 Tr.

Eine Frau wünscht sich zu vermieten und kann gleich eintreten. Helenenstraße 18, Seitenb.

Kellnerin sucht Stellung. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Maler, selbstständiger Arbeiter, gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag.

Tüchtige Schreiner gesucht Albrechtstraße 7.

Gesucht ein junger Mann (Schreiner), der politen kann, guten Zeugnissen.

C. Wolf, Pianoforte-Handlung, Rheinstraße 37.

Es wird ein Scribent gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Tüchtige junge Leute, im Colportieren, sowie im Austragen von Zeitschriften bewandert, dauernde Beschäftigung bei

J. Magin, Schwalbacherstraße 27, Wiesbaden.

Schriftschriften finden Beschäftigung.

Melsbach & Brünger, vorm. Fr. Phil. Overbeck Nachf., Oranienstr. 2.

Einen tücht. Restaurationsellner, zwei jüng. Kellner, jg. Hausbür. einen Kupferpürger sucht Grünberg's Bureau, Goldg. 21. Für einen mit guten Schulkenntnissen verlehrten jungen Mann ist meinem Manufacturwaaren-Geschäft eine Lehrstelle offen.

Joseph Wolf.

Ein kräftiger Arbeitsbursche im Alter von 15 bis 17 Jahren, ein junger

Ein junger Hausbür. gesucht; am liebsten solcher, der zu schlafen kann. Röderstraße 35.

Hausbür. gesucht Adolphstraße 7.

Für Hausarbeit wird ein starker Junge gesucht Mainzerstraße 34.

Ein solider ruhiger Kutscher, der sich auch wirtschaftlichen Arbeiten unterzieht, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein tüchtiger zuverlässiger Hotel-Hausbür.

Central-Büro, Goldgasse.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein rout. Buchhalter (langjähr. Bankbeamter) sucht für halbden dauernde Stellung. Gefällige Offerten unter **R. 261** an

Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Mann mit flotter Handschrift, guter Zeichner, sucht während einiger Stunden des Tages Beschäftigung. Offerten unter **L. Z. 10** an den Tagbl.-Verlag.

Commis-Stelle vor 1. April von einem jungen Mann gesucht, welcher bis seine Lehre in einem größeren hiesigen Strumpfwaaren-Geschäft here und bestens empfohlen wird. Gefällige Offerten sub **O. R. 6** den Tagbl.-Verlag erbeten.

Cautionstelle von einem soliden Mann baldigt gesucht als Einfälscher, Commiss oder sonstiger Vertrauensposten. Offerten unter **P. P. 88** an

Tagbl.-Verlag erbeten.

Für einen jungen Mann, im Bes. des Einj.-Zeugnisses, wird

Lehrling-Stelle

auf dem Compt. eines f. Kaufm. Gesch. gesucht. Näh. d. Buchh. Schmid Gustav-Adolfstraße 1, 3.

Für Mechaniker! Für einen Jungen, welcher die Schule verläßt, bei einem tüchtigen Mechaniker Lehrstelle gesucht. Offerten nebst den Bedingungen unter „Aufmerksamkeit und Fleiss“ ließe man bei dem Tagbl.-Verlag abzugeben.



Das Feuilleton

„Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: *Die Tochter des Adepts.* Erzählung aus Wiesbadens Vergangenheit. Von C. Spielmann. (9. Fortsetzung.)

Locales und Provinzielles.

Die Redaktion unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.

† **Beerdigungs-Feier.** Am Sonntag Vormittag wurde auf dem neuen Friedhofe die Leiche des Herrn Oberstleutnant z. D. Freiherrn von Herzberg zur letzten Ruhe bestattet, nachdem vorher in der Leichenhalle auf dem alten Friedhofe die Trauerfeier stattgefunden. Herr Divisions-Offizier Kramm hielt die Leichenrede. In der zahlreichen Trauer-Veranstaltung befand sich als Vertreter Sr. Königl. Hoh. des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau, der Chef des Herzoglichen Geheimen Cabinets, Herr Geheimer Rath Flach, welcher im Auftrage seines hohen Herrn einen prachtvollen Kranz am Sarge des ehemaligen nassauischen Offiziers und Kammerherrn niederlegte. Unter den Leidtragenden befanden sich auch die Zwillingsschwestern der verstorbenen Ehegattin des Verbliebenen, Señor Heinrich von Hadeln, Großherzogl. Sächsischer Hofmarschall von Weimar, ehemalig nassauischer Oberleutnant, und der Ingenieur, Guts- und Hüttenbesitzer Freiherr Fritz von Hadeln von Hannover.

— **Vortrag im Local-Gewerbeverein.** Am verflossenen Samstag Abend hatte der angekündigte Vortrag des Herrn Kürtdirektors Heyl hier, über „Straßburg und das Elsäss“ eine ungewöhnlich große Zahl von Zuhörern in den Saal des Gewerbe- und Gebäudes gefüllt. Obwohl vorwiegend gesichtlichen Inhalts und die Nachweise des deutschen Ursprungs und immerwährenden deutschen Charakters von Straßburg und dem Elsass, auch während der französischen Gewalttherrschaft, führend, verstand der Redner trotzdem, seine Zuhörer während nahezu 1½ Stunden in seinem Maße zu fesseln. Leider verbietet es der Raum, die interessanten Bilderungen auch nur flüssighaft wiederzugeben. Dem beliebten Redner wurde seitens der Zuhörer durch stürmischen Beifall der wohlverdiente Applaus. Herr B. Röder gab auch dem besonderen Danke des Vorsitzendes in herzlichen Worten Ausdruck.

— **Tod aufgefunden.** Eine im Hause Meine Schwalbacherstraße 8 wohnende, etwa 60 Jahre alte ledige Frau hat sich vor mehreren Tagen in ihrem Zimmer eingeschlossen und nicht mehr geöffnet, und ihr von ihren Vermiethern angebotene Essen mit der Bemerkung, daß sie nichts, man solle es nur vor die Thüre stellen, verweigert. Da sich gestern Vormittag nach langem Rufen und Pochen an der Thüre dem Zimmer nichts regte, wurde dasselbe durch Vermittelung der Polizei geöffnet, die Bewohnerin aber fand man nur noch als Leiche vor. Ob sie, wie angenommen, den schrecklichen Tod des Verhungerns gelebt und gefunden hat, oder aus anderer Ursache gestorben ist, bleibt noch festzustellen. Die Leiche wurde alsbald durch Vermittelung der Polizei nach der Leichenhalle gebracht.

— **Tödlicher Sturz.** Am Samstag Mittag gegen 1 Uhr war der Zimmermann Böhn aus Mainz an dem infolge des Frontal- und seitlichen längere Zeit eingestellt gewesenen Neubau des Wiesbadener Stadt-Etablissements mit dem Aufschlagen eines Gerütes beschäftigt. Durch einen Fehltritt stürzte der Mann aus einer Höhe von 12 Metern Erde und erlitt so schwere Verletzungen, daß er in das katholische St. Peter und Pauls-Krankenhaus gebracht werden mußte, wo er bereits um 2½ Uhr nachts seinen Verlebungen erlag.

— **Heile Misshandlungen** ihres unmündigen Kindes führten am Freitag den Haussurischen Johann D. und dessen Ehefrau hier vor das Königliche Schöffengericht. Mehrere Leute, welche den Angeklagten in demselben Hause wohnten, wurden als Zeugen vernommen und bestanden, daß die Ehefrau D. ihr Stieftöchter nur in der herzlossten Weise längere Zeit fortgesetzt prügelte, sondern dasselbe auch in der Ernährung vernachlässigte, so daß das Kind der körperlichen Entwicklung zurückgeblieben wäre und einen traurigen Tod gewährt habe. Auch der Ehemann hat nachgewiesen, daß seine zweiten Frau aufgestachelt, sein leibliches Kind ein Mal in un-

menschlicher Weise mishandelt. Der Gerichtshof hielt namentlich der Ehemann gegenüber eine exemplarische Strafe am Platze und bemäth die selbe auf vier Monate Gefängnis. Der Ehemann wurde unter Zustimmung mildernder Umstände zu 30 M. Geldstrafe verurtheilt.

— **Frecher Schwundel.** Am Sonntag gelang es zwei frechen Schwundlerinnen, in der Kächen Geflügelhandlung an der Ellenbogenstraße eine Spielmarke für ein Gebrauchstück auszugeben. Der Geschäftsinhaber bemerkte erst den Betrug, als er Abends Kasse mache.

— **Für Gartenfreunde.** Für Manchen, der noch von seinem letzten Samenbezug her Gemüsesamen übrig behalten hat, mag es interessant sein, zu wissen, wie viel Jahre einzelne Sorten ihre Keimkraft behalten. Es bleiben keimfähig:

	Jahre	Jahre	Jahre
Broccoli	5-6	Cichorien	6-8
Kopf-Wirsing	5-6	Bastinat	2
Rosen-Blätterkohl	4-5	Wurzel-Petersilie	3
Blumenkohl	4-5	Hafer und Zucker	2-3
Meerkohl	4-5	wurzel	2
Kohlrabi	4-5	Alle zwiebelartigen	3-4
Teiltoner Rüben	4-5	Gewächse	2-3
Kunstrüben	5-6	Alle salatartigen	6-8
Salatrüben	5-6	Gewächse	3-5
Möhrrüben	3-4	Brunnenkresse und	5-6
Kerbelrüben	1	Löwenzahn aber	6-8
Rettig	4-5	nur	2
Radies	4-5	Mangold	6-8
Sellerie	3-4	Sauerkraut	2-3
Rupinzel	2	Erdbe	4-5
		Spinat	4-5
		Pfirsichbohne	5-6

— **Alte Notizen.** Die Kur-Verwaltung erzielt in diesem strengen Winter mit den schon über fünf Wochen anhaltenden benutzen verdengen Eisbahnen brillante Einnahmen. Am Sonntag wurden auf dem großen Weiher wieder über 800, am zweiten Christstag sogar über 1000 Eisfarten ausgegeben. — Wir machen auf das im Annentheil stehende Inferat, die Veranstaltung einer „Humoristischen Damen-Sitzung“ zum Besten der hiesigen Theater-Pensions-Anstalt betreffend, an dieser Stelle nochmals ganz besonders aufmerksam. In vorverflossener Nacht bereiteten sich einige junge Leute die zweifelhafte Vergnügungen, in der Wolfssallee die von der Stadtverwaltung aufgestellten Bänke umzuwerfen. Zwei der übermuthigen Büttrichsen wurden von der Nachtwache abgeführt und der Polizeiwache zugeführt. — Am Samstag Abend gelang es der Polizei, vier Diebe dingfest zu machen, welche einen großen Reisloper mit Inhalt aus dem Dachstock eines Hauses an der Karlstraße entwendet hatten. — Zwei jugendliche Bummel haben aus einem Hause an der Frankfurterstraße zwei eiserne Träger im Werthe von 20 Mark entwendet, wurden aber durch Vermittelung eines Händlers, bei dem sie das gestohlene Eisen „versilbern“ wollten, von der Polizei festgenommen.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 91 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Nächsten Mittwoch, Abends 6 Uhr, hält der Verein für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung seine Januarsitzung, wie gewöhnlich im Hotel zum „Grünen Wald“. Herr Geheimer Baurath Cuno wird über die Cultur- und Kunstgeschichte des Lahngaus (rechtsrheinischer Theil der alten Erzdiözese Trier) reden, und werden sich dem Vortrage noch verschiedene kleinere Mittheilungen anschließen. Für Freunde geselligen Zusammenseins wird dann um 8 Uhr ein kleines Abendessen (à 1 Mk. 50 Pf.) stattfinden. Die Theilnahme an demselben ist den Herren Mitgliedern und Gästen vollständig freigestellt, doch ist selbstverständlich eine möglichst zahlreiche erwünscht.

— Der Vorsitz des „Beschönigungs-Vereins“ nahm in seiner letzten Sitzung die Bildung des Bureaus vor. Die Herren Verwaltungsgerichts-Director von Reichenau als Vorsitzender, Rentner Adam Schmitt als dessen Stellvertreter, Standesbeamter W. Joos als Schriftführer, Rentner W. Röbel als dessen Stellvertreter, Rentner Wahl und Stadtvorsteher Diez als Beisitzer wurden wiedergewählt. Das Project, an dem „grauen Stein“ eine eiserne Treppe anzubringen, sollen die Herren Wahl, Architect Kaufmann und B. Jacob nochmals prüfen und nach Maßgabe der von Herrn Schlossermeister G. Philippi eingereichten Offerte mit den Arbeiten for-

geben. Herr Wahl legte einige Wegeprojekte vor, welche zumeist bessere Verbindungen zum Zwecke haben; zunächst vom Philosophenweg nach Speierbach und ferner einen Weg von den 7 Eichen rechts der Kapellenstraße nach dem Kreuzwege zwischen „Trauerstraße“ und Kapellenstraße. Ein dritter Weg soll den steilen Weg nach der Griechischen Kapelle ersparen und vom Ende der Lanzstraße am Saum des Waldes entlang nach dem oberen Ende des Grubweges führen. Die Projekte werden genehmigt und soll zu der Ausführung der ersten die Zustimmung des Gemeinderaths und zu der Anlage des letzteren die Genehmigung der Großherzoglich-Luxemburgischen Finanzkammer eingeholt werden. Neben zwei von Herrn Geh. Justizrat von Ga vorgelegten Promenadenwege nach dem „Entenpfuhl“ sollen vorerst an Ort und Stelle Erhebungen angestellt werden.

* Der „Sängerkor“ des Wiesbadener Lehrer-Vereins“ veranstaltet nächsten Samstag, den 17. d. M., im „Casino“ sein II. Concert mit darauffolgendem Balle. Als Solisten sind gewonnen worden: Frau Marg. Surén, Concertsängerin; Fräulein Math. Reichard, Pianistin, und Herr W. Gris, Tenor, (B.-M.), sämlich von Wiesbaden. Der Chor wird folgende Lieder zur Aufführung bringen: „Ossian“ von Beethoven; „Johannissnacht“ von Meyer-Albersleben (Chormeister der Würzburger Liedertafel); „Das erste Lied“ und „Sandmännchen“, beide von A. Schauß (B.-M.), und „Jagdmorgen“ von Rheinberger. Auch das Doppel-Quartett des Vereins wird sich wieder einmal hören lassen und die beiden Lieder: „S. Herzlad“ von Koschat und „Heimliche Liebe“ von A. Schauß zum Vortrage bringen. Die Namen der Solisten lassen ebenfalls nur künstlerische Leistungen erwarten und dürfte sich dieses Concert des Sängerkorrs den vorhergehenden, allgemein anerkannten, würdig an die Seite reihen.

* Im Locale des „Kaufmännischen Vereins“ hielt am Mittwoch Abend Herr Lehrer Paul von hier einen allseitig mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag über die Geschichte, den Nutzen und die Anwendung der Stenographie, deren Kenntnis immer größere Ausdehnung unter den Gesellten gewinne und namentlich im Kaufmannsstande von Tag zu Tag mehr beansprucht werde. Nach den Ausführungen des Redners findet die Stenographie, welche früher nur in den Parlamenten angewendet wurde, auf den Bureaus unserer größten Bankhäuser, verschiedener größerer Versicherungsanstalten und bedeutender gewerblicher Unternehmen bereits seit mehreren Jahren Anwendung und wird neuerdings in den Kreisen des Handels und der Industrie vielfach als Engagementsbedingung für das Personal aufgestellt. Die Stolze'sche Stenographie ermöglicht es, fünf Mal schneller als mit der gewöhnlichen Schrift zu schreiben ohne hinterher selben an Inverlässigkeit und Lesbarkeit zurück zu stehen und sind die Dienste, welche die Stenographen den Geschäften leisten, nach dem vom Kaufmann meist gewürdigten Grundsatz „Zeit ist Geld“ außerordentlich vortheilhaft. Infolge der Ausführungen des Herrn Lehrer Paul melbeten sich auf eine von Seiten des Vorstandes des „Kaufmännischen Vereins“ gehaltene Anfrage sofort mehr als $\frac{1}{2}$ der Anwesenden zur Teilnahme an einem nächstgelegenen Cursus, was gewiß nicht zum Wenigsten von der Sirensamkeit unserer jungen Kaufleute zeugt und die Herren Chefs veranlassen sollte, ihre jungen Leute dem „Kaufmännischen Verein“ mehr und mehr als Mitglieder zuzuführen.

* Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“ hat in seiner letzten Wochen-Veranstaltung für das Jahr 1891 die nachbenannten Hauptveranstaltungen in Aussicht genommen: 1) am 28. März: Leniaberg, Ingelheim, Dierich, 2) am 12. April: Trompeter, Niedernhausen, Erpstein, 3) am 3. Mai: Cronberg, Nidburg, Königstein, 4) am 31. Mai: Chausseehaus, Kneifel, Schwalbach, 5) am 21. Juni: Odenwaldtour: Eberbach, Melibokus, Auerbach, 6) am 12. Juli: Niederselters, Dauborn, Hohenfels, Schauburg, 7) am 2. August: Langenschwalbach, Nassau, Vogel, Reichenberg, St. Goarshausen, 8) am 11. September: Chausseehaus, Schlangenbad, Rauenthal, Eltville. Anberden ist im Monat August ein Familien-Mülling nach St. Goar, Spigenstein, Oberwesel geplant. Die ordentliche diesjährige General-Veranstaltung findet am 22. Januar statt. Anträge zu derselben sind bis zum 15. d. M. an den Vorstand einzurichten.

* Die diesjährige Hauptversammlung der hiesigen Section des Deutschen und Österreichischen Alpen-Vereins“ findet heute Abend $8\frac{1}{2}$ Uhr im Damen-Saal des „Nonnenhof“ statt. Auf der Tagesordnung stehen: Jahresbericht, Rechnungsablage, Neuwahl des Vorstandes, sowie besondere Anträge.

* In der von Herrn Scholz, Bierstädterstraße 16, einberufenen, am 9. Januar, Abends 8 Uhr, im Civil-Casino stattgehabten Vorversammlung über die „Traueranfrage“ wurde nach eingehender Discussion eine Commission von 3 Mitgliedern gewählt, die den Organisations-Entwurf feststellen und folchen einer weiteren Verhandlung, die Donnerstag, den 22. Januar, Abends 8 Uhr, wiederum im Civil-Casino stattfinden wird, vorlegen wird. Es herrsche völlige Übereinstimmung über die Nothwendigkeit eines energischen Vorgehens und die dazu erforderlichen Schritte, welche jedoch Niemanden in seiner freien Entscheidung behindern werden. Weitere schriftliche Zustimmungen wurden als erwünscht bezeichnet.

Stimmen aus dem Publikum.

* Geehrter Herr Redakteur! Gestatten Sie auch mir einmal ein Wort zu dem „Hund-Elf-Flug“, zumal ich gewissermaßen den Standpunkt der beiden letzten „Stimmen“ vereinigen kann, denn 1) bin ich Hundefreund und Thierfreund-Mitglied, und 2) habe ich jenseits Hundespektakulären am Donnerstag mit anhören müssen, wenngleich wohl etwas weiter von dem abschrecklichen Sirenenfried entfernt, als der erste Einsender, in dem ich wohl einen meiner Nachbarn vermutete darf. Immerhin war auch für mich die Störung verart, daß ich dem Hund, dessen Unart ich vielleicht nicht einmal ihm, sondern seiner schlechten Erziehung oder gar vernachlässiger Pflege zur Last legen kann, in Zorn und Verzweiflung

sehnsüchtigen Tod wünschte; dazu kam, daß meine an nerödem Konflikt lebende Frau noch beiderseits schwer unter dem ewigen Gebell litt, batte die Absicht, auf das Polizei-Revier zu gehen und die Anhänger feststellen zu lassen, als endlich Stille eintrat. Von einem Schuß zum Schweigen zu bringen, ebenso wie Steinwürfe, schon im betracht der Thierquälerei, nicht billigen kann, so dürfte die Lage der Sache das einzige zweckmäßige gewesen sein; hierzu wohl zu bedenken, daß es immerhin besser ist, ein Hund zu haben, wenn auch Idiotenhaften Denktitel, der ihn zur Ruhe bringt, als daß die ganze menschliche Umgebung gequält, event. in ihre Gestörte und vielleicht gar der Zustand von Kranken verschlimmert. Ich bin mit ganzer Seele ein Freund des Thierchutes, aber Menschen schuftet mir denn doch noch höher. Dem ersten, wie zweiten Einsender aber kann ich nur bestimmen, wenn sie die Hölle Polizei, wie des Thierchutesvereins in Betracht dieser Zustände, die sei Dank, endlich einmal hier öffentlich zur Sprache gebracht würden Anspruch nehmen möchten. Die Erstere wird Mittel finden, die Macht gegen diese Unheilförmung, an der sich im Eisendahnviertel wohl Dutzend kleine Kläffer und größere Kettenhunde öfter befreien schützen, der Letztere wird vielleicht bewirken, daß die armen ehemaligen „Hundebiecher“ die Pflege erhalten, deren sie bedürfen, um sich wohl auf ihrem kalten, einsamen Wärterposten zu befinden. Lebrieger noch bemerkt, daß der in ersterer Stimme angegebene Sirenenfried nicht einer Steinmiederverlage untergebracht ist, sondern in einem in der Wirklichkeit Lagerplatz eines Weißbinders. Seit jenem Abend habe ich Beller und Heuler nicht mehr gehört, obgleich er sonst fast allabend ein kürzeres oder längeres Ständchen zum Besten gab.

|| Dohheim, 12. Jan. Im vergangenen Jahre 1890 wurden auf hiesigen Standesamt 25 Geburten angemeldet, 50 männlichen und weiblichen Geschlechts. Gestorben sind 69 Personen — $2\frac{1}{2}$ v. d. Bevölkerung; die Anzahl der Todesfälle der Kinder im Alter bis zu 12 Jahren betrug 35 (19 Knaben, 16 Mädchen) einschließlich 8 Todgebüten. In anderen Todesfälle liegen sich zusammen aus 6 Personen ledigen Standes 17 verheiratheten Personen (7 Männer, 10 Frauen), 3 Wittwen, 8 Wittwen; dabei waren 18 Todesfälle von Leuten, deren Alter zwischen 62 und 80 Jahren liegt. Hochzeitungen fanden 29 statt. — Der Ausschuss des Landkreises Wiesbaden hat beschlossen, den Schülern für Besuch der ländlichen Fortbildungsschule im Winter 1890/91 eine beobachtende Büchern, auszurütteln. 16 Schülern wurden gestern mit der Ansprache die Bücher eingehändigt. Dieselben waren sämlich mit entsprechenden Bildungen versehen, und 5 Schüler, die sich besonders ausgezeichnet hatten, erhielten solche mit der eigenhändigen Unterschrift des königlichen Landrats Herrn Grafen Matuschka. — Schon zu bestätigen es, daß hier in diesem Jahre keine Fortbildungsschule eröffnet wird, während solche doch in anderen Orten des Kreises schon längst ihrenfang genommen haben.

△ Schierstein, 11. Jan. Die Feld- und Waldbjagd in der Gemeinde Schierstein haben die Herren Müllner (Erbach, Altheim), Kröschell (Heim) und Freinsheim (Wiesbaden) für 8100 M. geplant. Der heilige Vächter war Herr v. Knooy (Wiesbaden). — Infolge der anstalts zeigen sich allenthalben an den Baumstümmen in Feld und Wiese Risse. Man sucht die Risse mit Lehm zuschüttern und den Baustamm zu verbinden. Ähnliche Klagen hört man bezüglich des Tannholzes.

* Niedorf, 10. Jan. Das frühere Ritterliche Gut dahier, das in jüngerer Zeit von Herrn Kröschell (Hochheim) angekauft worden war, durch Verkauf in den Besitz des Herrn August Baum zu einem früheren Besitzers des vom communalständischen Verbande amelnden Wacholderhofes bei Eichberg über. Der Preis beträgt einschließlich und lebenden Inventars, 165,000 M. Das Gut umfaßt das zu dem gelegene Wohnhaus mit Ökonomiegebäuden, 105 Morgen Ackerland, Wiesen, sowie 26 Morgen Weinberge.

B. Dierich, 12. Jan. Seit dem 1. d. M. ist die 3. Wahl dierich dahier im Gemeinderathse ohne Vertretung. Wie bereits in diesem Jahr gemeldet, wurde gegen die Giltigkeit der im Dezember v. J. stattgefundenen Gemeinderathswahl von mehreren Wahlmannen protestiert und Protest von der Majorität des Bürger-Ausschusses für begründet erachtet. Infolge dieses Protestes kündeten die gewählten Gemeinderath-Mitglieder 3. Klasse bis jetzt noch nicht in ihr Amt eingeführt werden. — Jahre 1890 wurden dahier geboren 49, gestorben sind 31. Verheirathet wurden 13 Paare. — Die Zahl der in biefigem Gemeindebiet wohnenden schulpflichtigen Kinder ist auf 820 gestiegen. — Nachdem Weinengeschäft lange Zeit hier still war, ist wieder etwas Leben in selbe gekommen. In voriger Woche wurden mehrere Partien 1888er-1890er, sowie 1890er verlaufen. Von beiden ersten Jahrgängen kam Stück, gleich 1200 Liter, 600 bis 700 M. und vom 1890er fast 1200 M.

?? Geisenheim, 10. Jan. Heute Morgen fing auch bei uns Rheineis an, sich zu stellen. Soeben (12 $\frac{1}{2}$ Uhr) steht der Rhein bis zur Gemarkungsgrenze gegen Windel hin. Bei der herrschenden Temperatur geht das Stellen rasch vor sich.

(?) Vom Rhein, 10. Jan. An der königl. Lehranstalt für Landwirtschaft und Weinbau zu Geisenheim werden in der nächsten Zeit wiederum Unterrichts-Curse abgehalten und zwar ein Winzer-Curso vom 19. Januar bis 7. Februar, ein Obstbau-Curso vom 24. März und ein Baumwärter-Curso ebenfalls vom 2. bis 24. März.

11. Rüdesheim, 11. Jan. Der Rhein ist derart fest zugeschoren, daß das Überschreiten desselben ganz gefahrlos ist. Eine große Menge Leute hier und der Umgegend benützte bereits heute die Gelegenheit, um halige Weise nach Bingen zu kommen und dorten Einkäufe zu machen. In der Mitte der Eisfläche ist eine große Schlittschuhbahn errichtet; und sie tummeln sich heute Nachmittag Alt und Jung. — Im Saale Herrn Hölskötter hielt heute Herr Rechtsanwalt Dr. Vergas aus Wiesbaden einen äußerst interessanten und gemeinverständlichen Vortrag die Gewerbegechte.

12. Aus dem oberen Rheingau, 12. Jan. Da die „Oesterreicher“ überall überall gegen strenge Kälte empfindlich sind und das Holz in diesem Herbst beim Eintritt der großen Kälte noch ganz verloren, wie sie auch noch weniger als sonst widerstandsfähig war, so werden diese Städte in ungeschützten Lagen nicht ohne Schaden geblieben sein. Der Winter hat auch noch das Unangenehme, daß monatelang die Weine würden ruhen müssen, und im Frühjahr die Arbeiten sich häufen werden. Ferner tragen viele Winzer Bedenken, daß beabsichtigte Anroden der Weinstöcke in diesem Jahre vorzunehmen, weil sie fürchten, daß die Weinstöcke habe derart vom Frost gelitten, daß es als Schädlings entzündbar sei.

13. Aus dem unteren Mainau, 10. Jan. Im Felde, im Keller und in den Gruben haben die Futtermittel Dicdwurz, Rüben und Kartoffeln mitunter stark vom Frost gelitten. Wenn dieselben auch nicht mehr verwertbar geworden sind, so ist bei der Fütterung derselben um so nötiger der Landmann gezeigt, sehr große Mengen zu verabreichen, um einen Theil des der Kälte roh entgegengesetzten Futterzusatzes zu retten und mit demselben aufzuräumen: ein Fehler, der sich schwer rächt. — Auf dem platten Lande bürget sich gegenwärtig ein Staub der Fäschte des Gebrauch ein, geröstete Gerste, welche im Kessel unter dem Namen „Kneippe“ oder „Malzkaffee“ vorzommt und zur Kaffeebereitung zu verwenden. Überall hört man den Wohlgeruch der Kaffee des auf diese Art gebrauten Getränkes röhnen. Die Leute selbst verzichten auf das Kaufen des erwähnten Malzkaffee's und wünschen, per Pfund und rösten sich die Gerste selbst, wodurch das Gerste mit um so wohlfeiler wird.

14. Niedernhausen, 12. Jan. Nur einem glücklichen Umstande ist es verdankt, daß auf diesem Bahnhof dieser Tage ein großes Feuer verhütet wurde. Mehrere Arbeiter fanden nämlich am späten Abend einen Mann im betrunkenen Zustand auf einem Schienengeleise liegen, auf welchem alsbald ein von Idstein kommender Zug dahin kam. Sie hatten die braven Leute mit ihrer „schweren Bürde“ das betreffende verlassen, als auch schon der bereits angemeldete Zug hinter ihnen stand. Der Betreffende, ein im hiesigen Bahnhof beschäftigter Taglöhner, wurde auch anderen Tages seines Dienstes entlassen.

15. Niedernhausen, 9. Jan. Im Bezug auf die Mittheilung in der „Tagblatt“, daß Herr Bürgermeister Kell dahier sein Amt und die Seinheitsvorsichtsmaßnahmen niedergelegt habe, kann ich aus beiter Quelle den Beweisen, daß dem nicht so ist. Herr Kell war wohl eine Zeit lang an der Influenza erkrankt, ist aber jetzt wieder genesen und versieht das Amt wieder selbst. — Bei der gestern im Domänenwald abgehaltenen Holzversteigerung wurden nur mäßige Preise. Für 4 Raummeier Buchen-Scheitholz, bester Qualität und Verholz verwendbar, wurden 38—35 Mark erlößt. Das Klafter Holz wurde mit 20—27 Mark und das Hundert Wellen mit 10 Mark bezahlt.

16. Dillenburg, 10. Jan. Bei einer Witwe in Kroßdorf, welche im Klafter stand, ein uneheliches Kind geboren und soldes verbracht zu haben, wie der „W. A.“ berichtet, gerichtliche Untersuchung statt, die Schreckenshaft bestätigte und herausstellte, daß das neue geborene Kind verbrannt worden ist. Die grauenhafte Mutter stand, nachdem ein Zeugnis nichts mehr helfen konnte, ihr Verbrechen. Sie wurde sofort in Haft genommen und sieht nunmehr ihrer gesuchten Strafe entgegen. Die Betreffende soll vor ihrer Verhaftung einen Selbstmordversuch gemacht haben.

17. Oberursel, 9. Jan. Heute früh gegen drei Uhr wurde unsere Stadt durch Feuerlarm aufgeschreckt, es brannte nämlich aus bis jetzt unklarer Ursache das in der mittleren Luftkraze gelegene einstöckige Gebäude des „Frankfurter Hofs“, in welchem eine hiesige Schirmstöcke ihre Werkstatt hatte. Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und, die erste fürtzlich eröffnete städtische Wasserleitung prompt funktionierte, das Feuer auf seinem Herd beschränkt werden. Das Gebäude selbst lag auf die Umfassungsmauern niedergebrannt.

Weincongres.

18. Auf Einladung der hiesigen Handelskammer hatten sich zu Weincongres die Vertreter der deutschen Handelskammern und verschiedensten Corporationen, sowie eine Reihe Fachleute, Gesetzgeber und andere Interessenten versammelt, um darüber Berathung zu pflegen, das Genußmittel-Gesetz vom 14. Mai 1879 abzuändern sei. Zu Versammlung hatte die Regierung von Wiesbaden den Herrn Regierungsrath Schittenhelm von Stuttgart aus dem Ministerium Innern und die Regierung zu Wiesbaden den Herrn Regierungs-

rath Westphalen von hier delegiert. Über den Zweck der Versammlung sei voraus geschickt, daß man in Fachkreisen zu der Überzeugung gelommen ist, daß das angeführte Gesetz für das allgemeine Leben wohl die besten Zwecke im Auge gehabt und unbefreitbar auch zur Besserung mancherlei Verhältnisse beigetragen, aber in Bezug auf das Genußmittel „Wein“ über das Ziel hinausgeschossen und Zustände herbeigeführt habe, welche geradezu den reellen Geschäftsbetrieb verleiden müssten. Die Wiesbadener Handelskammer hat nun die Initiative ergriffen, die Weinproducenten und Weinbänder von dem Alpe des Gesetzes zu befreien. Nachdem bereits am 16. November 1879 in Darmstadt eine Vorberathung stattgefunden hat, hat die hiesige Handelskammer zu dem Congres eingeladen und in ihrer Einladung hervorgehoben, daß seit dem Erlass des Gesetzes vom 14. Mai 1879 sich von Jahr zu Jahr mehr die Notwendigkeit herausgestellt habe, eine gesetzliche Regelung des Verkehrs mit Wein herbeizuführen. Die weder dem öffentlichen Rechtsbeweis noch dem thatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Urtheile des Reichsgerichts hätten dann noch ganz besonders dazu beigetragen, eine schwere Schädigung der Weinproducenten, des reellen Weinbändlers, nicht minder auch der Interessen des weinverbrauchenden Publikums zu veranlassen, als für unsere natürlichen Verhältnisse ganz besonders dringlich notwendig sei, eine gesetzliche Definition des Begriffs „Wein“ mit Berücksichtigung einer declarationsfreien rationellen Verbesserung des Traubensaftes ungünstiger Gründen zu erhalten. Die Unzufriedenheit mit dem bestehenden Zustand habe in einer regen Agitation für Neuregelung der betreffenden Gesetzesstelle ihren Ausdruck gefunden. Leider jedoch hätten diese bezüglichen Bestrebungen einen Erfolg im Wesentlichen nicht gehabt. In Erwägung des bisherigen Verlaufs aller resultlos verlaufenen Versuche, eine gesetzliche Regelung der Weinfrage herbeizuführen, sei die Wiesbadener Handelskammer zu der Überzeugung gelangt, daß allein und ausschließlich durch das gleichzeitige persönliche Zusammenwirken von möglichst vielen Sachverständigen aus den Kreisen der Wein-Producenten und des Weinhandels unter Bezugnahme sonstiger anerkannter Fachmänner eine die erwähnten Verhältnisse berücksichtigende Grundlage zu einem Gesetzentwurf, betr. den Verkehr mit Wein, geschaffen werden könnte. Nur ein auf solche Art entstandener Gesetzentwurf bietet der Reichsregierung und dem Reichstag die volle Gewähr, daß die in Vorichlag gebrachten Bestimmungen in der That den berechtigten Interessen der Allgemeinheit entsprechen. Diese Erwägungen der Kammer haben allgemeinen Anslang gefunden, und die eingeladenen, worunter sich insbesondere auch anerkannte Chemiker, u. a. Herr Prof. Dr. R. Fresenius, Herr Prof. Dr. H. Kettner (Karlsruhe) und Herr Dr. Kässer (Nürnberg), befinden, in einer Zahl von 70—80 Personen in dem Bürgeraal des neuen Rathauses zu ammengeführ. Der Präsident der Wiesbadener Handelskammer, Herr M. Kopp, eröffnet am Sonntag, um 10 Uhr Vormittags, die Versammlung, begrüßt die Erschienenen auf das Herzlichste und weist in Kürze auf den Zweck der Versammlung hin, wie er aus dem Einladungsschreiben der Kammer des Näherns hervorgeht. Herr Kopp heißt insbesondere noch die anwesenden Regierungs-Betreter willkommen und bringt einige Schreiben zur Verlehnung, in erster Linie dasjenige des Reichs-Gesundheitsamts, welches einen Vertreter zu entenden nicht in der Lage war, aber mit Interesse den Ergebnissen der Verhandlungen entgegensteht. Die königl. Sächsische Regierung sah sich auch nicht in der Lage, einen Vertreter zu entsenden, wovon auch die Großherzogl. Hess. Regierung abgesegnet hat. Auf allgemeinen Wunsch übernimmt Herr R. Kopp den Vorsitz der Versammlung, welche Herrn Commerzienrat Kettner (Berlin) als dessen Stellvertreter und den Syndicus der hiesigen Handelskammer, Herrn Kanzeleirath Flindt, als Protocollführer beruft. In die Tagesordnung eintretend, ergriff Herr Oberlandesgerichts-Präsident Görz von Darmstadt das Wort zu dem 1. Punkte derselben: Die Weinverbesserung durch Zusatz von reinem Zucker bzw. einer Lösung derselben mit Wasser; insbesondere der in einer Darmstädter Vorbesprechung angenommene Antrag: § 10 des Nahrungsmittel-Gesetzes vom 14. Mai 1879 erhält folgenden Zusatz: „für den Verkehr mit Wein insbesondere wird bestimmt: Der Zusatz von reinem Zucker bzw. von einer Lösung derselben mit Wasser, vor oder während der Gährung, ist gestattet, und der Verkäufer nicht verpflichtet, dem Käufer eine Erklärung zu geben.“ Anhängend an die Darmstädter Vorbesprechung betont Redner vor Allem, daß in der vorliegenden Weinfrage Producenten und Händler Hand in Hand geben müßten und keine Differenz stattfinden dürfe, obwohl man sich bemüht habe, die Interessen Beider in Gegenfahrt zu bringen. Herr Präsident Görz hebt speziell hervor, daß man nicht bestimmen könne, in welchem Verhältnis Zucker und Wasser resp. Zuckerausser dem Wein zugefügt werden könne, dies zu regeln, sollte man dem Verkehr überlassen. Dass sich die Verbesserung der Weine der vielen schlechten Jahrgänge als ein Bedürfnis herausgestellt habe, könne keine Frage mehr sein, daß die Verbesserung aber nur aus Zucker und Wasser bestehen dürfe, darüber wäre man auch einig. Referent ist der Meinung, daß man diesen Zusatz auch noch nach der ersten Gährung machen könne, und hält es nicht für billig, daß dies nur bei dem Most geschehen solle. Der spätere Zusatz liege im Interesse des kleinen Weinbauers und des Weinhandels. Es mache auch keinen Unterschied, weder im Geschmack noch im Bestandtheil, wenn die Verbesserung während des ganzen Jahres gestattet wäre. Redner empfiehlt schließlich seinen Hauptantrag, daß ein Zusatz von reinem Zucker bzw. einer Lösung derselben mit Wasser gestattet, ohne daß der Verkäufer deshalb dem Käufer eine Erklärung zu geben, verpflichtet ist, „so viel wie möglich einstimmig anzunehmen und es dem Reichstag zu überlassen, Beschränkungen einzuführen.“ Ein eventueller Antrag des Herrn Görz lautete: „Der Zusatz von reinem Zucker bzw. einer Lösung derselben mit Wasser ist im Verlaufe des ersten Jahres gestattet, ohne daß der Verkäufer verpflichtet ist, dem Käufer deshalb eine Erklärung zu geben.“ In dritter Linie beantragte Herr Görz folgende Fassung: „Der

Zusatz von reinem Zucker bzw. einer Lösung desselben mit Wasser ist vor und während der ersten Gährung oder wenn der Wein im Herbst nicht vergäht, vor oder während der im Laufe des Jahres eintretenden Nachgährung gestattet und der Verkäufer nicht verpflichtet, dem Käufer deshalb eine Erklärung zu geben." An Stelle des erkrankten Herrn Landgerichts-Directors Rößel (Kaiserslautern) erstattete Herr Dr. R. Kässer (Nürnberg) das Correferat, in welchem er sich im Wesentlichen dahin ausspricht, daß der Zusatz von reinem Zucker und reinem Wasser in entsprechendem Verhältnis zulässig erscheine, auch kein Unterschied darin bestehe, ob dieser Zusatz in der ersten Gährung oder nach der vollständigen Vergärung gemacht werde. Dieser Unterschied werde auch nicht festzustellen sein. Herrn Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius scheint es möglich, etwaige Gegenseitigkeiten von vornherein aufzuläutern. Er weicht in mehreren Punkten von den Ansichten des Präsidenten Görz ab, indem er eine gewisse Beschränkung des Wasserzuges für nothwendig hält, umso mehr, als ihn die Erfahrung gelehrt habe, daß häufig Manipulationen vorgenommen würden und Produkte in den Handel kämen, bei denen der Begriff Wein ganz aufhört. Redner habe seine Ansicht in folgende Anträge zusammengefaßt: 1) "Zusatz reinen Zuckers oder von reinem Zucker und Wasser in Traubenzweig vor oder während der Gährung vor dem ersten Abtisch behufs Beseitigung überflüssiger Säure oder Ergänzung des Alkoholgehalts ist nicht als Nachmischung oder Verfälschung anzusehen, sofern die Menge des Wassers in gewissen Grenzen bleibt, so daß man das Gährungsproduct noch als Wein zu bezeichnen vermag. Als äußerste Grenze soll ein Zusatz von 60 Maahtheilen Wasser zu 100 Maahtheilen Most gestattet werden." 2) "Wein, der mit Verbindung von Zucker oder von Zucker und Wasser bereitet worden ist, darf nicht als Naturwein verkauft werden." Herr M. F. Richter (Mülheim a. d. Mosel) spricht sich gegen eine Beschränkung der Verzuckerung aus; man sei doch darauf aus, dem kleinen Winzer zu helfen und zu nützen, aber mit der Herbst-Zuckerung sei dies nicht zu erreichen. Der Vorjährige, Herr Köpp, bringt hierauf eine Reihe von Schreiben verschiedener Handelskammern zur Verleihung, welche ihr Interesse an der Weinfrage versichern, aber nicht in der Lage waren, Vertreter zu entsenden. Die Kammer in Osnabrück spricht sich für einen Zusatz während der ersten stürmischen Gährung aus und versichert im Voraus ihre Zustimmung zu den Beschlüssen. Die Kammer in Heidelberg tritt für einen Zusatz vor oder während der Hauptgährung ein und empfiehlt, diesen während der Sommergährung nicht zu gießen. Die Handelskammer von Aachen-Burtscheid wiederholt ihren Standpunkt, daß ein Zusatz nur unter dem Declarationszweck zu gestatten sei. Die Kammer in Kassel erklärt, nach Lage der Verhältnisse ihres Bezirks kein besonderes Interesse an der Weinfrage zu haben. Die Kammer in Trier steht auf dem Standpunkt des Declarationszwanges und hält deshalb eine Abänderung des Gesetzes, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln etc., nicht für nothwendig. Große Heiterkeit erregte das Schreiben der Handelskammer zu Lübeck, welche es der Sachlage nach für richtig erachtet, die Weinfrage ruhen zu lassen. Herr Handelskammer-Sekretär Ehlers (Danzig) empfiehlt eine Einschränkung des Zusatzes und hebt aus einer fürstlichen Unterredung mit dem Reichstagss-Abgeordneten Dr. L. Bamberger, dessen Rath hervor, man solle stets im Auge behalten, die Fassung der vorschlagenden Abänderung des Gesetzes so einfach wie möglich zu halten und aus dem Darmstädter Antrag der Gährung ganz herauslassen. Herr Geh. Hofrath Dr. Neßler (Karlsruhe) schlägt für die fernere Behandlung der Sache drei Punkte vor: 1) Ist es zweckmäßig und geboten, daß man die Zuckerung zeitlich begrenzt; 2) ist es richtig, daß man eine Grenze zieht in Beziehung auf die Menge von Zucker und Wasser; 3) ist es geboten, daß man beim Verkauf des Weines erklärt, es ist Naturwein, wenn er als solcher verkauft bzw. als reiner Wein verlangt wird. Herr Dr. Neßler hält es für das allergrößte Unglück, wenn nur zu einer ganz bestimmten Zeit der Wein verzuckert werden dürfte; es sei dies ein Nachteil für den Produzenten und den Händler, namentlich für den kleinen Winzer, dem weder Platz noch Raum und noch weniger Mittel hierfür im Herbst zu Gebote ständen. Herr Frowein (Elberfeld) erachtet es im Allgemeinen für billig, daß man dem Most das gebe, was der Ernte die Sonne verlangt habe, den Wohlgeschmack. Herr Drank (Heilbronn) bezeichnete es als einen großen Mißstand, wenn das Zuckern während des ganzen Jahres erlaubt werde. Herr Bolpp (Freiburg) besoht, daß der Badische Weinbau-Verein unter rationeller Verzuckerung nicht eine Vermehrung, sondern nur eine Verbesserung des Weines verstehe, die nicht an eine bestimmte Grenze gebunden werden möchte. Herr Commerzienrat Wegeler (Koblenz) legt besonderes Gewicht darauf, die Zuckerung auf die erste Gährung zu beschränken. Herr Engelsmann (Kreuznach) will nur den Most verbessert wissen, ebenso Calmann (Mainz). Nachdem sich die Versammlung darüber geeinigt hatte, nicht nach Corporationen, sondern nach Köpfen abzustimmen, stellt Herr Professor Dr. R. Fresenius den Antrag, zunächst zu beschließen, die Verzuckerung zeitlich zu begrenzen, derart, daß sie nur bis zum ersten Abtisch gestattet sein solle. Herr Commerzienrat Wegeler empfiehlt, dem Vorschlag des Deutschen Weinbau-Vereins, den 31. Januar als äußerste Grenze festzusetzen, zugestimmen. Herr Geh. Hofrath Dr. Neßler schlägt als Endpunkt den Schluss des Jahres vor, zieht aber diesen Antrag wieder zurück. In namentlicher Abstimmung wurde der Antrag des Prof. Dr. R. Fresenius mit 42 gegen 26 Stimmen zum Beschuß erhoben. Von den Vertretern aus dem diesseitigen Handelskammer-Bezirk stimmten für den Fresenius'schen Antrag die Herren: Moritz Simon, Chr. Limbarth, Geh. Hofrath Professor Dr. R. Fresenius, Dr. W. Fresenius, Professor Dr. R. Fresenius (der Antragsteller), Hugo Wagemann, Franz Travers (Firma A. Wilhelm), sämtlich von hier, ferner die Herren Graf Ph. von Ingelheim und General-Sekretär des Deutschen Weinbau-Vereins Dahlem (Geisenheim) und u. A. noch Commerzienrat Wegeler (Koblenz); gegen den Antrag stimmten die Herren: Dr. Eugen Borgmann, R. Köpp, Syndicus Flindt,

Franz Fehr von hier, G. H. Schulz (Rüdesheim) und Commerzienrat Wiedrich, u. A. auch Präsident Görz (Darmstadt). Diese Abstimmung wurden die Verhandlungen um 1 Uhr auf Stunde vertagt, während welcher die Theilnehmer im Rathaus das Frühstück einnahmen. Die Verhandlungen wurden mit dem Vorschlag des Herrn Dr. Neßler, zu erwägen, ob eine Grenze den Zusatz zu ziehen sei, fortgesetzt. Herr Dr. Calmann (Mainz) eine Begrenzung des Zuckerzuges nicht für geboten, weil der Gehalt der einzelnen Jahrgänge verschieden sei. Herr Dr. Kässer (Nürnberg) erklärt sich vom Standpunkte des Chemikers aus gegen eine Begrenzung des Zuckers, spricht aber dafür, daß eine gewisse Begrenzung Wassers anzunehmen wäre. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius bemerkt, eine Versammlung von Chemikern in Berlin habe beschlossen, eine Begrenzung des "nöthigen" sei, wenn man nicht den Begriff "Wein" preisgeben wolle. Herr Dr. Neßler (Karlsruhe) möchte zum Ausdruck gebracht haben, daß der Zusatz sich auf die "nöthige Menge" beziehen müsse. Herr Präsident Görz (Darmstadt) betont nachdrücklich, daß Menge des Zusatzes nicht figiert werden könne, sondern dem Verlehr lassen werden müsse. In zweiter Linie erst könnte dann von den Chemikern das Verhältnis bestimmt werden. Herr Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius zieht den ersten Theil seines oben erwähnten Antrages und beantragt nunmehr, den zulässigen Zusatz auf einen Theil Zucker zu drei Theilen Wasser zu normiren. Nachdem die Versammlung auf Antrag des Prof. Dr. R. Fresenius einstimmig erklärt hatte, daß sie mit dem Zusatz nur eine rationale Verbesserung des Weines, niemals aber eine ungewöhnliche Vermehrung im Auge habe, wurde der Antrag des Herrn Görz, einer festen Grenzbestimmung des zulässigen Wassers-Zucker-Zusatzes abzusehen, mit großer Majorität zum Beschuß erhoben. Unter Berücksichtigung der auf Antrag des Herrn Prof. Dr. R. Fresenius beschlossenen zeitlichen Begrenzung des Zusatzes im ersten Abtisch wurde sodann nach kurzer Debatte mit Allen gegen Stimme des Herrn Präsidenten Görz beschlossen, den bereits in der Abendsession 1888/89 von den Abgeordneten Schenck, Witte und Baumert eingebrochenen Entwurf eines Gesetzes, betr. den Verkehr mit Wein, den siegenden Factoren zur Einführung zu empfehlen. Der einzige Paragraph dieses Gesetzes lautet: Der durch alkoholische Gährung aus Traubensaft mit Zusatz von reinem Zucker oder von Zucker in wässriger Lösung "bis zum ersten Abtisch" hergestellte Wein ist als gefälscht im Sinne § 10 des Gesetzes vom 14. Mai 1879, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen, nicht anzusehen, darf deshalb ohne eine den Zucker- und Wasserzusatz kennzeichnende Bezeichnung verkauft und feil gehalten werden." Ohne weitere Debatte wurde hierauf der zweite Antrag des Herrn Geh. Hofrath Dr. R. Fresenius, "ein Wein, der unter Zusatz von Zucker und Wasser bereit ist, darf nicht als 'Naturwein' verkauft werden," zum Beschuß erhoben. Während eine Reihe Anträge einzelner Interessenten Corporationen durch diese Beschlüsse ihre Erledigung gefunden hatten, langten noch einige Anträge der Delegirten der norddeutschen Handelskammer zur Beratung, welche in einer am Samstag stattgehabten Ratung festgestellt worden waren und von dem Vertreter der Berliner Kaufmannschaft Herrn Commerzienrat Kettner (Berlin) und Herrn Dr. Moll (Breslau) vertreten wurden. Mit kleinen redaktionellen Abänderungen wurde der von den Norddeutschen vorgebrachten Entwurf in folgender Fassung mit großer Majorität angenommen: Als Verfälschung des Weines im Sinne des § 10 des Gesetzes, das Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen vom 14. Mai 1879, ist nicht anzusehen und soll Verkäufer nicht verzweigt sein, dem Käufer eine Erklärung darüber abzugeben: 1) die allgemein anerkannte Kellerbehandlung einzhließlich der Haltwärmmachung des Weins, auch wenn dabei geringe Mengen von Alkohol, mechanisch mit Klärungsmitteln in den Wein gelangen, mit der Maßgabe, daß der Alkohol bei Weinen, welche als deutsche in den Handel kommen, mehr als einen Raumtheil auf hundert Raumtheile betragen darf; 2) Vermischung (Verdunstung) von Wein zu Wein; 3) das Vorhandensein von Sulphat, doch darf dasselbe als schwefelbares Calcium bestehen bei Rotweinen nicht mehr als zwei Gramm in einem Literflüssigkeit betragen. Bei anderen, besonders ausländischen Weinen ist ein höherer Gehalt zulässig. § 2. Hinsichtlich des Verkehrs mit ausländischen Weinen sind die in den Ursprungsländern derselben gesetzlichen Bestimmungen oder, wo solche nicht vorhanden sind, die in den nachgewiesenermaßen üblichen Weinbehandlungsarten für eine gesetzliche Beurtheilung maßgebend." Der zweite Punkt der Tagesordnung, Anträge, betreffend den Verkehr mit ausländischen Weinen, hatte mit diesen Beschlüssen seine Erledigung gefunden. Der dritte Punkt der Tagesordnung, "Beschlußfassung über die weitere Handlung der von der Versammlung angenommenen Beschlüsse der Regierung gegenüber," erledigte sich dadurch, daß der Kongress auf Antrag des Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius hier beschloß, die Behandlung der hiesigen Handelskammer zu übertragen. Nachdem Commerzienrat Wegeler (Koblenz) unter allseitiger Zustimmung des Vorzüglichen Herrn Köpp für die Leitung der Verhandlungen den ausgesprochenen hatte, wurde der Weincongres um 5½ Uhr geschlossen. Die größte Mehrzahl der Congres-Theilnehmer vereinigte sich darauf um 7 Uhr im Kurhaus zu einem gemeinsamen Diner. Die Berathungen hatten über Erwartungen raschen Verlauf genommen, so daß der zweite in Aussicht genommene Tag von denselben nicht mehr beansprucht wurde.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Königliche Schauspiele. "Lohengrin", romantische Oper in 3 Acten von Richard Wagner. Herr Ernst Schmedes von

hagen als Gast in der Rolle des Heerrufers. Herr Schmedes ist seiner Nationalität nach Däne und die deutsche Sprache nicht seine Mutter-sprache; daß er daher in seinem Gesange häufig undeutlich ausprach oder gar nicht zu verstehen war, ist ein sehr erklärlicher Fehler, wenn er auch nicht ganz durch diesen Umstand entschuldigt werden kann; viele deutschen Sänger machen es allerdings auch nicht besser. Der junge Künstler sang, wie wir hören, vorgestern überhaupt zum ersten Male öffentlich auf der Bühne, an Haltung und Darstellung konnte man daher keine Ansprüche machen, und wird sie noch weniger in anderen, mehr Spiel beanspruchenden Rollen vorläufig zu machen im Stande sein. Wir haben es hier zunächst mit der Hauptrolle, nämlich der Stimme und dem Gesange des Herrn Schmedes zu thun, können nach diesem ersten Auftritt aber jedenfalls einen recht günstigen Eindruck constatiren; der Gast scheint von allen sogenannten Bass-Baritons, welche hier auf Engagement in leichter Zeit gefunden haben, bei Weitem der beste zu sein. Die Stimme desselben ist allerdings auch ein hoher Bariton; wie er sich daher mit tieferen Partien abfinden wird, bleibt abzuwarten. Die Mittellage zeigte sich vorgestern kraftvoll und wohlklängend, während die Höhe, wohl infolge starker Aufregung, sehr häufig geprägt flang und jedenfalls nicht zu ihrer vollen Entfaltung gelangte, weshalb wir ein abschließendes Urtheil über das Können des Sängers noch zurückhalten müssen. Herr Schmedes ist kein Naturalist, sondern versteht seine Stimme anzuwenden, wie weit; bis zu welchem Grade, das läßt sich nach dieser Rolle allein schwerlich beurtheilen. Für sein zweites Auftritt als Valentin in Gounod's "Faust" wünschen wir ihm noch etwas mehr Ruhe und Selbstvertrauen; mit dem Reiz der seiner vorgestrittenen Leistung kann er ganz zufrieden sein. — Die Bortierung bot sonst die bekannte Phystiognomie.

= **Sönigliche Schauspiele.** Herr Julius Baretththeilt uns mit, daß die in der Sonntags-Nummer des "Tagblatt" enthaltene, ihm be treffende Mittheilung unsatisfactio sei, denn es sei ihm nicht gefündigt worden, vielmehr habe er selbst seine Entlassung bei der Theater-Intendantur nachgezählt.

= **Frankfurter Schauspielhaus.** 11. Jan. Als im Jahre 1868 das Wiener Burgtheater ein Preisanschreiben für das beste Lustspiel ergeben ließ, und mehrere hundert Theaterstücke darauf zur Concurrenz mitspielten, fand das Preisrichter-Collegium das Lustspiel "Der Narr des Glücks" von Ernst Wichter des dritten Preises würdig. Das Publikum jedoch schloß sich diesem Urtheil der Preisrichter durchaus nicht an, denn das preisgekrönte Opus konnte es in Wien bei der pflichtgemäßen Aufführung nicht auf die dritte Wiederholung bringen. Etwa später, nach mehr denn 20 Jahren, bietet sich uns in Frankfurt die Gelegenheit, zu dem Wider- und zwischen den Preisrichtern und dem Wiener Publikum aus persönlicher Erfahrung Stellung zu nehmen, und stehen wir nicht an, dem Publikum des Publikums durchaus zuzustimmen. Das Lustspiel "Der Narr des Glücks" ist ein höchst unbedeutendes Nachwerk und es ist kaum bezeichnend, wie Herr Friedrich Haase für sein erstes diesmaliges Gastspiel zweitens ein so fadenscheiniges Stück mitbringen konnte. Selbst die Rolle des Lieutenant a. D. und Majorats-Besitzers Theobald von Freisian bietet dem Gaste nicht viel Gelegenheit, besonders hervorzutreten, denn, abgesehen von einer Erzählung in dritten Acte, die wärmere Herzenstöne verlangt, verlangt die selbigenmäßige Aufführung mehr im Sande, als es sonst für Gattungsvollen üblich ist. Herr Haase wurde, wo dies anging, vom Publikum als alter Betamier warm begrüßt und willkommen geheißen, die alte Kostüm aber, die er mitgebracht hat, wird sicherlich bald vergessen sein. Zu bedauern sind die armen Schauspieler, welche ihre Arbeitskraft für ein solches Nichts, das auch noch fünf Acte lang spielt, aufwenden müssen. — Im weiteren Verlaufe seines Gastspiels bringt Herr Haase nur noch abwechselnde Paraderollen.

* **Spiel-Entwurf des vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Dienstag, den 13. Januar: "Die beiden Schützen". Mittwoch, den 14.: Nachmittags 3½ Uhr: "Prinzessin Goldhaar". Donnerstag, den 15.: "Oberon". Samstag, den 17.: Nachmittags 3½ Uhr: "Prinzessin Goldhaar". Abend 7 Uhr: "Aida". Sonntag, den 18.: Nachmittags 3½ Uhr: "Prinzessin Goldhaar". Abends 7 Uhr: Neu einstudirt: "Lucretia Borgia". Hierauf: Neu einstudirt: "Saltarello". (Ballet.) — **Schauspielhaus.** Dienstag, den 13. Januar: Gastspiel des Herrn Haase. Zum ersten Male wiederholt: "Der Narr des Glücks". Mittwoch, den 14.: Zur Feier des hundertjährigen Geburtstages Franz Grillparzer's. Zum ersten Male: "Ottokar's Glück und Ende". Trauerspiel von Grillparzer. Donnerstag, den 15.: Gastspiel des Herrn F. Haase. Man sucht einen Erzieher". Hierauf: "Michel Perrin". Freitag, den 16.: Zum ersten Male wiederholt: "Ottokar's Glück und Ende". Samstag, den 17.: Vorlestes Gastspiel des Herrn F. Haase: "Sie ist wahnhaft". Hierauf: "Eine Partie Biquet". Sonntag, den 18.: Abschieds-Vorstellung des Herrn F. Haase. "Man sucht einen Erzieher". Hierauf: "Michel Perrin". Montag, den 19.: "Sodoms Ende".

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Commissionen-Sitzungen vom 10. Januar.

Die Gewerbesteuer-Commission des Abgeordnetenhausess hielt die erste Sitzung nach den Ferien ab und genehmigte die §§ 28 bis 33 unverändert, welche von den besonderen Verpflichtungen der Action-

Gesellschaften, von der Anlegung der Gewerbesteuerrolle handeln. Es wurde beschlossen, daß diese acht Tage lang ausliegen soll. Auch die §§ 35 bis 37, welche von den Rechtstiteln gegen die Veranlagung handeln, wurden ohne wesentliche Veränderungen angenommen.

* * * * *

Die Commission des Abgeordnetenhauses für die Landgemeinde-Ordnung berieb § 49 von der Gemeinde-Berthaltung. Es wurde beschlossen, daß in Landgemeinden, wenn die Zahl der Gemeinde-Mitglieder 40 erreicht, an Stelle der Gemeinde-Berthaltung eine gewählte Gemeinde-Berthaltung eintritt. Nach der Vorlage sollte das schon bei 30 Mitgliedern geschehen, doch kann der Kreisausschuß auch bei geringerer Zahl eine Gemeinde-Berthaltung beschließen. Die weiteren Paragraphen über die Wahl nach Steuerklassen, über die Wählbarkeit und das Wahlverfahren, sowie die §§ 66 bis 71, die vom Gemeindevermögen handeln, wurden in der Hauptrolle unverändert angenommen.

* * * * *

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Großherzogin von Baden ist von Berlin nach Karlsruhe zurückgekehrt. Der Kaiser gab derselben zum Bahnhofe das Geleite. — Der Kronprinz wird, wie man aus Potsdam meldet, bis zu seinem zehnten Lebensjahr im elterlichen Hause verbleiben und dann nach Bonn kommen, um dort das Gymnasium zu besuchen. Er wird also nicht in eine Kadettenanstalt, wie neulich gemeldet, gehn. — In dem Befinden des Dr. Freiherrn von Schorlemer ist, dem "Westph. Merl." zufolge, entschiedene Besserung noch nicht eingetreten. Er vermag sich im Zimmer ziemlich frei zu bewegen, ist aber an das Haus gefesselt und leidet fast täglich an der Wiederkehr heftiger Krampfanfälle. — Wie einige Blätter melden, begab sich der Oberbürgermeister Adelbert Freitag Nachmittag nach Friedrichsruh, wo er eine Unterredung mit dem Fürsten Bismarck hatte. — Zu der auf kaiserlichen Befehl vom 25. auf den 26. d. M. verlegten Taufe des jüngst geborenen kaiserlichen Prinzen sind an folgende fürstliche Personen Einladungen ergangen, Bathenstellen bei der Taufe zu übernehmen: An den Kaiser Franz Joseph von Österreich, den König Humbert von Italien, die Königin-Megentin Emma der Niederlande, die vermittelte Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin, den Herzog von Edinburgh, den Herzog und die Herzogin von Connaught, die Herzogin Vera Konstantinowna von Württemberg, Wittwe des Herzogs Eugen von Württemberg, den Prinzen und die Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen und die Prinzessin Margarethe von Preußen, jüngste Tochter der Kaiserin Friedrich. Außerdem ist von dem Kaiser direkt der General-Feldmarschall Graf Moltke als Bather geladen, wogegen die weiteren Einladungen seitens des königlichen Haushaltministeriums erfolgt sind. — Die Nachricht, der Erbgroßherzog von Luxemburg werde am 17. Januar dem Capitel des Schwarzen Adlerordens bewohnen, ist unbegründet. — Major v. Wizmanns Gesundheitszustand soll sich in Sansibar wiederum verschlechtert haben; Wizmann leidet an absoluter Schlaflosigkeit.

* **Berlin.** 12. Jan. Über die Bundesraths-Sitzung am Donnerstag berichtet der R. Anz. außer den von uns bereits mitgetheilten Beschlüssen, noch Folgendes: Endlich wurde über den S. M. dem Kaiser zu unterbreitenden Vorschlag wegen Wiederbelebung der erledigten Stelle eines ständigen Mitgliedes im Reichsversicherungamt Beschluß gefaßt. Mit der Vorbereitung des Vorschlags an Se. Majestät für die Wiederbelebung der Stelle des Präsidenten des Reichsgerichts wurde der Anschluß für Justizwesen beauftragt. — Die Strafammer des hiesigen Landgerichts erkannte auf Verurtheilung bzw. Einziehung des sozialdemokratischen Liederbuchs, welches das wüste Zeug gegen Staat, Gesellschaft und Religion enthält.

* **Rundschau im Reiche.** Aus dem Stilleben des Fürstenthums Reuß a. L. werden der "Post" reiche Acten eines Strafverfahrens auf dem Verwaltungswege zugesandt. Die Schriftstücke befinden sich in einem mehrfachen Briefwechsel des ehemaligen freiconservativen Reichsstaats-Abgeordneten Hofbuchdruckers Otto Henning in Greiz mit der "Fürstlich reuß-plauischen Landesregierung" und der schließlich Erklärung der Letzteren, wonach dem von Henning herausgegebenen Amts- und Nachrichtenblatt der amtliche Charakter entzogen wird. Aus den Rechtfertigungsberichten des Herrn Henning erhält man nebenbei, daß dem Verleger insbesondere der von der Censur untersagte Abdruck einer Bekanntmachung des Greizer Gemeindevorstandes, welcher das Programm für die Siedlungsfeier enthielt, zum Vorwurf gemacht wurde, und zum anderen, daß besagte Censurbehörde seiner Zeit beim Ableben des Kaisers Wilhelm I. den Trauerrand gestrichen hat! Reuß ältere Linie ist der einzige Staat auf dem ganzen Erdenrund, in welchem ein solcher Strich und Streich möglich war. — Mehrere Landgemeinden Niedersachsens verweigerten, wie gemeldet wird, offiziell die Annahme von Quittungsfarten für die neue Invaliditäts- und Alters-Versicherung und erklärten, steinerlei Zahlung leisten zu wollen. — Dass man die Kirche dazu benötigt, um eine öffentliche politische Versammlung abzuhalten, dürfte eine bis jetzt kaum dagewesene Thatstelle sein. Im "gemüthlichen" Sachsen, wo sonst schon so Manches möglich gewesen ist, ist auch dies möglich gemacht worden. In der Leipziger Matthäi-Kirche nämlich hielt fürtlich der Pastor Kaiser einen politischen Vortrag, zu dem ganz offen im dortigen "Tageblatt" eingeladen war,

über das Thema: "Was lehren uns die Zeichen der Zeit?" Der Herr Pastor zog in demselben weidlich gegen die Socialdemokratie, die Jesuiten und die bekannte Broschüre des Oberstleutnant von Egydi „Ernst Ge-danzen“ zu Felde, und als er geendet hatte, gab ein Theil der Zuhörer seinen Beifall durch Händelsatschen zu erkennen, während der andere Theil mit Fischen antwortete.

Ausland.

* **Österreich-Ungarn.** Der Stathalter erklärte in der Landtagssitzung, daß die Einführung einer von der Börse zu erhebenden Vermensteuer von 200,000 Gulden specielle Verhandlungen mit der Regierung notwendig mache. Vorläufig wisse Niemand, wie und auf welcher Rechtsbasis eine solche Steuer erhaben werden soll.

* **Frankreich.** Während der Leichenzug des Herzogs von Beuchenberg (dass sich der Prinz von Baden in Generals-Uniform baran betheiligt, wie einzelne Blätter melden, ist natürlich Fabel) sich durch die Straßen bewegte, verhaftete die Polizei einen Nihilisten, welchen sie schon längst beobachtete. Da der Verhaftete weder ihn bloßstellende Papiere noch sonstige Gegenstände bei sich trug, wurde er freigelassen. In der russischen Kirche mußte ein russischer Botschaftssekretär einen Herrn auffordern, den Hut abzuziehen. Dieser folgte der Aufforderung, nachdem er erklärt hatte, er sei in Frankreich, nicht in Russland. Er soll dies ein russischer Offizier gewesen sein. — Deputaten aus Madrid lassen es als sehr wahrscheinlich erscheinen, daß eine in Olot verhaftete Persönlichkeit nicht Padlewski ist, sondern, daß man es mit einem Geistesstrantern zu thun hat, welcher behauptet, den General Seliverstow ermordet zu haben.

* **Italien.** Etwa tausend Studenten der Universität Neapel verbündeten durch Pfeifen und Lärmen großen Unruhe; sie zertrümmerten die Fenster und Thüren des Universitätsgebäudes, weil sie auf ihr Verlangen, daß für die Studirenden des Ingenieurwesens die Prüfungsperiode auf den März verändert werde, keine zufriedenstellende Antwort erhielten. Fast sämtliche Vorlesungen sind unterbrochen. Der Präfekt stellte seine Vermittlung in Aussicht.

* **Belgien.** Man spricht ernstlich von einer Reise des Prinzen Baldwin nach dem Kongo, mit welcher eine Reise um die Welt verbunden werden soll.

* **Großbritannien.** Der Erbgroßherzog von Luxemburg traf Samstag, von Ostende kommend, in London ein. Er wurde bei der Landung in Dover von General Sir Christopher Teesdale, Namens der Königin und vom Grafen Meiternich seitens der deutschen Botschaft begrüßt und nach London geleitet. Am Montag begab er sich zu einem Besuch der Königin nach Osborne.

* **Türkei.** Der "Agence de Constantinople" zufolge, empfing der Sultan den Kriegs-Adjutanten Kaiser Wilhelms, Herrn von Huelsen, welcher dem Sultan ein Handschreiben des Kaisers und einen prachtvollen Ehrenstab überreichte. In dem Handschreiben wird dem Sultan der warmste Dank für die dem Panzerschiff "Friedrich Karl" geleistete Hilfe ausgesprochen und der Versicherung aufrichtiger Freundschaft ernster Ausdruck gegeben. Der feierlichen Audienz wohnten bei: der deutsche Botschafts-Sekretär Wissler, der Botschafts-Dragoman Testa, Said Pascha, Gazi Osman Pascha und andere hohe Würdenträger. Huelsen wurde dann vom Sultan zum Diner geladen; er erhielt den Osmanie-Orden zweiter Klasse. — Zur nihilistischen Bewegung verlautet aus amtlicher Quelle, daß der russische Ingenieur Buzki in Kautais vor ein Kriegsgericht gestellt werde. Dem Fürsten Nahatschibei droht in Odessa das gleiche Schicksal. In der Wohnung des Letzteren in Constantinopel wurde eine Haussuchung vorgenommen, wobei außer einem reichen Vorrath an Sprengmaterial eine Maschine zur Herstellung falschen Papiergeldes, sowie ca. 50,000 falscher Rubelnoten entdeckt wurden. Die vorgefundene Gegenstände wurden confisziert.

* **Afrika.** Die nach dem Victoria-Rhanza führenden Karawanenstraßen sind neuerdings wieder unübersichtlich. Araber und Indier haben gegen Emin Pascha Beschwerden erhoben.

* **Amerika.** Der "Anzeiger des Westens" schreibt: "Wenn es nicht von vornherein auf die Ermordung Sitting Bull's abgesehen gewesen wäre, so würde man die weißen Soldaten zugleich mit den Indianer-Polizisten geschickt und sie nicht im Hintergrunde gehalten haben, bis die That vollbracht war. Dadurch hätte man gezeigt, daß aller Widerstand hoffnungslos war und zugleich eine Garantie der persönlichen Sicherheit gegeben, die der alte Häuptling in den Händen seines Todesfeindes, des Lieutenant's der Indianer-Polizei, nicht haben konnte. Man muß es den Offizieren und den Beamten, welche den Plan zu dem Mordel mörde entwarfen, lassen, daß sie ihre Sache gefaßt angefangen haben. Besser hätte es der gräßige Halunke, der je eine Gurgel abschnitt, auch nicht machen können." — Nach einem Telegramm aus Russellville dürfte es in dem Gebiete des Indianer-Aufstandes in allerhöchster Zeit zu einem entscheidenden Kampf kommen. Die Frauen und Familien der Offiziere von Pine Ridge wurden nach dem Osten in Sicherheit gebracht. — Die Nachrichten aus Pine Ridge über den Indianer-Aufstand lauten immer bedenksicher. Zugleich wird aber auch die unter den Indianern herrschende Hungersnot als furchtbar geschildert. — Der im Indianergebiete commandirende Oberst Horne ist abberufen worden, weil derselbe bei dem Kampfe am Bounder Creek seine Dispositionen so ungewichst getroffen haben soll, daß nicht nur die Frauen und Kinder der Indianer, sondern auch viele Unionssoldaten von ihren eigenen Kameraden getroffen und getötet worden sind. Präsident Harrison soll entschieden haben, daß an Stelle der Indianer-Agenten fortan Offiziere der Armee mit der Leitung der Indianer-Agenturen betraut werden sollen. Diese Bestimmung betrachtet dem "D. Chronicle" zufolge, den Secretär Noble als eine Bele-

digung, infolge dessen er wahrscheinlich zurücktreten werde. — Laur Hudson aus New-York herrschen im Staate Nebraska infolge der Zwistigkeiten unter den höheren Beamten sehr aufgerregte Zustände. Der Untergouverneur Meilleohn setzte dem von dem Präsidenten gegen ihn erlassenen Verhaftungsbefehl Widerstand entgegen, worauf die Staatstruppen das Capitol besetzten. Der Gouverneur Thayer gab seine Demission, weigerte sich aber, dem an seiner Stelle erwählten Gouverneur Bond sein Amt abzutreten, da dieser kein Bürger der Staaten sei, und verbarradierte sich im Amtsgebäude. — Aus den soeben veröffentlichten Berichten über das Ergebnis des Robbenfanges im Jahre 1890 geht hervor, daß im Ganzen 43,779 Felle im Werthe von 498,78 Dollars in den Hafen von Victoria (British-Columbia) gebracht wurden, was eine Zunahme von 8569 Stück gegen das Vorjahr ergibt. 22,000 allein wurden davon im Beheringsmeer, der Nest an den Leisten erbeutet

Handel, Industrie, Erfindungen.

* **Die Mac Hinley-Bill und das Reisegepäck.** Eine wichtige Entscheidung in Bezug auf das persönliche Gepäck von Reisenden und Einwanderern ist soeben durch das Bundes-Finanzministerium der Vereinigten Staaten erfolgt, wohin sich der Zoll-Director um Austritt gewendet, wie die Paragraphen des Tarifgesetzes, die sich darauf beziehen auszulegen seien. Die Entscheidung lautete, daß das Gesetz nicht denkliche Kleidungsstücke, persönliche Effecten u. s. w., die sich bereits im Besitz und Gebrauch des Reisenden befunden haben, von der Vergünstigung der Zollfreiheit ausgeschließen, auch wenn sie aus irgend einem Grunde mit einem anderen Schiffe befördert werden und frischer oder später als der Eigentümer ankommen; vielmehr seien Gegenstände, von denen nachgewiesen wird, daß sie schon im Gebrauch waren, zollfrei eingelassen. Derfelbe Grundsatz sei auf Werkzeuge, Instrumente, Bücher, Haushaltsgegenstände u. s. w. von Einwanderern anzuwenden, wenn die Sachen schon früher im Gebrauch der Eigentümer gewesen seien. Sie braucht also nicht mit demselben Schiff befördert zu werden, sondern könnte voraus oder nachgeschickt werden.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Ueber jene neue religiöse Secte, die, wie berichtet, in Zwicau schon mehrfach mit der Polizei in Conflict geriet und von der vor einigen Tagen 17 Anhänger wegen verüchter Gefangen-Befreiung verhaftet wurden, wird jetzt Näheres bekannt. Alle Mitglieder der Secte glauben, sie seien vom heiligen Geist erfüllt und das Urhaller Dinge nahe. Sie leben in Gütergemeinschaft und verrichten ihres "Cultus" unter Verzückungen und Krämpfen Abends bei gelössten Lintern. Ihr "Prophet" ist der frühere Feuermann einer Biegele, der sich als einen Nachfolger von Moses bezeichnet. Das Secten- und Gewerbetreiben scheint gegenwärtig üppiger als je in Sachsen zu wachsen.

Das "Royal Hotel" in Moskau ist abgebrannt, wobei der "Daily Chronicle" aufzeigt viele Personen verletzt wurden. Ein russischer General starb einige Stunden später.

Am Bord des Dampfers "Sagae", welcher aus New-York nach Europa abfuhr, verursachte ein Irrsinngier, Namens Schatz, ein Panik, indem er die Passagiere bedrohte. Derfelde konnte bei der Quarantäne gelandet werden, allein sein Wächter, welcher sich verloren hatte, fuhr mit nach Europa.

Sonntag früh blieb auf der österreichischen Südbahn zwischen Weißach und Ponigl der Postzug in Schnee stecken. Eine nachfahren Maschine fuhr in den Zug hinein, wodurch vier Personen leicht und ein Oberlieutenant schwer verwundet wurden. Ein Personenwagen wurde zertrümmert. Auf dem meiste Eisenbahnstreifen mußte der Verkehr infolge Schneewehen eingestellt werden.

Samstag Morgen fand man in Neuweid den Schreiber eines Notarwalters, nur mit einem Hemd bekleidet, in dem Hausschlaf des Hauses seines Prinzipals mit durchschnittenem Hals tod vor. Eine nachfahrende Untersuchung ergab Folgendes: Der geistesgestörte Mann hat versucht, während der Nacht in die Schreibtür seines Prinzipals zu gelangen. Er drückte die Fenster einer Glasschüre ein, fiel mit dem Kopf in die Scherben und schnitt sich so den Hals ab.

Einen Ehrenpreis für hervorragende Leistung auf internationalen Gebiet hat für die bevorstehende Kochkunst-Ausstellung Berlin die bekannte Liebig's Comp. gewonnen. Das treffliche Extract, welches die Company erzeugt und über den ganzen Erdkreis verbreitet, wird zwar auch auf dieser Ausstellung hervorragend vertreten, steht aber seit Jahren bereits bei allen ähnlichen Gelegenheiten außerhalb des Wettbewerbes. Das Comité für die Kochkunst-Ausstellung hat den Ehrenpreis mit Dank acceptirt und wird derselben nach Gutachten Sachverständigen vertheilen.

Samstag Abend haben zwei heftige Erdstöße in St. Gallen im Rheinthal stattgefunden.

Das "Braunschweiger Tageblatt" erfährt, der Sachverwalter Grafen Gibr habe im Nachlaß des Herzogs Karl in Genf beweisende Dokumente gefunden, des Inhalts, daß die Tochter der Lady Colquhoun späteren Grafen Gibr, eine anerkannte Tochter des Herzogs Karl gewesen sei. Der Prozeß Gibr gegen Genf werde daher weiter geführt werden.

Eines der prächtigsten und großartigsten Hotels eröffnet am 15. Januar in Dresden seine gärtlichen Porten: der "Europäische Hof" mit 200 Zimmern und Salons, sowie höchster neuzeitiger Komfort, elektrische Licht, Personen-Aufzüge, Central-Heizung sind zu finden. Erbauer ist der Eigentümer des Hauses in Herr G. Ulbricht, der Leiter des Geschäftes Herr Amandus Müller, früher in Bremen, Hilmanns Hotel.

Im Frankenthal (Pfalz) wurde abermals eine Persönlichkeit, welche in öffentlicher Stellung befindet, wegen Verbrechens nach § 174 Biff. 1 verhaftet.

Der Raubmörder Paul Ahrensberger in Hamburg, der die 19-jährige Anna Boreen getötet hatte, ist Samstag früh 8 Uhr 10 Minuten mittels der Guillotine hingerichtet worden; er starb ruhig und gesetzt.

In San Demetrio (District Aquila) ist das Schulgebäude eingestürzt; der Lehrer und viele Schüler sind verunglückt.

In Toledo (Ohio) wurde ein scharfer Erdstoß verspürt. Alle Häuser in der Stadt litten mehr oder weniger, und die Erschütterung wurde im Umkreise von 50 Meilen verpipt.

Wie in Süd-Frankreich, so scheint es jetzt auch in Algerien, in Constantine, Setif und Batna; in Biskra weht ein scharfer Wind und lädt nahe Sturm an.

Während des Reit-Unterrichts der Unteroffiziere des Artillerie-Regiments in Reggio (Prov. Emilia) ist das Dach der Reitschule eingestürzt. 2 Corporale wurden getötet, 6 schwer und 10 leicht verletzt. Die Ursache des Einsturzes bildeten die auf dem Dache aufgehäussten Schneemassen.

Ein Mensch hat sich in Havre in der Michelkirche während des Abendgottesdienstes auf sonderbare Weise das Leben genommen. Er hatte alle seine Kleidungsstücke mit Petroleum getränkt und Holzstücke durch Stricke um seinen Leib gebunden. Dann hatte er eine Schale mit Petroleum angezündet und über sich ausgegossen. Der Priester suchte verzweigt die Flammen zu ersticken; er trug nur Brandwunden davon. Der Unglückliche, der offenbar verrückt war, ist bis zur Unkenntlichkeit verbrannt.

Das Tabakkalager der Firma Weber, Möller u. Co. in Hamburg wurde durch eine erhebliche Feuersbrunst fast vollständig vernichtet. Der Brand wurde schnell gelöscht; der Schaden beträgt dennoch gegen 100.000 Mark.

* Fürstliche Neujahrs geschenke. Aus Paris wird der "Frankf. Ztg." geschrieben: In Frankreich müssen nicht blos die Privatleute jährlich eine Menge Neujahrs geschenke geben, sondern auch der Staat muss gegenüber den eignen kleinen Fürsten, auf die sich seine Schutzherrschaft erstreckt, dieser Sitte huldigen. So z. B. erhielt der junge König von Cambodge, Namens Tahu-Tai, eine Kiste kostbarer Spielzeuge. Unter denselben befindet sich ein Asse von einem halben Meter Höhe. Derselbe ruht in stolzer Haltung eine Cigare und bläst den Qualm von sich. Dieses Schauspiel soll dem neunjährigen Potentaten viel Spaß gemacht haben. Der König von Taiti wurde ein reizender Vogel in einem goldenen Käfig zum Geschenk gemacht. Die Fürsten braucht nur auf einen Knopf zu drücken und sofort hört man, wie der Vogel die "Marienkäfer" singt. Dem Sohne des Bey von Tunis hat der französische Vertreter Botschaft einen hübschen Hanswurst zum Geschenk gemacht. Derselbe trägt ein malvernfarbiges Gewand und gibt närrische Liebesballaden zum Besten, die er mit dem Spiel seiner Mandoline begleitet. Neben ihm ein Känon, der auf seiner Nase einen Säbel auf der Spitze tanzen lässt. Der junge Muselmann betrachtete diese Wunderdinge mit herzlichem Lachen.

* Scharfe Antwort. Als Prinzessin Clotilde, die fromme Tochter Victor Emanuel's II., 1859 als Opfer der "Staatsräson" den frivolen Prinzen Jerome Napoleon, genannt Plon-Plon, hatte heirathen müssen und nun zum ersten Male mit ihm nach Paris kam, wurde zu ihrem Empfange in den Tuilleries der neuen Dame bis in den ersten Salon entgegen und empfing sie dort auf das Bärlichste, indem sie sagte: "Kommen Sie nur, man theures Kind, Sie sind gewiß noch nicht an solche große Empfänge gewöhnt, allein Sie brauchen keine Angst zu haben." Die Kaiserin meinte wirklich gut, allein Prinzessin Clotilde mischte ihre Worte, indem sie vielleicht argwöhnte, die Gemahlin Napoleon's III. hätte sie demüthigen wollen. Sich höher aufzurichtend, erwiderte sie daher: "O seien Sie meinetwegen ganz ohne Furcht und Sorge, Madame: ich bin in einem königlichen Palaste geboren!" Die Kaiserin hiß sich auf die Lippen und soll "Heiligen von Montcalier", wie die Prinzessin von ihrer Umgebung genannt wird, diese kleine Bosheit bis heute nicht verziehen haben.

* Richtig angewandter Gibelvers. Als die Russen — so erzählt man — im Jahre 1758 Ostpreußen besetzt hatten, jahnen sie das Land bereits als das Krieger an, und die Bewohner mussten der russischen Kaiserin Elisabeth gerade am 24. Januar — also am Geburtstage des Königs — in Königsberg huldigen. Man verlangte von den Ostpreußen auch schon, daß sie die Feste der russischen Heiligen mitfeiern sollten. Ein Prediger in Töllingehofen — einem Kirchdorf bei Gumbinnen — erachte sich dieser Aufgabe in folgender Weise: "Mir ist," sprach er beim Beginn der Predigt, "befohlen, den heiligen Alexander zu feiern. Es mag ein guter Mann gewesen sein; allein ich kenne ihn nicht und Ihr kennt ihn auch nicht. Deshalb lasst uns, liebe Brüder, die Stelle 2. Thymoh. 4. 14: 'Alexander der Schmied hat mir viel Böses gethan, Gott mag es ihm vergeben!', zum Text für unsere heutige Betrachtung nehmen."

Geldmarkt.

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 12. Januar, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Aktien 271/2, Disconto-Commoditaten 213/4, Staatsbahn-Aktien 220, Galizier 185/4, Lombarden 116/4, Imperia 97/4, Italiener 93/4, Ungarn 91/4, Gotthardbahn-Aktien 160, Nordost 141, Union 121/4, Dresdener Bank 154, Daurahütte-Aktien 141/4, Sollentucher Bergwerks-Aktien 175, Russische Noten 289. Die heutige Börse verfehlte bei sehr stilem Geschäft in abgeschwächter Haltung. Schluss wieder etwas fester.

Frankfurter Course vom 12. Januar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.17	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	169.20 bz.
20 Franken in 1/2	16.15	16.11	Antw.-Br. (fl. 100)	3	80.55 bz.
Dollars in Gold	4.20	4.16	Italien (fl. 100)	6	79.40 bz.
Dukaten	9.70	9.65	London (fl. 100)	6	20.340 bz.
Dukaten al marco	9.70	9.65	Madrid (fl. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns	20.33	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. s.	2788	2780	Paris (fl. 100)	3	80.50 bz.
Ganz f. Scheideg.	2804	—	Petersburg (fl. 100)	5	—
Hoch. Silber	148.10	141.10	Schweiz (fl. 100)	6	80.35 bz.
Russ. Banknoten	—	288.80	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.45 bz.
Reichsbank-Disconto 5 1/2 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2 %	—	—

Lezte Drahtnachrichten.

(Nach Schluss der Redaction eingegangen.)

* Cassel, 12. Jan. Der Güterzug No. 751 ist gestern Mittag auf der Station Wilhelmshöhe entgleist; die Maschine ist arg beschädigt und drei Wagen sind zertrümmt, das Personal ist unverletzt geblieben.

* Berlin, 12. Jan. Die Reichsbank setzte den Discont auf 4, den Lombardzinssatz auf 4 1/2, bezw. 5 p. c. herab.

* Berlin, 12. Jan. (Abgeordnetenhaus). Der Finanzminister bringt den Etat für 1891 ein. Derselbe balancirt mit 1.720.834.749 M. Davon sind ordentliche Ausgaben 1.670.400.000 M., einmalige außerordentliche Ausgaben 40.400.000 M. In den ordentlichen Ausgaben beträgt das Plus 132.600.000 M., in die ordentlichen Einnahmen 125.700.000 Mark. Der Etat schlägt ohne Kredit und ohne Zubillnahme früherer Ueberschüsse ab. Der diesjährige Ueberschuss beträgt 336.100.000 Millionen M.

* Berlin, 12. Jan. Der Finanzminister kündigt Gehaltsaufbesserung für die Unterbeamten an. Das Aufrücken soll jetzt nach bestimmten Altersstufen erfolgen. Die dienstälteren Stellen sollen verminder, die jungen Stellen sollen vermehrt werden. Die Vorarbeiten seien bereits sehr weit gediehen, das neue System soll bereits im kommenden Jahre angewendet werden.

* Paris, 12. Jan. Der vormalige bekannte Seinepräfekt Haussmann ist nachts infolge Schlaganfalls gestorben.

* Leith, 12. Jan. In der Nähe des Vorgebirges Saint Abbs Head, an der schottischen Küste, fand gestern ein Zusammenstoß zwischen den englischen Dampfern "Britannia" und "Bear" statt, wobei beide Schiffe untergingen. Von den Mannschaft des "Bear" sollen 13 Personen ertrunken sein, die Passagiere der "Britannia" wurden von einem Bugstern rettend gerettet und hierhergebracht.

* Sarajevo in Bosn., 12. Jan. Infolge des Thauwetters haben in der Gegend von Vlono Lavineinfälle stattgefunden. Dabei wurden mehrere Häuser mit ihren Bewohnern verschüttet; man zählt 17 Tote und 2 Schwerverletzte.

* Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 11. bis 17. Januar 1891. (Mitgethe von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichtstraße 78). Sonntag, den 11. Jan.: "Hulda" (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; "Nedor" (Nordb. Lloyd), Southampton-Ostasiens; "Augsia" (Hamb.-Amer. B.-A.-G.), Hamburg-New-York; "Helvetia" (Hamb.-Amer. B.-A.-G.), Hamburg-Westindien; "Natal" (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-China und Japan; "Uruguay" (Hamb.-Südamer. D.-G.), Hamburg-Rio de Janeiro und Santos. Montag, den 12. Jan.: "Ville de Marieille" (Comp. Gen. Transatl.), Marseille-Colon; "Adour" (Comp. Mess. Maritimes), Bordeaux-Brasilien; "Bei Ho" (Comp. Mess. Maritimes), Marseille-Sansibar. Dienstag, den 13. Jan.: "Ringia" (Hamb.-Amer. B.-A.-G.), Havre-New-York. Mittwoch, den 14. Jan.: "Spree" (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; "St. Simon" (Comp. Gen. Transatl.), Havre-Haiti; "Dinotter Castle" (Castle Line), London-Südafrika. Donnerstag, den 15. Jan.: "Spree" (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; "Catalonia" (Cunard Line), Liverpool-Boston; "Tijca" (Hamb.-Südamer. B.-A.-G.), Montevideo und Buenos-Aires. Freitag, den 16. Jan.: "Allemannia" (Hamb.-Amer. B.-A.-G.), Hamburg-Westindien; "Ethiopia" (Anchor Line), Glasgow-New-York; "St. Simon" (Comp. Gen. Transatl.), Havre-Haiti; "Oriental" (Peninsular und Oriental), London-Bombay; "Orient" (Orient Line), London-Australien; "Durban" (Union Line), Southampton-Südafrika. Samstag, den 17. Jan.: "Werra" (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; "Polynesia" (Hamb.-Amer. B.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; "Rotterdam" (Niederl.-Amer. D.-G.), Amsterdam-New-York; "Nordland" (Red Star Line), Antwerpen-New-York; "La Bretagne" (Comp. Gen. Transatl.), Havre-New-York.

Danksagung!

Für die arme Witwe mit ihren 5 noch unerzogenen Kindern auf dem Westerwald sind mir durch den Verlag des "Wiesbadener Tagblatt" zugegangen und bereits an die bedrängte Familie abgeliefert worden: 120 M. 50 Pf. Allen gütigen Geben sage ich im Namen der bedrängten Familie herzlichen Dank. Die augenblickliche Not kann mit den freundlichen Gaben gemildert werden, es bleibt aber noch manche Lücke offen.

Reinerod, den 9. Januar 1891. Hermann Menk. *

